



Gemeinde Poing

# Broschüre zur Bürgerversammlung 2020



© Gemeinde Poing, Bahnüberführung Neue Ortsmitte

## Vorwort

*Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Poingerinnen und Poinger,*

*aufgrund der Corona-Pandemie, die uns in diesem Frühjahr heimgesucht hat, kann die Bürgerversammlung leider nicht wie geplant am 28. April 2020 stattfinden. Auch wenn unser Alltag im Rathaus in diesen Tagen gerade zwischen Notbetrieb, eingeschränkten Besuchszeiten, der Organisation von Nachbarschaftshilfen und vielen anderen Initiativen durcheinandergewirbelt ist, hätten wir Sie gerne persönlich über die vielen gemeindlichen Themen informiert, an denen*

*wir im Jahr 2019 für Poing gearbeitet haben. Umso mehr freut es mich, dass wir mit der traditionellen Broschüre zur Bürgerversammlung, die Sie gerade in Ihren Händen halten die Möglichkeit haben, Ihnen wenigstens schriftlich einen Jahresrückblick zu geben.*

*Die Bürgerversammlung selbst würden wir gerne im Herbst 2020 nachholen – je nachdem, wie sich die aktuelle Situation entwickeln wird. Auch in 2019 konnten wir unsere Heimat Poing wieder bedeutend voranbringen. Wichtige Großprojekte, wie z.B. die Bahnunterführungen und die Verlängerung der Anzinger Straße oder der Neubau der Karl-Sittler-Schule konnten gestartet und*



fortgeführt werden. Es gab zahlreiche Veranstaltungen in kulturellen, sportlichen und gesellschaftlichen Bereichen. Neue Initiativen, wie z.B. *Respekt@Poing* für ein tolerantes Poing sind entstanden und wir konnten die Arbeit für Kinder, Familien und Senioren erneut weiterentwickeln. Alle Themen und Projekte unserer Fachbereiche finden Sie im Detail aufgeschlüsselt auf den nächsten Seiten.

Neben dem Bericht aus dem Jahr 2019, möchte ich an dieser Stelle auch die Gelegenheit ergreifen, um mich bei Ihnen als Bürgermeister zu verabschieden und vor allem, um Dankeschön zu sagen. 20 Jahre als erster Bürgermeister und davor 10 Jahren als zweiter Bürgermeister sind eine lange Zeit und in dieser Zeit war es mir vergönnt meine Leidenschaft zum Beruf zu machen.

Es war mir eine Ehre für die Gemeinde und für Sie, die Poinger Bürgerinnen und Bürger zu arbeiten und ich habe es immer aus vollem Herzen getan. Wenn ich zurückblicke, sind sehr viele wunderbare Momente dabei, die ich für immer in Erinnerung behalten werde. Vor allem, dass Poing für so viele Menschen eine Heimat geworden ist und sie hier alles vorfinden, was sie für ihre Familien brauchen. Oder auch den Bau der Realschule möglich zu machen und das Gymnasium auf den Weg zu bringen.

Große Freude machten mir auch immer unsere kulturellen Veranstaltungen, wie z.B. die *Langen Nächte der Kultur*, das *Straßenfestival* sowie das *Volksfest als der größte Stammtisch Poings*.

Neben vielen Höhen gab es natürlich auch immer wieder herausfordernde Zeiten, wie z.B. ganz aktuell die Bewältigung der Coronakrise und der dadurch erforderlichen Maßnahmen oder auch die Ankunft der vielen geflüchteten Personen in unserem Land. Aber auch diese Zeit haben wir gut überstanden – vor allem, weil ich sie nie alleine durchstehen musste.

Daher möchte ich mich gerne bedanken.

Bedanken bei meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Rathaus ohne die natürlich alles nicht möglich wäre, bei meinen Bürgermeistervertretern und den Gemeinderäten, bei der Feuerwehr, dem Roten Kreuz und der Polizei, bei den vielen Ehrenamtlichen und unseren Poinger Unternehmen, bei den Poinger Bürgerinnen und Bürgern, die mir in unzähligen Gesprächen Rückmeldungen und Anregungen gegeben haben und für die ich alles mit Liebe sehr gerne gemacht habe und vor allem möchte ich mich bei meiner Familie bedanken, bei meiner Frau, bei meinen Töchtern und Enkelkindern, dass sie mich in all dieser Zeit stets motiviert, unterstützt und entbeht haben.

Ohne Sie und Euch alle wäre es nur eine halb so schöne Zeit gewesen und wäre es auch nicht gegangen. Ein herzliches Dankeschön an alle!

Ich wünsche Ihnen nun für die kommende Zeit alles Gute, viel Glück und Gesundheit – dem neuen Bürgermeister gutes Gelingen für die kommenden Projekte und immer ein offenes Ohr für Sie und Ihre Interessen.

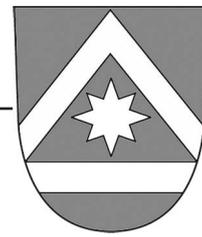
Machen Sie's gut!

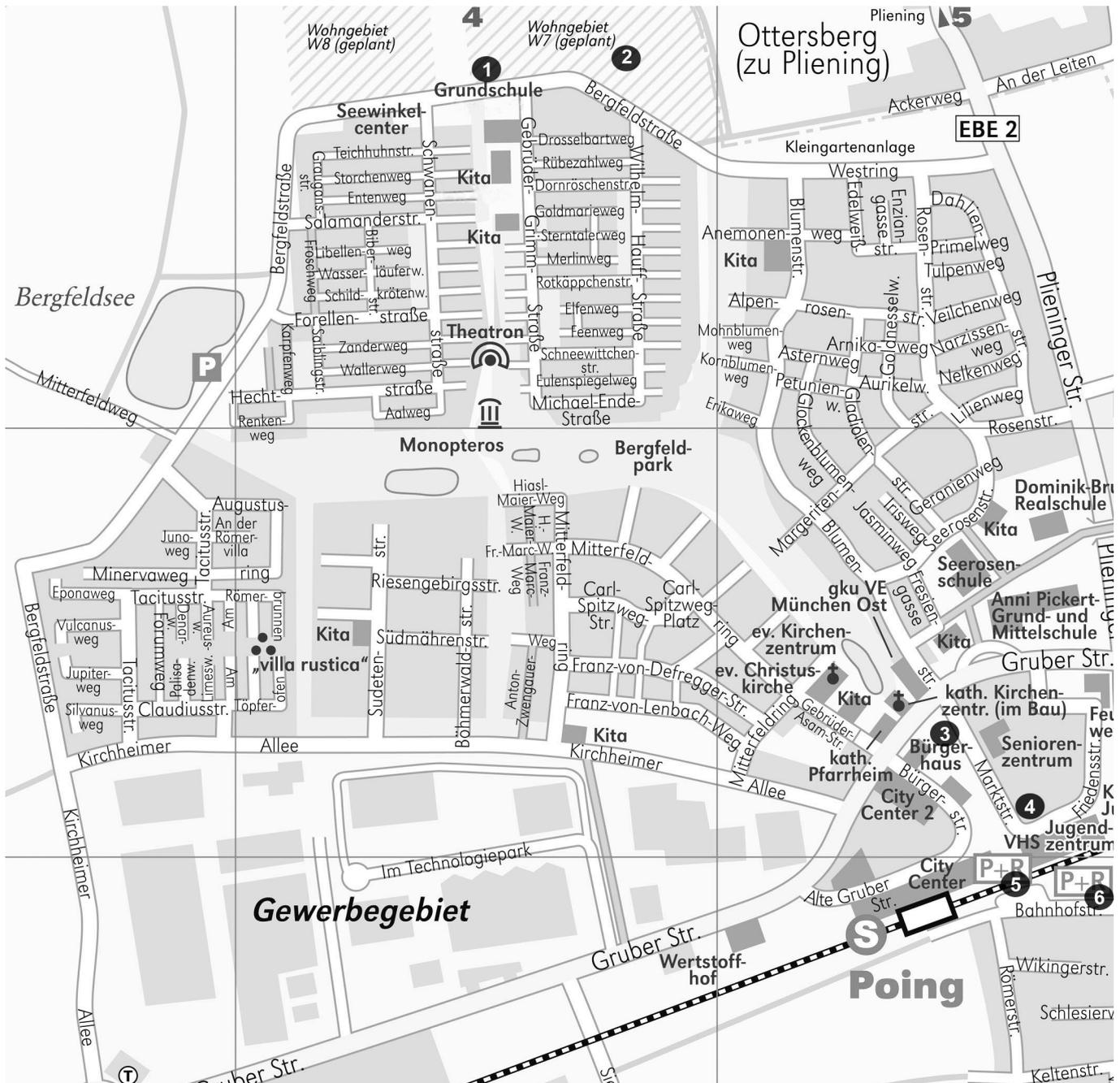
Und nun viel Vergnügen beim Lesen unserer Broschüre mit dem Rückblick des Jahres 2019.

Ihr Albert Hingerl



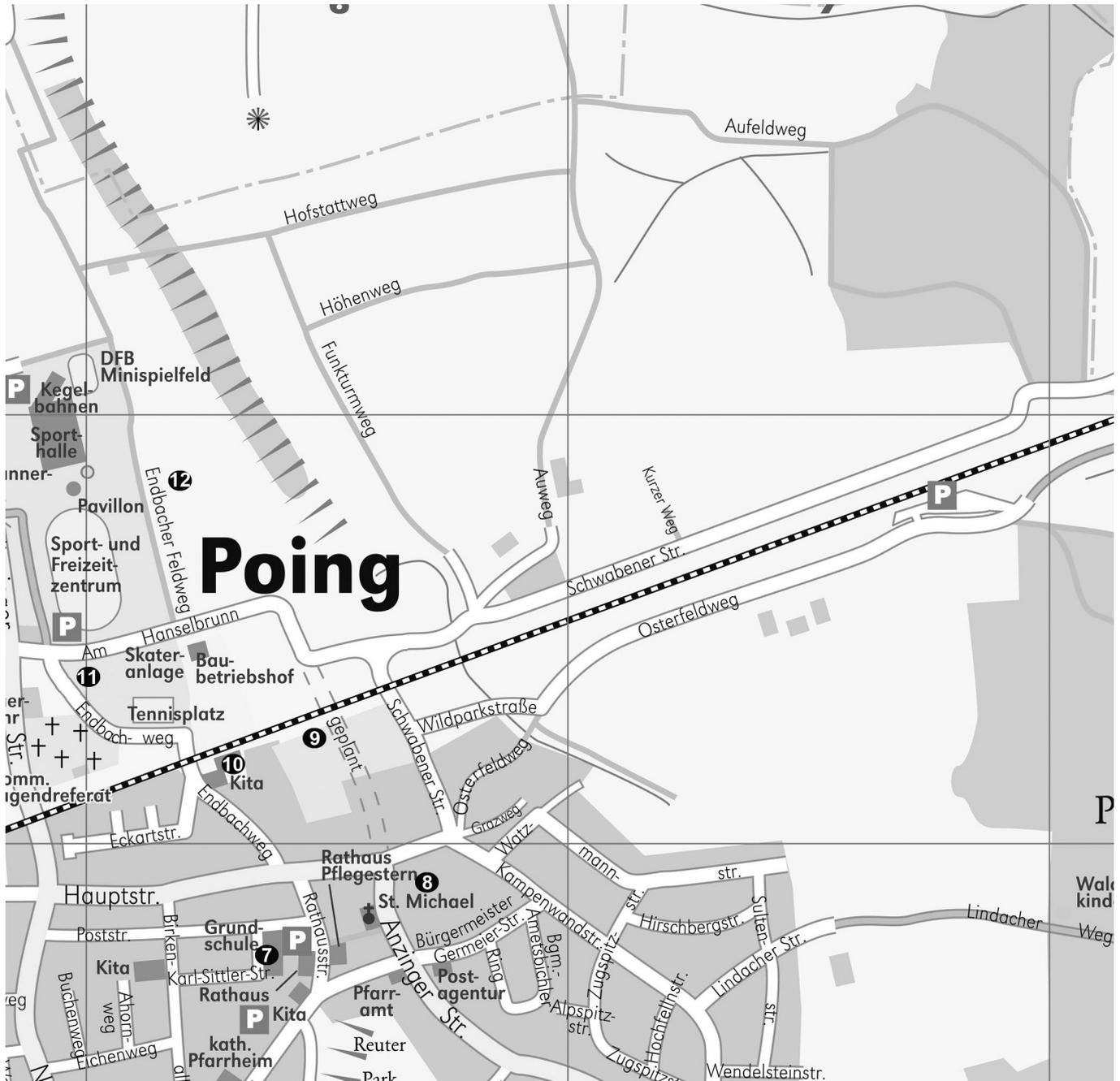
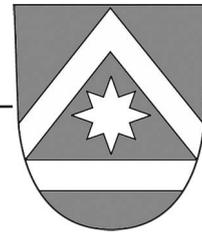
Erster Bürgermeister 2000-2020





## Wichtige Projekte

1. Künftiger Standort neues Gymnasium (S. 12)
2. Planungen Neubaugebiet W 7/W 8 (S. 10)
3. Bücherei (S. 17)
4. Start Archäologieroute (S. 66)
5. Bahnunterführung neue Ortsmitte (S. 38)
6. Start Kulturroute (S. 65)
7. Neubau Grundschule an der Karl-Sittler-Straße (S. 13)
8. Gemeinderäume in der Anzinger Straße 1 (S. 61)



**9.** Verlängerung der Anzinger Straße mit neuer Eisenbahnüberführung (S. 39) und geplantes Nahversorgungszentrum sowie Wohnbebauung (S. 10)

**10.** Neubau Kindergarten am Endbachweg (S. 16)

**11.** Bestattungsgarten ( S.47)

**12.** Erweiterung Sportzentrum (S. 11)



## *I. Flächennutzungs- und Bebauungspläne, Baumaßnahmen der Gemeinde und Sonstiges*

### **Flächennutzungs- und Bebauungspläne**

18. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Poing für „Poing Am Bergfeld, Wohngebiete W 7 und W 8 (IV. Entwicklungsstufe)“ \_\_\_\_\_ 10

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 27.3 für ein „Verwaltungsgebäude sowie ein Boardinghouse“ \_\_\_\_\_ 10

1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 32-O Hauptstraße Ost Teilbereich West – Großflächiger Einzelhandel \_\_\_\_\_ 10

1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 32-O Hauptstraße Ost Teilbereich Ost – Wohnbebauung \_\_\_\_\_ 11

Bebauungsplan Nr. 41.1 für das Sport-, Freizeit- und Erholungszentrum Poing – Neukonzeption / Erweiterung und 19. Änderung des Flächennutzungsplanes \_\_\_\_\_ 11

Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 51.6 für die „Ortsmitte Poing, südlich der Bahn sowie Erlass einer Veränderungssperre“ \_\_\_\_\_ 12

Bebauungsplan Nr. 62 für „Poing Am Bergfeld (IV. Entwicklungsstufe), Wohngebiet sowie Gemeinbedarfsflächen Gymnasium und Kindertagesstätte“ \_\_\_\_\_ 12

### **Baumaßnahmen und Unterhalt gemeindlicher Liegenschaften**

#### **Baumaßnahmen**

Ersatzneubau Grundschule an der Karl-Sittler-Straße \_ 13

Ersatzneubau eines Schulschwimmbades und Neubau einer Mensa in Poing \_\_\_\_\_ 13

#### **Unterhalt gemeindlicher Liegenschaften**

Liegenschaften der Gemeinde Poing – Rathausstraße 3; Sanierungsmaßnahmen Rathaus \_\_\_\_\_ 14

Rathausstraße 3; Gemeindliche Liegenschaften; Umnutzung einer Wohnung zu Büroräumen \_\_\_\_\_ 15

#### **Sonstiges**

Katholische Kindertagesstätte am Endbachweg \_\_\_\_\_ 16

Kita Sudetenstr. 3 Instandsetzung Fassade \_\_\_\_\_ 16

Temporäre Containeranlage bei der Bergfeldschule \_\_ 16

Vollzug der gemeindlichen Baumschutzverordnung \_\_ 16

Bauanträge \_\_\_\_\_ 16

## *II. Gemeindliche Einrichtungen*

### **Gemeindebücherei Poing – Jahresbericht 2019**

Veranstaltungen in der Bücherei \_\_\_\_\_ 17

Bundesweiter Vorlesetag \_\_\_\_\_ 19

Literaturexpertin Ulrike Wolz stellt vor  
Neuerscheinungen \_\_\_\_\_ 19

Wortschlucker, ein bibliothekspädagogisches  
Konzept für Grundschulklassen \_\_\_\_\_ 19

Der Medienkatalog des Netzwerkes Ebersberg \_\_\_\_\_ 19

Statistischen Daten und der Erstellung des  
Jahresabschlusses \_\_\_\_\_ 19

### **Bericht Baubetriebshof**

211.700 m<sup>2</sup> Naturnahe extensive Flächen (2019) \_\_\_\_ 19

Mit alter Technik für mehr Natur- und Artenschutz  
zur Förderung der Biodiversität \_\_\_\_\_ 21

Neue Beschilderung für öffentliche Spielplätze  
und Skateranlage \_\_\_\_\_ 22

Baubetriebshof erneuerte Spielgerät auf dem  
Spielplatz Böhmerwaldstraße \_\_\_\_\_ 22

### **Bergfeldsee**

Vollzug des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG)  
und des Bayer. Wassergesetzes (BayWG) \_\_\_\_\_ 23

Badeinsel musste abgebaut werden \_\_\_\_\_ 23

Verordnung zum Verbot des Verzehrs alkoholischer  
Getränke auf öffentlichen Flächen; Wiedererlass \_\_\_\_\_ 23

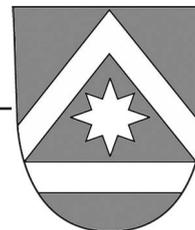
**Freiwillige Feuerwehr im Einsatz** \_\_\_\_\_ 24

**Gemeindefriedhof** \_\_\_\_\_ 24

Friedhofsverwaltung: Kündigung des  
Bestattungsdienstleistungsvertrags \_\_\_\_\_ 24

Änderungssatzung zur Friedhofssatzung und einer

Änderungssatzung zur Friedhofsgebührensatzung \_\_\_\_ 24



### III. Abfallwirtschaft, Umweltbericht

<b>Abfallentsorgung</b> _____	25
Öffnungszeiten am Wertstoffhof _____	25
Gebühren am Wertstoffhof _____	25
Poinger Müllfibel, Entsorgungskalender, Feiertagskalender, Ganzjähriger Leerungsplan, Mülltonnen-aufkleber _____	25
Führungen für Schulklassen und Kindergärten am gemeindlichen Wertstoffhof _____	26
Poinger Ferienprogramm „Der Weg unseres Mülls“ _____	26
Containerstandplätze _____	26
Sammlungen von recyclingfähigem Material _____	26
Aktion „Sauberes Poing“ _____	27
Informationsstand der Abfallwirtschaft _____	28
Aktenvernichtungsmöglichkeit _____	28
Sammlungen von wiederverwertbaren Materialien _____	28
Einrichtungen zur Wertstoffentsorgung _____	28
Abfall- und Wertstoffmengen _____	28
Gartenabfallsammlungen, Müllgebühren, Tonnenkontrollen _____	30
Friedhof _____	30
Wilde Ablagerungen _____	30
<b>Umweltamt</b>	
Interkommunale Zusammenarbeit	
Zusammenarbeit mit der Energieagentur _____	31
Ebersberg – München gGmbH _____	31
Energie- und Umweltbeirat _____	31
Förderprogramm der Gemeinde zur rationellen Energienutzung _____	32
Ausrufung des Klimanotstands in der Gemeinde Poing _____	32
Earth Hour 2019 _____	32
Klimadialog _____	33

Aktionstag zur Umweltbildung beim Ferienprogramm _	33
„Kippster“ für Poing _____	33
Thermographischer Spaziergang in Poing _____	34
Fluglärmmessung in der Gemeinde Poing _____	34
Mobilitätskonzept – Haushalts- und Mitarbeiterbefragung _____	34
Mitgliedschaft bei der Poinger Autoteiler Initiative (PATI) _____	35
Runder Tisch Radwege _____	35
Poing als Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen in Bayern e.V. _____	35
STADTRADELN 2019 _____	35
MVG Rad in der Gemeinde Poing, Poing radelt, E-Lastenradverleih _____	36
Repair Café Poing _____	37

### IV. Straßenbau sowie Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Überörtliches Verkehrskonzept München Ost _____	37
Abschluss eines Erschließungsvertrages für das Wohngebiet W 7, Bebauungsplan Nr. 62 _____	38
Abschluss eines Erschließungsvertrages für Teile der äußeren Erschließungsanlagen der IV. Entwicklungsstufe Am Bergfeld _____	38
<b>Tief- und Straßenbauarbeiten</b>	
Eisenbahnüberführung Neue Ortsmitte _____	38
Eisenbahnüberführung Anzinger Straße, Rückbau der Eisenbahnüberführung Schwabener Straße und Verlängerung der Anzinger Straße _____	39
Umgestaltung der Rathausstraße, Poststraße und Karl-Sittler-Straße _____	39
Umbau Kreuzung Hauptstraße – Anzinger Straße / Maibaumplatz _____	39
Erneuerung der Entwässerung der Gebrüder-Asam-Straße _____	39



Erstellung eines Straßensanierungskonzeptes \_\_\_\_\_ 40

Bergfeldstraße \_\_\_\_\_ 41

### **Öffentliche Sicherheit und Ordnung**

Sicherheitswacht – Statistik 2019 \_\_\_\_\_ 41

Verkehrsrechtliche Anordnungen für Poing \_\_\_\_\_ 41

Einführung einer Kommunalen  
Verkehrsüberwachung in Poing \_\_\_\_\_ 41

Kommunale Verkehrsüberwachung;  
Vertragsverlängerung \_\_\_\_\_ 42

Schulwegdienste – wichtig für unsere Schulkinder \_\_\_\_ 42

Verkehrszeichen in Poing \_\_\_\_\_ 43

Neufarner Straße; Sachstand zu den Empfehlungen  
aus der Bürgerversammlung \_\_\_\_\_ 43

Richtiges Verhalten im verkehrsberuhigten Bereich \_ 43

Plakatierung im Gemeindegebiet \_\_\_\_\_ 44

Verunreinigung von Straßen, Wegen und Grünanlagen \_ 44

Info für Hundebesitzer aufgrund der Hundehaltungs-  
verordnung und Anlagensatzung der Gemeinde Poing \_ 44

Halten von gefährlichen Tieren \_\_\_\_\_ 45

Lärm- und Ruhestörungen \_\_\_\_\_ 45

Gewerbliche Arbeiten an Sonn- und Feiertagen \_\_\_\_ 45

Halten und Parken im Straßenverkehr \_\_\_\_\_ 46

Abstellen von abgemeldeten Fahrzeugen zu  
Werbezwecken \_\_\_\_\_ 46

### **V. Statistiken**

Einwohnerentwicklung im Jahr 2019 \_\_\_\_\_ 46

Standesamt \_\_\_\_\_ 47

Wahlen und Abstimmungen \_\_\_\_\_ 48

Volksbegehren \_\_\_\_\_ 48

Wahlen \_\_\_\_\_ 48

Tätigkeit des Gemeinderates und  
seiner Ausschüsse in 2019 \_\_\_\_\_ 49

Bürgersprechstunden des Ersten Bürgermeisters \_\_\_\_ 49

Gewerbestatistik für das Jahr 2019 \_\_\_\_\_ 49

Verteilung der Rechtsformen \_\_\_\_\_ 49

Rechtsform \_\_\_\_\_ 49

Fundamt \_\_\_\_\_ 50

### **VI. Finanzwirtschaft der Gemeinde Poing**

Jahresrechnung 2019 \_\_\_\_\_ 50

Finanzwirtschaft der Gemeinde Poing \_\_\_\_\_ 50

Controlling – Aufgaben und Zielsetzungen \_\_\_\_\_ 51

### **VII. Sonstiges**

Maria Lindner aus Gemeinderat ausgeschieden;  
Dominik Hohl rückt nach \_\_\_\_\_ 52

**Kinder, Jugend, Familie, Senioren, Schule  
und Bildung** \_\_\_\_\_ 53

Der Fachbereich stellt sich vor \_\_\_\_\_ 53

Jugendzentrum \_\_\_\_\_ 53

Jugendsozialarbeit an der Anni-Pickert-  
Mittelschule Poing \_\_\_\_\_ 54

Jugendsozialarbeit an der Grundschule am Bergfeld \_ 56

Erlebnisreiche Sommerferien in Poing \_\_\_\_\_ 57

Kinderbetreuung in Poing \_\_\_\_\_ 58

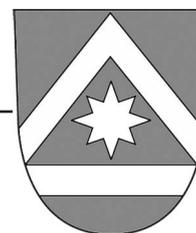
Mittags- und Nachmittagsbetreuung an den  
Poinger Grundschulen \_\_\_\_\_ 58

Schulwesen in Poing, drei Grund- und eine  
Mittelschule \_\_\_\_\_ 59

**Seniorenarbeit in Poing** \_\_\_\_\_ 59

Neue Fachkraft für Seniorenarbeit \_\_\_\_\_ 59

Aufgabenprofil der Fachkraft für Seniorenarbeit \_\_\_\_ 59



Erweiterung des Projekts Seniorenpatinnen _____	60	Standortkommunikation der ARGE _____	68
Bericht des Seniorenbeauftragten _____	60	Sozialer Wohnungsbau _____	69
Seniorenbrochüre _____	61	Bürgerstiftung Seniorenzentrum Poing _____	69
Erreichbarkeit Sachgebiet Seniorenarbeit _____	61	Veranstaltungen und Termine _____	70
RESPEKT@Poing, für ein tolerantes Poing _____	61	Neujahrsempfang 2020: Poinger Bürgermedaille ____	70
<b>Kulturprogramm und Kulturförderung</b> _____	63	Breites Angebot von Veranstaltungen _____	71
Kirchenzentrum Seliger Pater Rupert Mayer _____	63	Empfang der Ehrenamtlichen _____	71
Kulturprogramm _____	63	Poinger Volksfest _____	71
Literatur, Musik und Kunst, Film und Theater _____	63	Betrieb des Wochenmarktes im Neuen Ortszentrum _	71
Musik – Konzerte _____	64	Poinger Marktsonntage ein voller Erfolg _____	72
Bildende Kunst – Ausstellungen _____	64	Die Gemeinde Poing ehrte ihre erfolgreichen Sportler 2018 _____	72
Film – LichtBlicke _____	64	Sportlerehrung: Sonderehrung für Bernhard Fischer _	74
„Bei sich ankommen“ – Adventskalender _____	65	<b>Infrastruktur</b> _____	75
Kulturförderung _____	65	Bündelausschreibung durch den Bayerischen Gemeindetag für die Lieferung von Gas _____	75
Kulturschaffende – Ankäufe und Projekte _____	65	Poing als Gesellschafterin des EBERwerks _____	75
„Geh mal raus!“ – Heimatkurzfilm _____	65	LED 5 Projekt – Umrüstung der Straßenbeleuchtung _	75
Literaturhaus – Büchertausch _____	65	Solarleuchten für den Marktplatz _____	76
Geschichte der Gemeinde Poing _____	65	Neuausschreibung PPA-Linienbündel _____	76
Kulturroute – Historische Bebauung _____	65	Fortschreibung Nahverkehrsplan Landkreis Ebersberg; Ergebnisse der Bürgerbefragung und Expressbus zur Messe Riem _____	77
Archäologie – Vortragsreihe _____	66	Einführung der IsarCard bzw. IsarCard65 _____	77
27. April 1945 – Gedenkfeier _____	66		
Partnerschaften Poreč und Beaumont-sur-Oise ____	66	<b>VIII. Personal</b>	
<b>Asyl- und Flüchtlingsthematik</b> _____	67	Bestellung eines neuen Behindertenbeauftragten ____	78
Zahl der Asylbewerber _____	67	Personelle Veränderungen in der Gemeinde Poing _	78
Unterbringung von Asylbewerbern _____	67	Folgende Personen wurden 2019 eingestellt _____	79
Wohnprojekt Kirchheimer Straße _____	68	Folgende Personen sind ausgeschieden _____	79
Aktivitäten des Helferkreises Poing _____	68		
<b>Weiteres</b> _____	68		
Wirtschaftsforum Poing _____	68		



## *I. Flächennutzungs- und Bebauungspläne, Baumaßnahmen der Gemeinde und Sonstiges*

### **Flächennutzungs- und Bebauungspläne**

#### **18. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Poing für „Poing Am Bergfeld, Wohngebiete W 7 und W 8 (IV. Entwicklungsstufe)“**

(eic) Im Zusammenhang mit dem Gemeinderatsbeschluss zur Konzeptstudie hinsichtlich der Bebauung der Wohngebiete W 7 und W 8 war der Flächennutzungsplan der Gemeinde Poing hinsichtlich der Erhöhung der Bruttogeschoßfläche sowie hinsichtlich der Gemeinbedarfsflächen für das Gymnasium sowie der Kindertagesstätte anzupassen bzw. zu ändern. Die Flächennutzungsplanänderung erfolgte gemäß § 8 Abs. 3 Baugesetzbuch im Parallelverfahren mit der Bebauungsplanaufstellung und wurde im Jahr 2018 durchgeführt.

Der Feststellungsbeschluss wurde in der Gemeinderatssitzung am 06.12.2018 gefasst. Anschließend wurde die 18. Änderung des Flächennutzungsplanes dem Landratsamt Ebersberg zur Genehmigung vorgelegt.

Mit Bescheid vom 12.03.2019 wurde die 18. Änderung des Flächennutzungsplanes in der festgestellten Fassung vom 06.12.2018 mit Begründung und Umweltbericht vom Landratsamt Ebersberg genehmigt. Die Erteilung der Genehmigung wurde am 10.04.2019 bekannt gemacht. Die 18. Änderung des Flächennutzungsplanes ist seitdem rechtswirksam.

#### **Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 27.3 für ein „Verwaltungsgebäude sowie ein Boardinghouse südlich der Gruber Straße / nördlich der Bahnlinie München-Mühldorf westlich der Siemensallee“**

(cw) Zur städtebaulichen Neuordnung soll der Teilbereich des Bebauungsplanes Nr. 27 „Gewerbegebiet südlich der Bahn (wirksam seit 22.01.1988) für die Fläche „Bereich F: Nebenbetriebliche Anlagen“ überplant werden. Die Überplanung

/ Neuordnung erfolgt als vorhabenbezogener Bebauungsplan (Realisierung eines konkreten baulichen Vorhabens, Realisierungspflicht des Investors).

Das Planungsgebiet liegt westlich der Siemensallee zwischen der Gruber Straße und der Bahnlinie München-Ost – Simbach und präsentiert sich derzeit sowohl in städtebaulicher als auch in funktionaler Hinsicht als wenig attraktive Fläche.

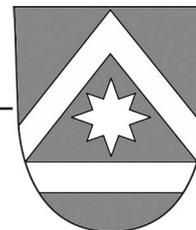
Das Entwurfskonzept wurde durch den Investor / Planer in der Sitzung vorgestellt. Der Geltungsbereich umfasst die Fl.Nr. 511 mit einer Größe von 11.716 qm. Geplant ist eine gegliederte 4-geschossige Bebauung mit einem zurückgesetzten 5. Staffelgeschoss bei einer Wandhöhe von rd. 20 m. Bei einer GFZ von 1,8 ergibt sich eine Geschoßfläche von rd. 21.088 qm. Die bisher festgesetzte GRZ von 0,6 soll auf 0,8 (rd. 9.373 qm) erhöht werden.

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 21.09.2017 dem vorgestellten Konzept als Grundlage für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 27.3 zugestimmt. Der Aufstellungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan wurde im Gemeinderat am 26.07.2018 gefasst. Die Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung mit gleichzeitiger Behördenbeteiligung erfolgte in der Zeit von 08.11.2018 mit 14.12.2018. Die Investoren erstellen derzeit ein Marketingkonzept zur Suche / Findung eines Hauptnutzers.

#### **1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 32-O für das Gebiet Hauptstraße Ost Teilbereich Ost – Wohnbebauung**

(eic) Der Gemeinderat hat in seiner öffentlichen Sitzung am 19.01.2017 beschlossen, den Bebauungsplan Nr. 32-O im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB zu ändern. In dieser Sitzung wurde auch beschlossen, den gesamten Bebauungsplan als vorhabenbezogenen Bebauungsplan aufzustellen. Zwischenzeitlich hat die Verwaltung aus verwaltungsvereinfachenden Gründen den Bebauungsplan in 2 Teilbereiche (Ost-Wohnbebauung und West-Großflächiger Einzelhandel) aufgeteilt und nur den Teilbereich West als vorhabenbezogenen Bebauungsplan aufgestellt.

Das Gebiet wird als Wohngebiet (WA) und Mischgebiet (MI) festgelegt. Der Geltungsbereich Ost umfasst eine Fläche von ca. 7,5 ha, Flurnummern 40, 31 (Teilfläche), 63 (Teilfläche), 63/1 (Teilfläche), 63/4 (Teilfläche), 63/8, 81/5, 81/7, 81, 81/8 (Teilfläche), 81/9, 684/36 (Teilfläche), 684/37 (Teilfläche), 684/38 (Teilfläche), 684/63, 765 (Teilfläche), 765/5 (Teilfläche), 765/6 (Teilfläche), 765/8 (Teilfläche), 765/9, 765/11, 782 (Teilfläche), 816 (Teilfläche), 846 (Teilfläche), 846/2, 907/4 (Teilfläche) – siehe hierzu kartenmäßige Darstellung.



In der öffentlichen Sitzung am 26.07.2018 hat der Gemeinderat der 1. Änderung des Bebauungsplanentwurfs Nr. 32-O für das Gebiet Hauptstraße Ost Teilbereich Ost – Wohnbebauung mit Begründung in der Fassung vom 26.07.2018 zugestimmt und beschlossen und die Darlegung für die Öffentlichkeit gemäß § 13 a Abs. 2 und 3 BauGB durchzuführen.

Die Darlegung für die Öffentlichkeit sowie die Behördenbeteiligung erfolgte in der Zeit vom 20.09.2018 bis zum 26.10.2018

In der öffentlichen Sitzung am 09.05.2019 hat der Gemeinderat den Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 32-O für das Gebiet „Hauptstraße Ost, Teilbereich Ost – Wohnbebauung einschließlich der textlichen Festsetzungen und Begründung in der Fassung vom 09.05.2019 beschlossen. Des Weiteren wurde die Verwaltung beauftragt, das Auslegungsverfahren nach § 3 Abs. 2 BauGB einzuleiten.

Die öffentliche Auslegung erfolgte in der Zeit vom 05.09.2019 bis zum 11.10.2019.

Die beschlussmäßige Behandlung der eingegangenen Stellungnahmen erfolgte in der Sitzung am 16.01.2020.

In dieser Sitzung billigte der Gemeinderat die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 32-O für das Gebiet „Hauptstraße Ost, Teilbereich Ost – Wohnbebauung“ einschließlich der textlichen Festsetzungen und der Begründung unter Berücksichtigung der beschlossenen Änderung in der Fassung vom 16.01.2020.

Die Verwaltung wird beauftragt, das Auslegungsverfahren nach § 4 a Abs. 3 Satz 2 BauGB (Abgabe von Stellungnahmen nur zu den geänderten Teil, angemessen verkürzt auf 2 Wochen) einzuleiten.

## **1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 32-O für das Gebiet Hauptstraße Ost Teilbereich West – Großflächiger Einzelhandel**

(eic) Der Gemeinderat hat in seiner öffentlichen Sitzung am 19.01.2017 beschlossen, den Bebauungsplan Nr. 32-O im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB zu ändern.

In dieser Sitzung wurde auch beschlossen, den gesamten Bebauungsplan als vorhabenbezogenen Bebauungsplan aufzustellen. Zwischenzeitlich hat sich die Verwaltung aus verwaltungsvereinfachenden Gründen den Bebauungsplan in 2 Teilbereiche (Ost-Wohnbebauung und West-Großflächiger Einzelhandel) aufgeteilt und nur den Teilbereich West als vorhabenbezogenen Bebauungsplan aufgestellt.

Das Gebiet wird als Sondergebiet (SO) – großflächiger Einzelhandel – festgelegt. Der Geltungsbereich West umfasst eine Fläche von ca. 0,85 ha (Fl.Nr. 81/6 – siehe hierzu kartenmäßige Darstellung).

In der öffentlichen Sitzung am 12.04.2018 hat der Gemeinderat der 1. Änderung des Bebauungsplanentwurfes mit Begründung in der Fassung vom 12.04.2018 zugestimmt und beschlossen, die Darlegung für die Öffentlichkeiten gemäß § 13 a Abs. 2 und 3 BauGB durchzuführen.

Die Darlegung für die Öffentlichkeit sowie die Behördenbeteiligung erfolgte in der Zeit vom 14.05.2018 bis zum 15.06.2018

In der öffentlichen Sitzung am 26.07.2018 hat der Gemeinderat den Entwurf der 1. Änderung Bebauungsplanes Nr. 32-O für das Gebiet Hauptstraße Ost Teilbereich West – Großflächiger Einzelhandel einschließlich der textlichen Festsetzungen und Begründung in der Fassung vom 26.07.2018 beschlossen. Des Weiteren wurde die Verwaltung beauftragt, das Auslegungsverfahren nach § 3 Abs. 2 BauGB einzuleiten, sobald die Ergebnisse aus den Gutachten der schalltechnischen Untersuchung und der saP (spezielle artenschutzrechtliche Prüfung) vorliegen. Die öffentliche Auslegung erfolgte in der Zeit vom 04.04.2019 bis zum 10.05.2019.

Die beschlussmäßige Behandlung der eingegangenen Stellungnahmen erfolgte in der Sitzung am 06.06.2019.

In dieser Sitzung billigte der Gemeinde die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 32-O für das Gebiet Hauptstraße Ost, Teilbereich West – großflächiger Einzelhandel einschließlich der textlichen Festsetzungen und der Begründung unter Berücksichtigung der beschlossenen Änderungen in der Fassung vom 06.06.2019. Des Weiteren wurde die Verwaltung beauftragt, das Auslegungsverfahren nach § 4 a Abs. 3 Satz 2 BauGB (Abgabe von Stellungnahmen nur zu den geänderten Teilen, angemessen verkürzt auf 2 Wochen) einzuleiten.

Die erneute öffentliche Auslegung erfolgte in der Zeit vom 11.07.2019 bis zum 26.07.2019.

Nachdem es sich um einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan handelt, ist vor dem Satzungsbeschluss noch ein Durchführungsvertrag mit dem Investor abzuschließen.

## **Bebauungsplan Nr. 41.1: Sport-, Freizeit- und Erholungszentrum Poing – Neukonzeption / Erweiterung und 19. Änderung des Flächennutzungsplanes für den Bereich „Sport-, Freizeit- und Erholungszentrum Poing“**

(cw) Nachdem eine Erweiterung des Sportzentrums nach Norden (wie im Flächennutzungsplan vorgesehen) wegen der fehlenden Verfügbarkeit der im Privateigentum stehenden Grundstücke nicht möglich ist, hat der Gemeinderat im Jahr 2017 die Weichen für eine Erweiterung nach Osten gestellt,



die auch eine teilweise Neukonzeption des Sportparks zur Folge hat. Die Gemeinde Poing verfügt hier über 2 Grundstücke, die sich allerdings im landschaftlich sensiblen Bereich der Endmoräne befinden.

Erste Gespräche mit dem Gemeinderat und den Vereinen haben stattgefunden. Es ergab sich eine lange Liste mit Wünschen, die hinsichtlich Platzbedarf und Finanzmittel zu prüfen ist.

In der Gemeinderatssitzung am 26. Juli 2018 wurde vom Büro Prof. Kagerer, Frau Wrulich, die Planung – unter Berücksichtigung nahezu aller Wünsche – vorgestellt.

Nach erfolgten Einzelgespräche mit den Vereinsvorständen im Herbst 2018 wurde der Bebauungsplanentwurf in der Sitzung des Gemeinderates am 6. Dezember 2018 final vorgestellt und für die Durchführung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange freigegeben.

Die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung mit gleichzeitiger Behördenbeteiligung erfolgte in der Zeit von 02.01.2019 mit 01.02.2019.

Die Behandlung der eingegangenen Stellungnahmen erfolgte in der Gemeinderatssitzung am 06.06.2019. Hinsichtlich des Verwaltungsvorschlags zum „Parkdeck/Mehrfachnutzung“ wurde kein Beschluss gefasst. Nachdem die schalltechnische Untersuchung zu diesem Zeitpunkt noch nicht vorlag und damit kein Zeitdruck bestand, wurde eine Entscheidung hierüber vorerst zurückgestellt und weitere Prüfaufträge (Visualisierung, Vereinbarkeit Parkdeck mit Grundwasserstand, genauere Kostenermittlung, Fördermöglichkeiten) erteilt.

Der Erhalt des Zierteichs wurde mit 5 Gegenstimmen beschlossen. Hier sind Sicherungsmaßnahmen zu prüfen.

In der Gemeinderatssitzung am 25.07.2019 wurde über die erledigten Prüfaufträge beraten und beschlossen, den Bebauungsplanentwurf auf Grundlage der Variante 1 (Stellplätze im Norden insgesamt 203 (davon 88 Rasenpflaster, 115 Schotterrasen), 110 Stellplätze im Süden (Schotterrasen), insgesamt 313

Spielfelder: 4 Rasenspielfelder, 2 Kunstrasenfelder, 1 Allwetterplatz, 4 Soccer-Five, 1 Multifunktionsfeld, 8 Tennisplätze

Für die Krautgärten sollen im Norden 3.000 qm Fläche vorgesehen werden. Dafür wird der geplante Bachlauf nach Osten umgeplant. Der Flächennutzungsplan wird in diesem Bereich im Parallelverfahren geändert.

In der Gemeinderatssitzung am 12.09.2019 wurden sowohl der Bebauungsplanentwurf als der Flächennutzungsplanentwurf vorgestellt und die Verwaltung beauftragt, hierfür die notwendigen Verfahren durchzuführen. Dies erfolgte in der Zeit von 11.10.2019 mit 15.11.2019.

## **Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 51.6 für die „Ortsmitte Poing, südlich der Bahn (nördlich und südlich der Bahnhofstraße)“ sowie Erlass einer Veränderungssperre**

(cw) Der Gemeinderat hat in seiner öffentlichen Sitzung am 21.03.2019 den Aufstellungsbeschluss sowie gleichzeitig des Erlass einer Veränderungssperre beschlossen.

Im Jahr 1996 war vorgesehen, den Bebauungsplan „Neue Ortsmitte“ für nördlich und südlich der Bahn aufzustellen. Es wurde aber dann nur für den nördlichen Bereich der Bebauungsplan aufgestellt.

Gründe hierfür waren die ungeklärten Altlastensituation (ehemaliger Bahnweiher) sowie die mangelnde Entbehrliechkeitsprüfung durch die Bahn.

Nachdem die Eisenbahnüberführung nunmehr im Bau ist, kann die Planung für die Ortsmitte Poing, südlich der Bahn, wieder aufgenommen werden.

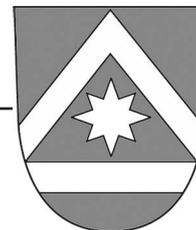
Planungsziel: Schaffung einer individuellen Haltestellenstruktur durch den Bau von P+R- sowie B+R-Anlagen sowie eine Mischgebietsstruktur (Geschäfte / Wohnen), die das Umfeld des S-Bahn-Haltepunktes aufwertet.

Derzeit erfolgen Voruntersuchungen wie z.B. faunistische Potenzialabschätzung als Teil der saP. Die Bestandsvermessung inkl. Bäume ist erfolgt.

## **Bebauungsplan Nr. 62 für „Poing Am Bergfeld (IV. Entwicklungsstufe), Wohngebiet sowie Gemeinbedarfsflächen Gymnasium und Kindertagesstätte“**

(cw) Der Gemeinderat hat für diesen Bebauungsplan den Aufstellungsbeschluss in seiner Sitzung am 05.10.2017 gefasst. Das Aufstellungsverfahren wurde ab Juni 2018 durchgeführt (im Parallelverfahren mit der 18. Änderung des Flächennutzungsplanes) und mit Satzungsbeschluss am 28.02.2019 abgeschlossen.

Nach Genehmigung und Inkrafttreten der 18. Änderung des Flächennutzungsplanes trat der Bebauungsplan Nr. 62 mit Bekanntmachung am 10.04.2019 in Kraft. Am 29.10.2019 ging bei der Gemeinde Poing mit Schreiben des Bayerischen Verwaltungsgerichtshof der Normenkontrollantrag der Gemeinde Pliening vom 23.10.2019 auf Unwirksamkeit des Bebauungsplanes Nr. 62 ein.



Hierzu wird aktuell auf Vorschlag und in Abstimmung mit der Gemeinde Pliening eine weitere Verkehrsuntersuchung beauftragt, in der die Auswirkungen der Verkehrsbelastung auf die Ortsdurchfahrt Ottersberg der EBE2 neutral zu überprüft werden soll.

## Baumaßnahmen und Unterhalt gemeindlicher Liegenschaften

### Baumaßnahmen

#### Ersatzneubau Grundschule an der Karl-Sittler-Straße

(gnä) Der Gemeinderat hat in seiner öffentlichen Sitzung am 15.11.2018 einstimmig folgende Festlegung für den Bauablauf beschlossen: Die neuen vertraglichen Projektziele werden wie folgt vorgegeben: Baufertigstellung 17.01.2020, Nutzungsaufnahme 20.02.2020. Es soll ergänzend zu den provisorischen Dachabdichtungen ein Wetterschutzdach vorgesehen werden. Erster Bürgermeister A. Hingerl wird ermächtigt, die für die Winterbaumaßnahmen erforderlichen Aufträge zu vergeben. Etwaige Schadensersatzansprüche gegenüber den Verursachern der Bauzeitenverschiebung sollten gesichert werden und rechtssicher in die Vertragsanpassung übernommen werden.

Aufgrund der im weiteren Verlauf folgenden Auftragskündigungen der Unternehmer Fa. Leitner GmbH & Co. KG Bauunternehmen sowie Löhle Neubauer Architekten musste die Bauausführung entsprechend neu koordiniert und für mehrere Gewerke neu beauftragt werden. Allerdings konnte dadurch der fortgeschriebene Terminplan mit Baufertigstellung zum 17.01.2020 nicht mehr erreicht werden.

Durch das mit der Objektplanung neu beauftragte Architekturbüro Garbe + Garbe wurde am 02.12.2019 ein Terminplan eingereicht, der die Baufertigstellung am 21.07.2020 vorsieht. In Absprache mit der Schulleitung der Grundschule an der Karl-Sittler-Straße sowie der Schulleitung der Grundschule am Bergfeld wird der Umzug im Juli 2020 bis spätestens 31.07.2020 angestrebt.

Die Auswirkungen der Corona-Krise auf den Terminplan sind momentan nicht absehbar. Vorsorglich werden derzeit Ersatzräumlichkeiten geplant, um den notwendigen Raumbedarf für das Schuljahr 2020/21 abzusichern.

Die finanziellen Auswirkungen mit der Kostenprognose vom 15.11.2019 berechnen sich aktuell auf 23.678.911,64 Euro. Das entspricht einer Überschreitung der Kostenobergrenze von ca. 12% bzw. um 2.541.422,64 Euro.

#### Ersatzneubau eines Schulschwimmbades und Neubau einer Mensa in Poing

(gnä) Der Gemeinderat hat in seinen Sitzungen am 09.06.2016, 05.07.2018 und 07.02.2019 das Verfahren und die Bekanntmachung für die Leistungen der Objektplanung für den Ersatzneubau eines Schulschwimmbades und den Neubau einer Mensa in Poing festgelegt.

Die Gesamtmaßnahme umfasste zum damaligen Zeitpunkt:

- Abbruch des möglicherweise mit Schadstoffen belasteten „Hausmeister-Hauses“ sowie ggf. Teile des Walls (und Neuschaffung im Zuge des Neubaus) und der Trafostation.
- Neubau Schulschwimmbad bestehend aus einer Doppelübungseinheit (schulaufsichtlich genehmigt mit Schreiben der ROB vom 13.03.2018) mit:

Wasserbecken	12,5 m x 25 m x 0,9 m bis 1,8 m
Vorraum	30 m <sup>2</sup>
Umkleiden	3 / 30 m <sup>2</sup>
Wasch-/ Duschräum	2 / 25 m <sup>2</sup>
Schwimmeisterraum	15 m <sup>2</sup>
Geräteraum	15 m <sup>2</sup>

(Zur Möglichkeit oder Notwendigkeit eines Kassensautomaten wurde bis dato keine Entscheidung getroffen.)

Erweiterung des Schulschwimmbades um einen Mensaanbau für 360 Personen (schulaufsichtlich genehmigt mit Schreiben der ROB vom 10.01.2019):

WC-Anlage für Schüler Seerosenschule	24 m <sup>2</sup>
Speisesaal für ca. 120 Schüler	220 m <sup>2</sup>
Speisenausgabe	20 m <sup>2</sup>
Spülküche	30 m <sup>2</sup>
Entsorgung	6 m <sup>2</sup>
Anlieferung	10 m <sup>2</sup>
Personalumkleide und -toiletten	12 m <sup>2</sup>
Putzmittellager	4 m <sup>2</sup>
Gesamt NUF	326 m <sup>2</sup>
Foyer (Verkehrsfläche)	24 m <sup>2</sup>

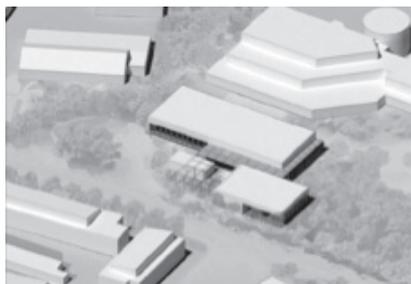
entsprechende Nebenflächen sowie Freiflächen (Erschließung, Parkplätze, Überarbeitung Bushaltestelle...).



Im Zuge des VgV-Verfahrens zur Auswahl des Objektplaners für die Maßnahme wurden durch ausgewählte Architekturbüros im Mai 2019 bereits erste Vorschläge im Rahmen eines Workshops erarbeitet. Grundlage hierfür bildeten die schulaufsichtlich genehmigten Raumprogramme für das Schulschwimmbad (v. 13.03.2018) und für die Mensa (v. 10.01.2019).

Dem Bau- und Umweltausschuss wurde in seiner öffentlichen Sitzung am 26.11.2019 durch die aus dem VgV-Verfahren hervorgegangene Architektin Frau Anne Hugues von seifert hugues architekten, München die aktuelle Planung zum Schulschwimmbad und der Mensa vorgestellt:

Die zwei Baukörper werden an der Gruber Straße südlich der Anni-Pickert-Grund- und Mittelschule im westl. Bereich des Pausenhofes anstelle des jetzigen Hausmeisterhauses situiert. Schulschwimmbad als auch Mensa sind eingeschossig mit Teilunterkellerung geplant und erhalten ein gemeinsames überdachtes Foyer.



In der Sitzung wurde ebenfalls darüber informiert, dass die geplante Pausenhofumgestaltung (letzter Bauabschnitt) im Zuge der Errichtung der Außenanlagen für Schulschwimmbad und Mensa erfolgen soll.

Des Weiteren wurde der Bau- und Umweltausschuss darüber informiert, dass die Mensa aufgrund notwendiger Anpassungen im Schichtbetrieb einen Speisesaal mit ca. 289 m<sup>2</sup> benötigt. Bei Ausschreibung der Planungsaufgabe war noch ein Speisesaal mit 220 m<sup>2</sup> vorgesehen.

Ebenfalls wurden aus Planungsbesprechungen und Abstimmungsgesprächen mit den potentiellen Nutzern (Schule, Vereine) und den Behindertenbeauftragten der Gemeinde Poing und des Landkreises Ebersberg resultierende Vorschläge und Hinweise erläutert und zur Entscheidung gestellt.

Der Bauausschuss hat daraufhin in seiner öffentlichen Sitzung am 26.11.2019 dem Gemeinderat einstimmig folgende Beschlussfassungen empfohlen:

- 1) Die Ausführung eines (Teil-) Hubbodens soll als Teilhubboden auf ca. ein Drittel mit Schleppe, WT 0-180 cm (+ ca. 425.000 € brutto inkl. NK) geplant und ausgeführt werden.
  - 1.1) Eine Einstiegstreppe/ behindertengerechter Einstieg soll mit 1,50 m Breite (+ ca. 52.000 € brutto inkl. NK) – bei Ausführung eines Hubbodens als Hubtreppe geplant und ausgeführt werden.
  - 1.2) Die von Nutzern gewünschte WT >1,8 m (hier 2,20 m) soll nicht realisiert werden.

- 2) Als Material der Beckenauskleidung wird ein Edelstahlbecken (+ ca. 97.000 € brutto inkl. NK) gewählt.
- 3) Vorkehrungen zur Aufweitung des Nutzerkreises in Form der Berücksichtigung etwaiger zusätzlicher Platzbedarfe bei der Planung sind nicht zu treffen.
- 4) Die Investitionskosten zur Erreichung eines höheren Energiestandards sollen im Rahmen der Vorplanung ermittelt werden und zu einem späteren Zeitpunkt zur Beschlussfassung gestellt werden.

Die zusätzlichen Mittel sind in der Haushaltsplanung 2021ff zu berücksichtigen. Der Gemeinderat folgte in seiner öffentlichen Sitzung am 05.12.2019 einstimmig dieser Empfehlung.

## Liegenschaften der Gemeinde Poing – Rathausstraße 3; Sanierungsmaßnahmen Rathaus

(gnä) Das Rathaus in der Rathausstraße 3 wurde 1964/65 als Büro- und Wohngebäude in Massivbauweise vollunterkellert, E+5 errichtet. Die oberen drei Geschosse wurden ursprünglich ausschließlich als Wohnungen genutzt.

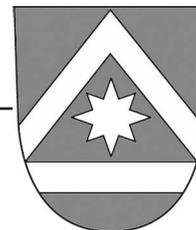


Im Jahre 1983 wurden ein Treppenhaus als separater Zugang und zusätzliche Verwaltungsräume angebaut. Der Sitzungssaal wurde unterbaut. Kleinere Sanierungen und Erneuerungen erfolgten über die Jahre kontinuierlich.

Aufgrund diverser Wassereintritte, Problemen beim Arbeiten im Netzwerk, klimatischen Problemen etc. war jedoch bereits ein größerer Sanierungsaufwand ersichtlich. Um diesen zu konkretisieren wurden im Jahr 2015/2016 Bestandsaufnahmen in Bezug auf

- den baulichen Zustand
- den Brandschutz/ die Sicherheit
- die haustechnischen Anlagen
- die elektrotechnischen Anlagen in Auftrag gegeben.

Die Ergebnisse dieser und auch die im Zuge der weiteren Grundlagenermittlung und Vorplanung festgestellten notwendigen Maßnahmen inkl. der ermittelten Kosten wurden dem Bau- und Umweltausschuss in seiner öffentlichen Sitzung am



23.10.2018 vorgestellt. Vom Ausschuss empfohlen hatte der Gemeinderat bereits im November 2018 die Freigabe zur bautechnischen Sanierung des Rathauses in der Rathausstr. 3 gegeben. Inkl. der Optionen:

- Abhang- / Akustikdecken
- WC-Sanierung
- Küche / Personalraum UG
- Umbau Pforte
- Eingangsfassade erneuern
- Lüftung Sitzungssaal
- Beleuchtung erneuern

wurde kostenmäßig zu diesem Zeitpunkt von ca. 1.727.673,60 € brutto inkl. NK für die Gesamtmaßnahme ausgegangen.

Die Verwaltung wurde beauftragt, entsprechend der vorgestellten Planung inkl. der vorgenannten Optionen die Kostenberechnung und Terminplanung zu erstellen und dem Gemeinderat zur Freigabe vorzulegen.

Im Zuge der weiteren Planungen mussten weitergehende Anforderungen aus dem Brandschutzkonzept umgesetzt werden, es gab einige Wiederholungsplanungen in Bezug auf die Elektroarbeiten aufgrund der endenden Zusammenarbeit mit dem Planungsbüro und die Kosten mussten auf die Baukonjunktur 2019 angepasst werden. Das führt zu fixen Kostensteigerungen in Höhe von 204.680,00 € brutto.

Weiterhin wurden im Zuge der laufenden Planung Vorschläge seitens der Verwaltung gemacht, die in der ersten Kostenschätzung für die bautechnische Ertüchtigung des Rathauses nicht beinhaltet waren, die Umsetzung im Zuge derer und vor dem Hintergrund der Schaffung einer modernen Verwaltung und schrittweise eines Dienstleistungszentrums im Süden Poings (Sanierung Rathausstr. 4 steht noch aus) aber durchaus sinnvoll erscheinen.

- Baulich barrierefreier Zugang zum und Umsetzung der datenschutzrechtlichen Belange im Bürgerbüro
- Baulich barrierefreier Zugang zum und Umsetzung der datenschutzrechtlichen Belange im Standesamt und Sozialamt
- Infolge dessen Einrichtung Büros Bürgermeister / Geschäftsleitung / Vorzimmer im 2. OG und
- Umbau des ehem. Bürgerbüros für den Bereich Öffentliche Sicherheit und Ordnung inkl. Schaffung eines „integrierten“ Büros
- Schaffung eines 3. Büros im 3. OG (Personalabteilung)
- Schaffung zusätzlicher Büroräume in den ehemaligen Wohnungen im 4. OG (ca. 9 Arbeitsplätze)
- Sonnenschutzverglasung / Klimatisierung der Büros auf der Süd- und Westseite (ggf. Kühlungsmöglichkeit für sämtliche Büroräume)
- Erweiterung der neuen Schließanlage auf den Nebeneingang
- Nutzbarmachung der Dachterrasse als Aufenthaltsraum für das Personal. Die Schaffung zusätzlicher Büroräume im 4. OG hat die positive Nebenwirkung, dass nun eine geschossweise Sanierung ermöglicht wird, da ganze Sachgebiete interimweise ausgelagert werden können.

Die Vorschläge wurden im Zuge der Entwurfsplanung weitest-

gehend umgesetzt. Sie führen zu Kostensteigerungen (im Vgl. zur KS v. 16.10.18) i. H. v. 838.950,00 € brutto.

Die Gesamtkosten werden nach Abschluss der Entwurfsplanung auf eine Gesamtsumme von 2.771.818,09 € brutto inkl. NK und inkl. einer Kostenanpassung für die gestiegenen Baukosten i. H. v. 5 % berechnet (Stand 31.10.2019).

Die ursprüngliche Vorplanung und die Änderungen im Zuge der Entwurfsplanung wurden in der Sitzung durch Architekt Robert Spitzhirm von TEKTURE architects, Poing vorgestellt und erläutert.

Der Bauausschuss hat daraufhin in seiner öffentlichen Sitzung am 26.11.2019 dem Gemeinderat einstimmig folgende Beschlussfassungen empfohlen:

Die vorgestellte Entwurfsplanung mit Kostenberechnung vom 31.10.2019 wird zur Kenntnis genommen und anerkannt und bildet mit folgenden Optionen die Grundlage für die weitere Planung:

- Umbau, Renovierung, NÄ 4.OG (+ 202.300,00 € brutto)
- Kernsanierung EG-Unten (+ 309.400,00 € brutto)
- Umbau 2. OG (+ 29.750,00 € brutto)
- Umbau EG-Oben (+ 35.700,00 € brutto)
- Büro 3. OG (+ 11.900,00 € brutto)
- Dachterrasse (+ 3.570,00 € brutto)
- Lüftung / Klima (+ 48.790,00 € brutto)
- Sonnenschutzglas Süd+West (+ 29.750,00 € brutto)
- Neue Zugangstüren Nord (+ 17.850,00 € brutto)
- Erweiterte Sockeldämmung (+ 53.550,00 € brutto)
- Lüftung auf Dach Sitzungssaal (20.230,00 € brutto)
- MSR (+ 76.160,00 € brutto)

Die Baumaßnahme „Sanierungsmaßnahmen Rathausstraße 3“ wird weitergeführt und die Architekten- und Ingenieurleistungen mit folgenden weiteren Leistungsphasen beauftragt: Leistungsphase 4: Genehmigungsplanung, Leistungsphase 5: Ausführungsplanung, Leistungsphase 6: Vorbereitung der Vergabe und Leistungsphase 7: Mitwirkung bei der Vergabe.

Der Gemeinderat folgte dieser Empfehlung in seiner öffentlichen Sitzung am 05.12.2019 einstimmig.

Die Sanierungsarbeiten beginnen voraussichtlich im Sommer 2020 und werden bis ins Frühjahr 2022 andauern. Die erforderlichen Mittel für die Sanierungsmaßnahme inkl. Optionen sind bereits im Haushalt 2020ff angesetzt.

## Rathausstraße 3; Gemeindliche Liegenschaften; Umnutzung einer Wohnung zu Büroräumen

(gnä) Im 5. Obergeschoss der Rathausstraße 3 wurde zum Juni 2018 eine 4-Zimmer-Wohnung frei. Es bot sich an, diese Wohnung durch Umnutzung zu Büroräumen der Verwaltung zur Verfügung zu stellen. So kann zeitnah flexibler auf notwen-



dige Personaleinstellungen reagiert werden, derzeitige Mehrfachbelegungen entspannt und/ oder zusätzliche Lagerfläche geschaffen werden. Neben einer Planung inkl. Erstellung eines Brandschutznachweises wurden für die Nutzungsänderung in der Ausführungsphase Bodenbelags-, Trockenbau-, Maler-, Sanitär- und Elektroarbeiten notwendig. Auch die Ausstattung musste neu beschafft werden. Die Kosten dafür betragen ca. 151.000 € brutto. Die Umbauarbeiten konnten im Sommer 2019 abgeschlossen werden.

## Sonstiges

### Katholische Kindertagesstätte am Endbachweg

(cw) Der katholische Kindergarten am Endbachweg ist während der Bauzeit übergangsweise in Containern in der Hohenzollernstraße untergebracht. Der alte Kindergarten Am Endbachweg wurde bereits abgerissen, geplant ist bauseitig den modernen Ersatzneubau im September 2020 in Betrieb zu nehmen. Im Dezember 2019 teilte die Projektsteuerung des Erzbischöflichen Ordinariats mit, dass aufgrund der komplexen Gebäudekonstruktion der Ersatzneubau nicht wie geplant im Sommer 2020 fertiggestellt werden kann.

Als neuer Termin wurde nunmehr Januar 2021 genannt. Da sich das Erzbischöfliche Ordinariat grundsätzlich eine 3-monatige Übergangszeit bis zum Einzug vorbehält (Schadstoffmessungen etc.) ist der Bezug bzw. die Betriebsaufnahme zum 12.04.2021 vorgesehen. Das Provisorium in der Hohenzollernstraße bleibt entsprechend länger bestehen.

### Kindertagesstätte Sudetenstr. 3 Instandsetzung Fassade

(mim) Im Jahr 2018 wurde an der Kita Sudetenstr. 3 aufgrund von Baumängeln die Westfassade instandgesetzt. Aufgrund von Ausführungsfehlern, kam es dort zu massiven Fäulnissschäden. Das Wasser konnte an vielen Stellen hinter die Abdichtungsebene dringen. Weitere Bauteilöffnungen wurden an Nord-, Ost- und Südfassade durchgeführt, wo die gleichen konstruktiven Mängel festgestellt wurden. Die Schäden sind jedoch noch nicht so gravierend. Um weitere größere Schäden zu vermeiden wurde 2019 ein Planungsbüro damit beauftragt, die notwendigen Instandsetzungsarbeiten zu koordinieren. Mit Gemeinderatsbeschluss vom 12.09.2019 wird die Nord-, Ost- und Südfassade im Frühjahr 2020 instand gesetzt. Die voraussichtlichen Kosten werden 162.000 Euro betragen.

### Temporäre Containeranlage bei der Bergfeldschule

(mim) Aufgrund der verlängerten Interimslösung in den beiden Kita-Gebäuden, reichte die bestehende schulnahe Betreuung ab September 2019 nicht mehr aus. Deshalb wurde eine temporäre Interimslösung mit Containern für 2 Hort- und Mittagsbetreuungsgruppen im nördlichen Grünzug an der Bergfeldstraße geschaffen.

Aufgrund der größeren Anzahl an Schulkindern musste der Abenteuerspielplatz für die Dauer der Interimsmaßnahme eingezäunt und für die Schulnutzung zur Verfügung gestellt werden. Die Nutzungsaufnahme der Containeranlage erfolgte im August 2019. Die Kosten der Maßnahme belaufen sich nach aktueller Kostenberechnung auf ungefähr 827.750,00 Euro brutto. In diesen Kosten ist die Mietzeit von einem Jahr berücksichtigt.

### Vollzug der gemeindlichen Baumschutzverordnung

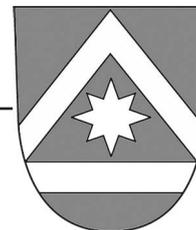
(kne) Ziel der gemeindlichen Baumschutzverordnung ist es, eine angemessene innerörtliche Durchgrünung zu erreichen, das Ortsbild zu beleben, die Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes zu erhalten, zu verbessern und schädliche Umwelteinwirkungen zu mindern. Aus diesem Grund ist der Bestand an (Laub)Bäumen in Poing unter besonderen Schutz gestellt. Es ist bereits seit 1975 untersagt, Bäume oder Teile davon ohne Genehmigung zu entfernen, zu zerstören oder zu verändern (eine Novellierung der Baumschutzverordnung erfolgte 2005).

Im Berichtszeitraum vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019 gingen bei der Verwaltung neben diversen allgemeinen Anfragen 19 Anträge auf Fällung von insgesamt 39 Laubbäumen ein. Davon wurden 18 Zustimmungen zur Fällung bzw. zur Kronenkürzung und 1 Ablehnung erteilt. Bei 9 Zustimmungen wurde seitens der Verwaltung eine Ersatzpflanzung gefordert, bei 10 Zustimmungen entfiel die Ersatzpflanzung aufgrund der vorhandenen Bepflanzung des Grundstücks.

Für Fragen rund um den Baum und die gemeindliche Baumschutzverordnung steht Ihnen die Verwaltung jederzeit gerne unter 08121/97 94-306 und -307 zur Verfügung. Die Baumschutzverordnung sowie ein Antrag auf Fällung von Bäumen finden Sie auf unserer Homepage [www.poing.de](http://www.poing.de) im Bereich Bauen & Umwelt/Energie&Klima.

### Bauanträge

(eic) Im Berichtszeitraum vom 01.01.2019 zum 31.12.2019 gingen im Bauamt insgesamt 43 Baugesuche ein:



### Bauanträge:

- 4 Anträge auf Vorbescheid
- 1 Antrag zur Verlängerung des Vorbescheides
- 1 Antrag für den Neubau eines Supermarktes
- 1 Antrag für den Ausbau eines Dachgeschosses am bestehenden Mehrfamilienhaus
- 1 Antrag für den Anbau einer Außentreppe und eines Balkons an das bestehende Wohnhaus
- 1 Antrag für den Anbau eines Glashauses
- 1 Antrag für den Neubau einer Wohnanlage mit 33 Wohneinheiten und Tiefgarage
- 1 Antrag für die Anbringung einer wandmontierten, einseitigen Großfläche (unbeleuchtet) sowie Errichtung einer einseitigen Großfläche (unbeleuchtet) für allgemeine Produktinformationen
- 1 Antrag für die Aufstockung des Bestandsgebäudes und Legalisierung von Schwarzbauten, insbesondere von zwei Wintergärten
- 1 Antrag für die Errichtung von Fördererleuchtungsanlagen im bestehenden Vertriebszentrum
- 1 Antrag für die Errichtung eines Mehrfamilienhauses mit 2 Reihenhäusern, Doppelgarage und Carport
- 1 Antrag für den Anbau eines Außenaufzuges
- 1 Antrag für den Wiedereinbau der 2. Mischlinie
- 2 Anträge für den Austausch der bestehenden Bannerwerbung gegen eine Unterkonstruktion für Wechselwerbung
- 1 Antrag für den Neubau eines Wintergartens mit Kelleranbau
- 1 Antrag für die Errichtung eines Wintergartens an bestehendem Reihenhaushaus
- 1 Antrag für den Neubau eines Reihenhauses
- 1 Antrag zur Aufteilung vom Dreifamilienhaus zu einem Zweifamilienhaus, Neubau einer Außentreppe und eines Wintergartens sowie Nutzungsänderung einzelner Räume von Kellernutzung zu Wohnnutzung
- 1 Antrag für den Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage
- 1 Antrag für den Neubau zweier Wohnhäuser für je eine ambulant betreute Wohngemeinschaft und eine Wohngemeinschaft für Pflegepersonal
- 1 Antrag für die Erweiterung eines Einfamilienhauses und einen Wintergarten
- 1 Antrag für den Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage
- 1 Antrag für die Errichtung einer temporären Maibaumwachhütte aus Containerelementen auf dem Volksfestplatz der Gemeinde Poing
- 1 Antrag für den Neubau von 5 Reihenhäusern
- 1 Antrag auf Nutzungsänderung zur Umnutzung von Kellerräumen eines Mehrfamilienhauses in eine Einraum-Praxis für Osteopathie
- 1 Antrag auf Nutzungsänderung zur Umnutzung von zwei bestehenden Ladeneinheiten in eine Intensivwohngemeinschaft
- 1 Antrag auf Nutzungsänderung zur Umnutzung der bestehenden Gewerbefläche in einen Pizza-Lieferservice mit Imbiss
- 1 Antrag auf Nutzungsänderung der Wohneinheiten von Wohnen zu gewerblichen Wohnen
- 1 Antrag zur Sanierung und Umbau des Rathauses der Gemeinde Poing; Nutzungsänderung von Wohnungen in Büroräume im 4. O, Nutzung der Dachfläche zum Aufenthalt von Personen, Grundrissänderung Erdgeschoss

### Anträge auf Genehmigungsfreistellung:

- 1 Antrag für die Errichtung von zwei Musterhäusern in Modulbauweise
- 2 Anträge für den Neubau eines Musterhauses
- 1 Antrag für den Neubau eines Einfamilienhauses

### Anträge auf isolierte Befreiung:

- 4 Anträge für die Errichtung erdgeschossiger Terrassenüberdachungen mit Pultdach
- 1 Antrag für die Errichtung eines Gartengerätehauses und einer Terrassenüberdachung
- 1 Antrag für den Neubau eines Vereinsbienenhauses inkl. Schutzzaun im Einflugbereich der Bienen

## II. Gemeindliche Einrichtungen

### Gemeindebücherei Poing – Jahresbericht 2019

(bam) 2019 war ein sehr ereignisreiches Jahr für die Gemeindebücherei. Wir konnten einige Highlights bieten, wie zum Beispiel unseren kulinarischen Europa-Abend, die Lesung mit Iny Lorentz, den Maustüröffnertag für die Kinder oder das Bilderbuchkino Schellen-Ursli und vieles mehr.

#### Januar

Anfang des Jahres stellt sich die Bücherei bei den Elternabenden für Schulanfänger vor. Die Erstklässler erhalten zu Schulbeginn einen kostenlosen Leseausweis. Außerdem wird das Angebot, im Klassenverbund in die Bücherei zu kommen, von den Schulen sehr gut angenommen. 2019 waren es insgesamt 81 Klassen und Kindergartenbesuche. Zusätzlich gibt es noch das Angebot für die Schulen, sich Bücherkisten auszuleihen.

#### Februar



Am Freitag, 15.2.19 hatten wir, in Kooperation mit dem Kreisbildungswerk, als Gast in der Bücherei Herrn Simon Jacob. Herr Jacob ist politischer Berater und Vorsitzender des Zentralrates Orientalischer Christen in Deutschland. Er berichtete über die Konflikte aus den Krisengebieten des Nahen Ostens. Er hat viele Länder bereist, ist mit vielen Menschen ins Gespräch



gekommen und hat seiner Erfahrungen in seinem Buch „Peacemaker“ verarbeitet. Herr Jacob ist überzeugt, dass es möglich ist, Frieden im Nahen Osten zu erlangen. Dazu müssen jedoch unter anderem alte Strukturen aufgebrochen, die Rolle der Frau gestärkt werden. Außerdem ist die Investition in Infrastruktur und in die Bildung der jungen Menschen sehr wichtig.

Am 22. Februar waren die Spinne Karl-Heinz und die Fliege Bisy in der Bücherei zu Besuch, bekannt aus dem Kinderbuch „Mitgegangen – mitgefangen. Und natürlich waren jede Menge kleiner Zuhörer anwesend, die die Abenteuer von den beiden hören wollten, unter anderem die Geschichte, wie sie Tante Cassandra aus den Fängern von Wespen befreien mussten.

### März

„Wir in Europa“ war 2019 das Thema unserer Wochen der Büchereien. Es gab wieder ein vielseitiges, tolles Programm. Die Auftaktveranstaltung war am Freitag, 15. März in Grafing mit Schauspieler Thomas Peters als Moderator.



Unser Beitrag dazu war eine kulinarische Reise durch Europa. Geschmückt war in den Landesfarben der Schweiz, Kroatien, Belgien und Spanien. Auf den bereitgestellten Tischen: Spezialitäten aus diesen Ländern zum Probieren. Vorher wurden aber die Länder mit ihren Ess- und Trinkgewohnheiten vorgestellt. Wir erfuhren, dass das Nationalgetränk der Schweizer Rivella heißt, dass es in Belgien über 1000 Biersorten gibt und fast so viele verschiedene Biergläser, dass es in Kroatien fast keine Kochbücher gibt und dass in Spanien grundsätzlich spät gegessen wird. Dabei wurden wir von Freunden und Lesern unterstützt. Es war ein interessanter und vor allem genussvoller Abend.

### April

Für unsere kleinen Leser gab es vor Ostern eine Vorlesestunde über Polly Osterkuh. Diese Kuh ist lustig und sie liebt das Osterfest. Und Polly würde so gerne helfen, Eier zu bemalen, was sie am Ende natürlich schafft, indem sie ihren Schwanz zu Hilfe nimmt. Nach der Geschichte durften dann auch unsere kleinen Gäste noch Eier bunt bemalen und bekleben.

Sie sind klein, bunt und absolut um Trend: die Tonies.



Wer sie noch nicht kennt: Das sind magnetische Figuren, die jeweils mit einem Hörspiel oder mit Liedern bestückt sind. In Verbindung mit der Tonie-Box können die Geschichten abgehört werden. Die Handhabung ist sehr einfach, die Figuren sehr robust. Kinder ab drei Jahren können das System selbstständig bedienen. Im April haben wir uns 35 Figuren beschafft und für die Ausleihe fertig bearbeitet.

### Mai

Am 6. Mai war es dann soweit. Die Tonies konnten ausgeliehen werden. Dies hat sich in Windeseile herum gesprochen, so dass bald alle Figuren vergriffen waren. Inzwischen sind es bereits 58 Stück, die ständig in der Ausleihe sind.

Jedes Jahr werden von der Fachstelle der Bayerischen Staatsbibliothek Zuschüsse für Projekte bewilligt. Fristende für die dafür benötigten Anträge ist 15. Mai. Wir haben für folgenden Maßnahmen eine Förderung in Höhe von jeweils 600 Euro beantragt:

- For Teens – Medien für Jugendliche
  - Bestandsaufbau Onleihe
  - Die Welt entdecken, Reiseführer und mehr
- (Alle Maßnahmen wurden im August bewilligt und die Förderung im Oktober ausbezahlt.)

Am letzten Freitag im Mai fand die Kinderlesung „Dragons“ statt, mit anschließendem „Vulkanausbruch“.

### Juni

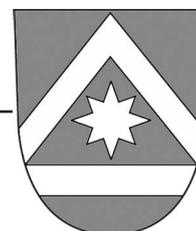


Es war heiß, am Abend des 14. Juni 19. Und doch haben sich viele Besucher in der Bücherei eingefunden. Dies war dem Autoren-Ehepaar Iny Klocke und Elmar Wohlrath zu verdanken, besser bekannt als Iny Lorenz. Sie hatten sich die Zeit genommen, eine Benefiz-Lesung bei uns abzuhalten. Die Einnahmen des Abends wurden an die Poinger Tafel gespendet.

### Juli / August / September

Vom 22.7. -17.9.19 fand in der Bücherei wieder der Sommerferien-Leseclub statt, eine Initiative der öffentlichen Bibliotheken Bayerns. Dafür konnten sich alle Kinder ab der 2. Klasse anmelden. Über die Ferien durften sie jede Menge Bücher lesen und Bewertungskarten ausfüllen. Es gab wieder jede Menge toller Preise zu gewinnen. Verlost wurden sie bei unserer Abschlussveranstaltung am 27. September. Die Ziehung der Preise hat unser Bürgermeister Herr Hingerl übernommen. Den ersten Preis, zwei Karten für das Galaxy in der Therme Erding, gewann Sophia Bezold.

Im August gab es an einen Vormittag Spielespaß in der Bücherei im Rahmen des Ferienprogramms von Poing. Es gab viele verschiedene Spiele zum Ausprobieren, wie zum Beispiel „Klask“-Fußball, „Schnipp den Chip“, „Kroko-Doc“ bis „Burg



Flatterstein“. Es war für jeden Geschmack etwas dabei. Mal lautstark tobend, mal leise konzentriert, es wurde viel gelacht und zum Schluss gab es zur Stärkung noch Pizza.

Die Lange Nacht hat in Poing schon Tradition. Heuer gab die Musik den Ton an. Das wollten wir keinesfalls versäumen und konnten Ines Wagner und Thomas Schuh für einen Auftritt am Samstag, 21. September 19 in der Bücherei gewinnen. Ab 19.00 Uhr legten die beiden los und spielten sich durch ein vielschichtiges Repertoire, gespickt mit mehreren wunderbaren Eigenkompositionen von Ines Wagner.



### Oktober

Maustüröffnertag - Hinter den Kulissen einer Bücherei. Wohin fallen die Bücher am Rückgabetermin? Wie wird ein Buch bearbeitet? Wie sieht das Archiv der Bücherei aus? Diese Fragen wurden am Donnerstag 3. Oktober 19 beantwortet. Und außerdem gab es noch eine tolle Lesung. Zu Gast war die Kinderbuchautorin Silke Schlichtmann und las aus ihrem Buch „Mattis und das klebende Klassenzimmer“ vor. Es war eine lustige Geschichte. Die illustrierten Bilder konnten die Zuhörer an unserem Bildschirm mitverfolgen.

Kinderlesung war am Freitag, 25. Oktober 19. Gelesen wurde „Mortina – ein Mädchen voller Überraschungen“.

### November / Dezember

Wir haben für unser Kamishibai Erzählkarten vom Igel gekauft. In den zweiten Klassen wird im November das Thema Igel im Unterricht behandelt. Und deshalb bekamen diese Schüler beim Klassenbesuch das Kamishibai vorgeführt.



Viel zu erzählen und zum Vorlesen gab es am Freitag, 15. November, am Bundesweiten Vorlesefest. Los ging es nachmittags mit dem Bilderbuchkino „Schellen-Ursli“, dem Klassiker aus der Schweiz. Dabei haben die kleinen Zuhörer einiges über die

Schweiz erfahren, denn unsere Kollegin hat alle Bilder ausführlich beschrieben und erklärt.

Abends stellte dann die Literaturexpertin Ulrike Wolz unseren Gästen ein breitgefächertes, interessantes Angebot an Neuerscheinungen vor.

Am Ende des Jahres wurde ein neues Angebot der Bücherei vorbereitet: Der Wortschlucker, ein bibliothekspädagogisches Konzept für Grundschulklassen. Ziel ist es, unter dem Motto „entdecken und erleben“ die Welt der Medien kennen zu lernen. Durch spannende Experimente, Hör- und Leseerlebnisse sammeln sie Erfahrungen im Bereich der Lese-, Sozial- Sach- und Medienkompetenz. Das Programm wurde im neuen Jahr bereits öfters von den Grundschulen gebucht.

Der Medienkatalog des im Vorjahr gegründeten Netzwerkes Ebersberg, bestehend aus den Büchereien Ebersberg, Grafing, Kirchseeon, Markt Schwaben, Poing, Vaterstetten und Zorneding, steht kurz vor der Eröffnung. Dann können per Fernleihe Bücher aus den vorgenannten Büchereien bestellt werden.

Das Jahr endet mit der Abfrage der statistischen Daten und der Erstellung des Jahresabschlusses. Ein erfreulicher Trend ist in unserer Bücherei erkennbar. Stetig steigen unsere Nutzer- und Ausleihzahlen.

Aktive Leser	1.915
Entleihungen	70.107
Davon	
Ausleihe physischer Medien	58.445
Ausleihe virtueller Medien	11.662

Informationen über die Gemeindebücherei finden Sie auf unserer Homepage: [www.buecherei-poing.de](http://www.buecherei-poing.de)

Öffnungszeiten:

Montag		15 – 19 Uhr
Dienstag		15 – 19 Uhr
Mittwoch	10 – 12 Uhr	15 – 20 Uhr
Donnerstag		15 – 19 Uhr
Freitag	10 – 15 Uhr	

## Bericht Baubetriebshof

### 211.700 m<sup>2</sup> Naturnahe extensive Flächen (2019)

(may) Auch 2019 war die Gemeinde Poing bestrebt die naturnahen extensiven Flächen weiter auszuweiten und die Qualität zu verbessern. Biene, Hummel und Co sollen sich wohlfühlen. Vieles gelingt, aber nicht alles. Das Wetter beeinflusst das



Wachstum und die Blüte der Flächen. Die Zusammensetzung von Flora und Fauna verändert sich dadurch. Aber auch das vermehrte Auftreten von Schädlingen, wie Wühlmäuse oder die bis letztes Jahr nicht bekannte Goldasterraube können den Flächen sehr zusetzen. Beide Probleme sind auf unserer Streuobstwiese am südlichen Ortsrand von Poing aufgetreten. Zur Bekämpfung der Schädlinge auf der Streuobstwiese, wurde eine Fachfirma beauftragt um weitere Schädigungen an Obstbäumen zu vermeiden. Einige Obstbäume sind bereits so stark geschädigt, dass Ersatzpflanzungen erforderlich werden.

Viele werden sich fragen wo sind diese naturnahen extensiven Flächen? Viele der Flächen sind um Poing, im Ortsrandbereich oder Bergfeldpark und sogar mitten in Poing zwischen Marktplatz und Bürgerhaus.

Vor ca. 30 Jahren waren die naturnahen extensiven Flächen nur ein Bruchteil von heute. Mit dem Moränenhang am Leitenfeldweg, dem Reuterpark und mehreren kleineren Flächen hatte man damals weniger als 8% im Vergleich zu heute.

Um 2004 kamen zahlreiche Flächen hinzu, durch Fertigstellung von weiteren Bereichen des Bergfeldparks und in der neuen Ortsmitte. In den weiteren Jahren mussten Ausgleichsflächen für die Bebauung geschaffen werden und so erreichten wir zusammen mit der Reduzierung der intensiv gemähten Flächen die heutige beachtliche Menge von 211.700m<sup>2</sup>.



2004 Bergfeldpark Nähe Summstein



2004 Fläche in der Neuen Ortsmitte

### Differenziertes Mähen

Ziel ist die Artenvielfalt zu fördern durch eine Reduzierung der Mähzyklen, unter Berücksichtigung von Örtlichkeit, Nutzung, Wachstum und der Umsetzbarkeit durch den Baubetriebshof. Durch die extensivere Pflege und das Aufnehmen des Mähgutes ist es bereits gelungen, an vielen Standorten mitten im Siedlungsbereich artenreiche, blühende Flächen anzulegen.

### Änderung der Mähtechnik

Vor 50 Jahren wurden noch alle Wiesen mit dem Finger- oder Doppelmessermähwerk gemäht. Diese Mähtechnik war für Insekten und Amphibien wesentlich problemloser zum Überleben als die heute weitgehend eingesetzten Rotationsmähwerke. Da vieles immer schneller gehen musste, verloren die Finger- oder Doppelmessermähwerke an Bedeutung und wurden verdrängt.

Auch bei der Gemeinde Poing kam er nur mehr selten zum Einsatz. Seit ein paar Jahren kommt er allerdings wieder verstärkt zum Einsatz um Insekten und Amphibien zu schonen. Inzwischen konnte die Fläche auf der er eingesetzt wird, wieder ausgedeutet werden, da neben dem eigenen Doppelmesserbalkenmäher auch der von zwei Dienstleistern eingesetzt wird.

Für 2019 war geplant die Mahd mit dem Doppelmessermähwerk noch einmal kräftig auszuweiten. Um die Schlagkraft zu erhöhen, ist ein Schlepper mit einem Doppelmessermähwerk zum Einsatz gekommen. 2018:

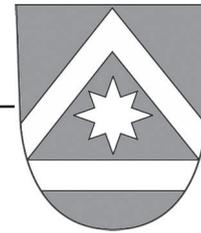


Herr Friedrich unsere Qualifizierte Fachkraft für Naturschutz und Landschaftspflege im Einsatz mit dem Doppelmessermähbalken.

### Imkern an Schulen

Nach einiger Zeit der Vorbereitung hat Michael Irl, 1. Vorsitzender des Imkervereins Anzing-Poing zusammen mit Kindern und der Lehrerin Frau Verena Heigl aus der Grundschule am Bergfeld, Anfang Mai begonnen an einem gemeinsamen Bienenvolk zu arbeiten. Neben etwas theoretischer Bienenkunde vorab, wurde ein Bienenkasten gebaut.

Nach den gemeinsamen bauen waren alle Kinder derart begeistert, sodass aktuell 16 Kinder an dem Projekt des Imkervereins „Imkern an Schulen“ teilnahmen. Der Beutenbock wurde auf einer Ausgleichsfläche der Gemeinde Poing aufgestellt, mit



der Hoffnung, auf gutes Wetter und einer ersten Honigernte im Juni. Das Projekt wurde unterstützt durch Mittel aus der Spende der Messe München für das Projekt „Poing summt“.



2019 Projekt Imkern an Schulen

### Wildbienenhotel

Am Rande der Ausgleichsflächen, nördlich des zukünftigen Baugebiets W8 wurde durch die Pfadfinder vom Stamm Windrose Anzing-Poing ein zwei mal zwei Meter großes Wildbienenhotel errichtet. Finanziert wurde das Holzhaus durch die Messe München.

### Bienenfreundliche Bepflanzung an unseren Liegenschaften

An unseren Liegenschaften wurde in den letzten Jahren versucht, bei der Bepflanzung durch eine gezielte Auswahl von Stauden, mehrjähriger und einjähriger Pflanzen, Nahrungsquellen für Insekten zur Verfügung zu stellen.



Insektenfreundliche Außenanlage am Baubetriebshof

### Bilanz und Ausblick

Die Gemeinde Poing hat in den letzten Jahrzehnten große Anstrengungen unternommen zum Erhalt der Artenvielfalt durch die Anlage und Pflege von naturnahen extensiven Flächen. Sie

sind ein wesentlicher Bestandteil des gemeindlichen Grünsystems. Bei Baumaßnahmen wurde und wird darauf geachtet ob Außenanlagen entsprechend gestaltet werden können. Jüngstes Beispiel unser Bestattungsgarten. Hier wurde mit viel Sachverstand eine naturnahe extensive Gartenanlage mit vielfältiger naturnaher Begrünung geschaffen.



2019: Bestattungsgarten

## Mit alter Technik für mehr Natur- und Artenschutz zur Förderung der Biodiversität

(may) In unseren Grünflächen leben viele Tiere mit sehr unterschiedlichen Bedürfnissen. Ein Teil bleibt immer nahe am Boden und andere suchen die Wiese nur auf, um auf den Blüten Nektar und Pollen zu sammeln. Die meisten leben an den Blättern und Halmen. Je nach Entwicklungsstadium nutzen sie verschiedene Schichten im Bewuchs, zum Beispiel als Ei am Boden, als Larve an den Blättern und als ausgewachsenes Insekt an der Blüte.

Mit dem Mähen, Schwaden, Aufladen und Abtransportieren des Mähguts besteht für alle Tiere, Schädigungen zu erleiden durch die Mäh- und Erntegeräte.

Nach wissenschaftlichen Untersuchungen verursachen rotierende Mähwerke höhere Verluste bei den Insekten als bei Mähwerken mit Scherenschnitt. Aus diesem Grund setzte die Gemeinde Poing 2019 noch mehr auf den Einsatz der Doppelmesser-Mähtechnik. Die alte Messertechnik, die im Zuge der Technisierung in der Landwirtschaft gegenüber der Rotationstechnik immer mehr ins Hintertreffen kam, schützt die Wiesenfauna, schützt die Lebensräume von Insekten, Amphibien und Wildtieren.



Beim Doppelmesser-Mähwerk bewegen sich zwei Klingensreihen gegenläufig.



Der Baubetriebshof setzt bereits seit einigen Jahren auf die umweltschonende Mähtechnik.



Bisher kam der eigene und zwei Balkenmäher von Dienstleistern zum Einsatz auf kleineren Flächen.



Um die Mähflächen mit dem Balkenmäher auszuweiten wurde ein Traktor mit Doppelmessermähbalken in diesem Jahr angemietet.



Baubetriebshofmitarbeiter bei der Heuernte

Neben der Mähtechnik tragen Schnitthöhe, Schnittzeitpunkt, die gestaffelten Mahd und das stehenlassen von Randstreifen zum Natur- und Artenschutz bei. Bei der Herbstmahd bleiben solche Randstreifen über den Winter stehen und werden erst im Frühjahr gemäht. Sie entsprechen zwar nicht einer sauber gepflegten Landschaft, bieten aber vielen Tieren wichtige Überwinterungsmöglichkeiten.

## Neue Beschilderung für öffentliche Spielplätze und Skateranlage



(may) Als Betreiber von Kinderspielplätzen ist man verpflichtet eine Spielplatzbeschilderung, die den Vorgaben der DIN EN 1176 entspricht, vorzusehen. Nachdem viele Spielplatzschilder nicht mehr den Anforderungen der aktuellen DIN EN 1176 entsprachen und einige Spielplätze neu zu beschildern waren, hat sich die Gemeindeverwaltung für eine Neubeschaffung entschieden.

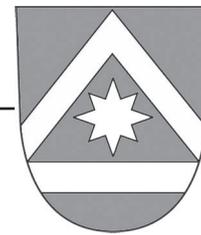
Die neuen Spielplatzschilder geben Auskunft über die Lage des Spielplatzes, für welche Altersgruppe er geeignet ist, den Öffnungszeiten, welche Telefonnummer bei Notfällen zu verständigen ist und an welche Rufnummer Mängel des Spielplatzes gemeldet werden können.

In Piktogrammen werden die Nutzer darauf hingewiesen was auf dem Spielplatz nicht erlaubt ist.

Um einen ordnungsgemäßen und sicheren Spielbetrieb im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht zu gewährleisten, werden die von der Gemeinde Poing zu unterhaltenden Kinderspielplätzen regelmäßig auf ihren verkehrs- und spielsicheren Zustand überprüft. Mit der Kontrolle und Wartung der Spielanlagen sind sachkundige Mitarbeiter des Baubetriebshofes beauftragt, die aufgrund ihrer fachlichen Ausbildung und Erfahrung ausreichend Kenntnisse über die zu wartenden Spielgeräte haben und mit den Vorschriften bzw. einschlägigen Regeln der Technik (z.B. DIN- und GUV-Vorschriften) vertraut sind.

## Baubetriebshof erneuerte Spielgerät auf dem Spielplatz Böhmerwaldstraße

(may) Zum Spielen lädt der mit einer neuen Spielgerätekombination ausgestattete Spielplatz Böhmerwaldstraße ein. Nach einer Standzeit von 17 Jahren war ein Austausch erforderlich. Witterung und Abnutzung hatten dem Holz so zugesetzt, dass eine wirtschaftliche Reparatur nicht mehr möglich war. Für das neue Spielgerät investierte die Gemeinde 15.000



*Spielgerätekombination für reichlich Bewegung*

Das neue Spielgerät präsentiert sich mit einer Kombination von verschiedenen Elementen die zum Rutschen, Klettern, Balancieren und Verweilen einladen.

Die Spielplätze der Gemeinde Poing werden in regelmäßigen Abständen durch Mitarbeiter des Baubetriebshofes kontrolliert. Bei Bedarf sperren, reparieren oder erneuern sie die Spielgeräte, wenn es die Sicherheit erfordert.

## Bergfeldsee

### Vollzug des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) und des Bayer. Wassergesetzes (BayWG); Einschränkung der Nutzung des „Bergfeldsees“ im Rahmen des Gemeingebrauches, Gemeinde Poing, Landkreis Ebersberg

Der im Bereich der Gemeinde Poing liegende Bade- und Freizeitsee „Bergfeldsee“ ist in den Sommermonaten stark frequentiert, sodass die Notwendigkeit besteht, Vorkehrungen zu treffen, die einen sachgerechten Ausgleich zwischen den Interessen des einzelnen Erholungssuchenden und den Belangen des Gewässerschutzes sowie der Sicherheit der Erholungssuchenden schaffen. Die Gemeinde Poing hat daher beim Landratsamt Ebersberg um den Erlass geeigneter Regelungen gebeten.

Das Landratsamt Ebersberg hat daher eine **Allgemeinverfügung** erlassen. Demnach ist es verboten,

- a) den See mit Windsurfgeräten, Segelbooten oder anderen Fahrzeugen ohne eigene Triebkraft zu befahren (ausgenommen Fahrzeuge der Wasserwacht und der Feuerwehr sowie kleine, aufblasbare Gummi- oder Kunststoffboote bis 20 kg Eigengewicht),
- b) Modellboote mit Elektroantrieb zu betreiben,
- c) sich mit Seife oder anderen Reinigungsmitteln zu waschen,
- d) Gegenstände aller Art mit oder ohne Reinigungsmittel zu waschen.

### Badeinsel musste abgebaut werden



(halb) Auf Nachfrage bei dem für die Gemeinde Poing zuständigen Versicherungsträgers wurde im Hinblick auf die Haftpflichtrisiken am Bergfeldsee, die zur Nutzung bereitgestellte Badeinsel als eine Gefahr, vor allem für Jugendliche, gesehen. Diese könnten ungewollt unter Wasser und somit in die Gefahr des Ertrinkens geraten. Aus diesem Grund hat die Gemeinde Poing die Badeinsel am Donnerstag, den 13.06.2019 zu demonstrieren und entfernt.

Aus Sicht des Versicherungsträgers muss in der Zeit der Badesaison für eine angemessene, ausreichende und organisierte Aufsicht zur Badeinsel gesorgt werden. Aktuell wird dazu mit verschiedenen Organisationen zur Wasserrettung geklärt, ob eine ständige Badaufsicht zum Bergfeldsee übernommen werden kann.

Wir bitten Sie um Ihr Verständnis, dass die bei den Badegästen beliebte Badeinsel vorerst nicht mehr zur Verfügung gestellt werden kann.

### Verordnung zum Verbot des Verzehrs alkoholischer Getränke auf öffentlichen Flächen; Wiedererlass

(rap) Die Gemeinde Poing hatte zum 09.03.2015 eine Verordnung zum Verbot des Verzehrs alkoholischer Getränke auf öffentlichen Flächen erlassen. Diese Verordnung wurde auf die gesetzliche Höchstdauer von 4 Jahren begrenzt.

Die Verwaltung hat daher geprüft, ob für den erneuten Verordnungserlass die gesetzlichen Voraussetzungen des Art. 30 Abs. 1 Satz 1 Landesstraf- und Verordnungsgesetz (LStVG) vorliegen. Insbesondere müssen aus Sicht der Verwaltung Erkenntnisse auf der Grundlage belastbarer Erhebungen die Annahme rechtfertigen, dass an den in der Verordnung bezeichneten Orten aufgrund übermäßigen Alkoholkonsums regelmäßig Ordnungswidrigkeiten oder Straftaten begangen werden bzw. – da bereits eine Alkoholverbotsverordnung bestand – diese durch die Alkoholverbotsverordnung verhütet werden konnten und nach Wegfall der Verordnung zunehmend wieder begangen werden würden. Die Verwaltung hat daher die Polizeiinspektion Poing um Stellungnahme gebeten.



Diese teilte mit, dass sich nach den polizeilichen Erfahrungen die Alkoholverbotsverordnung vom 09.03.2015 sehr bewährt habe. Die Alkoholverbotsverordnung wäre nach den Problemen im Umfeld des Marktplatzes und den damit verbundenen stark angestiegenen Polizeieinsätzen erlassen worden. Nach den polizeilichen Erfahrungen seien die Einsätze in den letzten drei Jahren deutlich zurückgegangen. Dennoch werde der Bereich, für den die Alkoholverbotsverordnung gilt, nach wie vor häufig für Treffen benutzt.

Die Polizei stellte in ihrem Schreiben auch die Einsätze 2016, 2017 und 2018 im Bereich der geltenden Alkoholverbotsverordnung dar. Demzufolge musste die Polizei im Jahr 2016 8-mal, im Jahr 2017 7-mal und im Jahr 2018 8-mal dort tätig werden. Nach Ansicht der Polizeiinspektion Poing ist die Alkoholverbotsverordnung ein Erfolg und trägt nachweislich zu einer Reduzierung der Straftaten, Ordnungswidrigkeiten und Ordnungsstörungen bei. Aus polizeilicher Sicht ist bei Wegfall der Verordnung wieder mit einem Anstieg der Störungen zu rechnen. Die Polizei regte ferner an, die zeitliche Ausdehnung zu prüfen.

Die Verwaltung sieht derzeit hierfür (noch) keinen Anlass, da das Ausgeh- und Freizeitverhalten, der Schutz der Bevölkerung insbesondere vor Ordnungsstörungen, aber auch das politische Ziel der Belebung des Marktplatzes / der Neuen Ortsmitte im Rahmen der bisherigen Verordnung mit der aktuellen Regelung in einen angemessenen Ausgleich gebracht werden können. Da die sog. Belebung des Marktplatzes allerdings noch nicht gänzlich abgeschlossen wurde (Brunnen etc.) und sich die Anziehungskraft erneut weiter steigern wird, ist die Entwicklung hinsichtlich möglicher negativer Nebenfolgen jedoch genau zu beobachten. Bereits aus heutiger Sicht wird daher seitens der Verwaltung die Alkoholverbotsverordnung in jedem Fall weiter für erforderlich gehalten.

Die Verwaltung empfahl daher dem Haupt- und Finanzausschuss am 26.02.2020, die Alkoholverbotsverordnung im bisherigen Umfang für die kommenden 4 Jahre wieder zu erlassen und eine Überprüfung der Erforderlichkeit der zeitlichen Ausdehnung in ein bis zwei Jahren zu wiederholen.

Der Haupt- und Finanzausschuss beschloss sodann einstimmig, dem Gemeinderat zu empfehlen, die Alkoholverbotsverordnung für die kommenden 4 Jahre wieder zu erlassen. Eine zeitliche Ausdehnung soll hierbei nicht erfolgen. Der Gemeinderat folgte am 28.02.2020 einstimmig der Beschlussempfehlung des Haupt- und Finanzausschusses.

## Freiwillige Feuerwehr im Einsatz

(krs) Derzeit leisten 98 Aktive ehrenamtlichen Dienst. Darunter sind 15 Frauen und 14 Jugendliche. Insgesamt hat die Freiwillige Feuerwehr Poing 219 Vereinsmitglieder.

Im Jahr 2019 wurden von der Freiwilligen Feuerwehr 209 Einsätze absolviert. Dabei fielen 2341 Einsatzstunden und 6347 Übungsstunden an. Das summiert sich zu insgesamt 8688 ehrenamtlich geleisteten Stunden.

Die Gemeinde Poing dankt der Freiwilligen Feuerwehr Poing für ihren unermüdlichen ehrenamtlichen Einsatz zum Wohle und zur Sicherheit der Poinger Bevölkerung.

## Friedhofsverwaltung: Kündigung des Bestattungsdienstleistungsvertrags

(ka) Bestattungen Karl Albert Denk hat den seit 01.01.2017 bestehende Bestattungsdienstleistungsvertrag fristgerecht zum 31.12.2019 gekündigt. Begründet wurde dies mit fehlenden Personalkapazitäten.

Hoheitliche Aufgaben im Bereich des Bestattungswesens, wie Aufbahrung, Grabaushub, die Erd- oder Urnenbeisetzung, waren Vertragsinhalt. Sieben örtliche bzw. umliegende Bestattungsunternehmen wurden gebeten, ein Angebot abzugeben.

Da lediglich zwei Angebote vorlagen und diese hinsichtlich der Kosten gravierend über den bisherigen Leistungstarifen lagen, hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 12.09.2019 beschlossen, den Benutzungszwang für hoheitliche Aufgaben aufzuheben.

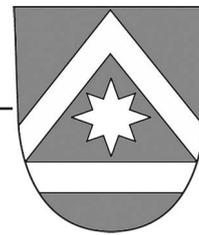
Grabnutzungsberechtigte bzw. Hinterbliebene können seit 01.01.2020 selbst einen Bestatter ihrer Wahl dafür beauftragen.

## Erlas einer Änderungssatzung zur Friedhofssatzung und einer Änderungssatzung zur Friedhofsgebührensatzung

(ka) Aufgrund des Beschlusses des Gemeinderats vom 12.09.2019 den Benutzungszwang für hoheitliche Aufgaben aufzuheben, waren die Änderung sowohl der Friedhofssatzung, als auch der Friedhofsgebührensatzung erforderlich. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 17.10.2019 beide Satzungsänderungen beschlossen.

Die Änderung der Friedhofssatzung beinhaltet die Aufhebung des Benutzungszwangs im Zusammenhang mit hoheitlichen Aufgaben bei einer Bestattung (Freier Friedhof).

Um einen geregelten Bestattungsbetrieb weiter zu gewährleisten, waren Regelungen erforderlich, die es der Friedhofsverwaltung ermöglichen, ihren zusätzlichen Überwachungsaufgaben nachzukommen.



Sonstige Änderungen waren lediglich redaktioneller Art oder dienen der Klarstellung.

Die Änderung der Friedhofsgebührensatzung berücksichtigt die Aufhebung des Benutzungszwangs für hoheitliche Aufgaben und somit den Wegfall der Bestattungsgebühren.

Ansonsten bleiben die Beträge bei den einzelnen Gebührentatbeständen im Wesentlichen unverändert.

Sonstige Änderungen sind lediglich redaktioneller bzw. struktureller Art oder dienen der Klarstellung.

Beide Satzungsänderungen tragen am 01.01.2020 in Kraft. Seit 01.01.2020 sind die geänderten Satzungen, in der dann aktuellen Fassung, auf der gemeindlichen Homepage unter der Rubrik „Ortsrecht“ abrufbar.

## III. Abfallwirtschaft, Umweltbericht

### Abfallentsorgung

(hug) In unserer Gemeinde anfallende Abfälle werden derzeit in Wertstoffe, Kompostmaterial und Restmüll getrennt. Die Erfassung der Wertstoffe erfolgt über frei zugängliche Container an unseren Containerstandorten und über den Wertstoffhof in der Gruber Str. 57.

Es können Gartenabfälle, Eisen, Bauschutt, Holz, Sperrmüll, Nichtverpackungskunststoffe/Hartkunststoffe aus Polyethylen (PE) und Polypropylen (PP), Kabelreste, Elektronikschrott, Leuchtstoffröhren und Energiesparlampen, Styropor, Reifen, Althandys, Korke, Glas, Verkaufsverpackungen und Dosen, Papier, Kartonagen, CDs, Schuhe, Altkleider, Druckerpatronen, Toner und Wachsreste, Briefmarken, orthopädische Hilfsmittel, Batterien und Fahrzeugbatterien sowie wasserlösliche Farbstoffe abgegeben werden.

**Der Wertstoffhof hat aktuell folgende Öffnungszeiten:**

Wertstoffhof	Gruber Straße 57
Montag bis Donnerstag vormittags	9 – 12 Uhr
Montag, bis Donnerstag nachmittags	
Sommerzeit	16 – 19 Uhr
Winterzeit	15 – 18 Uhr

Freitag	
Sommerzeit	9 – 12 Uhr bzw. 13 – 19 Uhr
Winterzeit	9 – 18 Uhr
Samstag	9 – 18 Uhr

Grundsätzlich ist der Wertstoffhof erste Anlaufstelle, wenn es um die Abfallentsorgung in unserer Gemeinde geht.

**Für die selbstangelieferten Abfälle am Wertstoffhof gelten folgende Gebühren:**

Sperrmüll	1,30 € je angefangene 5 kg
Holz	1,30 € je angefangene 8 kg
Bauschutt	Eimer 0,30 €
	Schubkarren 1,50 €
	PKW-Anhänger 7,70 €
Reifen	
PKW/Motorrad mit Felge	3,60 €
PKW/Motorrad ohne Felge	2,60 €
Fahrrad ohne Felge	kostenlos
Elektronikschrott aller Art	kostenlos

Schon sehr lange gibt es die „**Poinger Müllfibel**“. Sie wird von der Gemeinde selbst erstellt und ständig aktualisiert. Darin aufgeführt sind u. a. die Öffnungszeiten des Wertstoffhofes, ein Plan über alle aktuellen Containerstandplätze im Gemeindegebiet, eine Übersicht über die Standorte der Altkleidercontainer, Tipps für die Handhabung der Restmülltonne und die Komposttonne, Informationen zur Bedeutung der Wertstofftrennung und zu den Verwertungswegen der einzelnen Wertstoffe. Die Müllfibel liegt im Rathaus aus oder kann über unsere Homepage unter [www.poing.de](http://www.poing.de) eingesehen und heruntergeladen werden.

Alljährlich wird im Januar der neue „**Entsorgungskalender**“ im Ortsnachrichtenblatt abgedruckt. Darin sind u. a. die Müllabfuhrzeiten mit den genauen Daten für die Restmüll- und Komposttonnenleerung, den Terminen für das Giftmobil, den Terminen für die Papiersammlungen sowie für die jährlich zweimal stattfindenden Gartenabfallsammlungen aufgeführt.



Seit einigen Jahren haben wir zusätzlich einen **Feiertagskalender** erstellt. In diesem sind die Verschiebungen der Leerungstage bei der Hausmüllabfuhr an Feiertagen nachzulesen.

Aufgrund der häufigen Anfragen zu den Leerungen bei der Hausmüllabfuhr wurde in Absprache mit dem Entsorgungsunternehmen ein **ganzjähriger Leerungsplan** erstellt. In diesem können Sie jederzeit nachlesen, wann wo welche Tonnenleerung stattfindet. Der Plan ist alphabetisch nach den in unserem Gemeindegebiet befindlichen Straßen sortiert. So findet man einfach und schnell den entsprechenden Leerungstag für die Restmüll- und Biotonnenleerung. Alle diese Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage.

Seit 2014 hat die Gemeinde Poing **Mülltonnenaufkleber** als Voraussetzung für die Tonnenleerung bei der Hausmüllabfuhr eingeführt. Es werden seitdem nur noch die Restmüll- und Komposttonnen geleert, die ordnungsgemäß angemeldet sind, für die Müllgebühren bezahlt werden und die mit dem richtigen Aufkleber versehen sind.

Zur Öffentlichkeitsarbeit bieten wir **Führungen für Schulklassen und Kindergärten am gemeindlichen Wertstoffhof** an. Auch im Jahr 2019 haben wieder mehrere Schulklassen bzw. Kindergartengruppen den Wertstoffhof besichtigt. Die Kinder waren immer mit Begeisterung dabei und freuten sich, wenn sie selbst entsorgen durften. Zum Abschluss bekam dann jedes Kind noch ein kleines Präsent. Es ist wichtig, dass die Kinder von klein auf erfahren, wie wertvoll eine richtige Müllentsorgung und Mülltrennung ist.

Des Weiteren hatten wir in 2019 erstmals eine Aktion für Kinder im Rahmen des **Poinger Ferienprogramms** mit dem Thema: „**Der Weg unseres Mülls**“. Bei dieser Aktion erhielten Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren eine altersgerechte Führung am Wertstoffhof der Gemeinde und anschließend am Komposthof in Angelbrechting. Am Komposthof erfuhren die Kinder beispielsweise praxisnah veranschaulicht, wie aus dem angelieferten Biomüll gute Komposterde wird. Jedes Kind erhielt dort noch einen Blumentopf mit frischer Blumenerde und durfte seine eigene kleine Salatpflanze darin einpflanzen. Zum Abschluss der Aktion ging es zurück ins Jugendzentrum, wo sich die Kinder bei einer Brotzeit stärken und mit einem Müllquiz ihr an diesem Tag erlerntes Wissen unter Beweis stellen konnten. Insgesamt war dies ein toller, aber auch anstrengender Ferientag für die Kinder.

Aufgrund des Schulhausneubaus der Grundschule Karl-Sittler Straße mussten im Umfeld des Rathauses und in Poing Süd einige Containerstandplätze aufgelöst werden. Andere wurden deshalb, soweit möglich, mit weiteren Wertstoffcontainern bestückt und es wurden zusätzliche Standorte eingerichtet. Dass es trotz allem noch bis zum Abschluss der Neubaumaßnahme ab und an zu Engpässen bei der Wertstoffentsorgung kommen kann und gegebenenfalls auch weitere Wege für die Wertstoffentsorgung in Kauf genommen werden müssen, ist leider nicht ganz vermeidbar. Wir sind jedoch immer bemüht,

die Probleme auf ein Mindestmaß zu reduzieren, müssen allerdings auch um Verständnis bei unseren Bürgern/innen bitten. Selbstverständlich gilt bei der Nutzung all unserer Standplätze, dass nur werktags (Montag bis Samstag) von 7 – 19 Uhr eine Entsorgung erlaubt ist und an Sonn- und Feiertagen der Einwurf von Wertstoffen verboten ist.

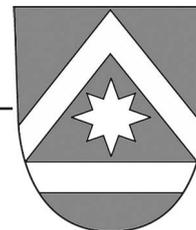
Schon beinahe 20 Jahre gibt es eine monatliche **Altpapiersammlung von Vereinen**. Im Wechsel sammeln aktuell jeweils in der Regel am letzten Samstag im Monat zwei Vereine, die Freiwillige Feuerwehr und die Evangelische Kirche in Poing, das Altpapier. Beide erhalten vom Landkreis Ebersberg für die Papiersammlung einen Geldbetrag in ihre Vereinskasse, abhängig von der gesammelten Menge. Bitte unterstützen Sie deshalb besonders diese Sammlungen.

Seit 1996 werden **Wachsreste** am Wertstoffhof gesammelt. Die Kerzenreste werden in die Wachswerkstatt Herzogsägmühle bei Peiting gebracht, dort nach Farben sortiert, eingeschmolzen, gereinigt und als Rohstoff für die Herstellung von neuen Wachswaren verwendet. So werden vor allem für den Outdoorbereich Wachswaren hergestellt und z.B. bis zu 8000 Teelichter pro Tag. Auch Opferlichter für Kirchen, Mückenlichter, Lichtrollen, Lichtkonserven, Fackeln, Schwimmkerzen und Kerzen in sämtlichen Farben, Formen und Größen und für jeden Anlass, zum Teil auch auf individuellen Wunsch hin gestaltet, werden gefertigt. Leider konnten wir im Berichtszeitraum keine große Menge an Wachswaren anliefern, da im Mai 2019 die Wachswerkstatt total niedergebrannt ist. Erst seit kurzem ist die Anlieferung wieder möglich, da bis zur endgültigen Renovierung bzw. bis zum kompletten Wiederaufbau der Wachswerkstatt derzeit nur in kleinerem Rahmen die Wachproduktion wieder aufgenommen werden konnte. Bitte unterstützen Sie diese soziale Einrichtung jedoch weiterhin durch Ihre Wachsspende.

Seit mehreren Jahren befindet sich ein von der Wachswerkstatt der Herzogsägmühle aufgestellter **Kerzenautomat** für umweltfreundliche Grablichter auf dem gemeindlichen Friedhof am überdachten Eingang zur Aussegnungshalle, Eingang Endbachweg. Bitte nutzen Sie auch diesen Service, denn damit kommen die von unseren Bürgern/innen gesammelten Kerzenreste zum Teil wieder nach Poing zurück.

Auch die **Sammlung von entwerteten Briefmarken aller Art** ist seit Jahren sehr erfolgreich. Die Briefmarkengruppe der Herzogsägmühle ist immer sehr dankbar, wenn sowohl die im Rathaus von der täglich eingehenden Post gesammelten Briefmarken als auch Sammlungen von Privatpersonen, die diese Aktion unterstützen, übersandt werden. Damit werden auch hier wieder Menschen mit Problemen, Krankheit oder Behinderung, die auf einen beschützten Arbeitsplatz angewiesen sind, unterstützt.

Seit nunmehr 15 Jahren gibt es am Wertstoffhof eine **Korksammlung**, die sehr gut angenommen wird. Im Jahr 2019 haben wir wieder mehrere Säcke voll gesammelt und über das Entsorgungszentrum „An der Schafweide“ in Ebersberg einer



ordnungsgemäßen Verwertung zugeführt. Gesammelt wird für die Aktion der Diakonie „Korken für Kork“ in den Hanauerland Werkstätten in Kehl. Dort wird aus den gesammelten Flaschenkorken ein Dämmmaterial hergestellt. Das RecyKork Dämmmaterial wird einerseits zur ökologischen Dachdämmung, für Wand- und Bodenisolierung in loser Schüttung und andererseits bei Um- und Neubauten im RecyKork Lehmbausystem verwendet. Zudem sind behinderte Menschen in der Produktion dieses RecyKork Materials beschäftigt. Diese Beschäftigten helfen beim Abladen der angelieferten Korken, kontrollieren sie durch mehrfache Sichtkontrolle auf Reinheit, sacken das maschinell hergestellte Korkschat ab und helfen beim Verpacken und Verladen.

Seit Mitte des Jahres 2015 gibt es **eine Sammlung von orthopädischen Hilfsmitteln** am Wertstoffhof für den Poinger Verein „Empor e.V.- Aufbauhilfe für Afghanistan“. Diese Hilfsmittel wie Krücken, Rollstühle, Rollatoren, Prothesen usw. werden benötigt, um die Versorgung von Behinderten und Kriegsverletzten in Afghanistan zu gewährleisten sowie dort die Einrichtung von orthopädischen Werkstätten zu unterstützen. In Kooperation mit dem Sozialreferat der Landeshauptstadt München wird hier jährlich ein Container an Sachspenden nach Afghanistan geschickt.

Seit mehr als 10 Jahren können am Wertstoffhof ausgediente und alte **Handys**, möglichst mit Ladekabel und Akku, kostenlos abgegeben werden. Diese werden getrennt von den Elektroaltgeräten gesammelt und seit einigen Jahren einer Entsorgungsfirma in der näheren Umgebung Poings zur ordnungsgemäßen Verwertung übergeben. Insgesamt waren dies im Berichtszeitraum 604 Althandys. Diese Anzahl steigt von Jahr zu Jahr stetig an. Wir erhalten pro Althandy einen kleinen finanziellen Beitrag, der unsere allgemeinen Müllgebühren mindert.

Seit dem Jahr 2006 können **alle Elektroaltgeräte** kostenlos am Wertstoffhof abgegeben werden. Angenommen werden alle Elektroaltgeräte aus Privathaushalten in haushaltsüblicher Beschaffenheit und Menge. Für diese Sammlung steht an unserem Wertstoffhof ein großer Mischcontainer, in dem alle angelieferten Elektroaltgeräte wie zum Beispiel jegliche Großgeräte, jede Art von Kühlgeräten, alle Kleingeräte aus dem Haushalt oder auch Geräte der Unterhaltungs- und Informationselektronik vorsichtig und bruch sicher erfasst und gestapelt werden. Des Weiteren können auch Leuchtstoffröhren und Energiesparlampen aus Haushalten jederzeit am Wertstoffhof abgegeben werden. Diese werden gesammelt einer gesonderten Problemabfallsammlung zugeführt. Auch das Holsystem für die Elektroaltgeräte wird weiterhin vom Landkreis gegen eine Abholgebühr angeboten.

Schon seit vielen Jahren können **Compact Discs**, kurz CDs und DVDs, am Wertstoffhof in Poing kostenlos abgegeben werden. Für die Restmülltonne sind die gebrauchten Scheiben zu wertvoll. Bestehen sie doch vorwiegend aus Polycarbonat, einem hochwertigen Kunststoff, der sowohl in der Autoindustrie als auch für die Computerfabrikation ein gefragter Rohstoff

ist. Sollte sich auf den CDs und DVDs ein vertraulicher Inhalt befinden, so kann man diesen unlesbar machen, in dem man eine breite Kerbe vom Mittelloch zum Rand ritzt. Wir arbeiten hier mit der Firma CD Recycling GmbH Schäftlarn zusammen und haben im Jahr 2019 eine Menge von 350 kg (Vorjahr: 380 kg) gesammelt.

Seit einigen Jahren sammeln wir am Wertstoffhof **Druckerpapieren und Toner**. Diese werden von der diakonia GmbH abgeholt. Im Jahr 2019 waren dies insgesamt 32 große Kartons (2018 = 21 Kartons), die wir abgeliefert haben. Mit der Sammlung unterstützen wir die Beschaffung von Arbeitsplätzen für benachteiligte Menschen und gewährleisten gleichzeitig eine Wiederverwertung der Materialien.

Auch 2019 wurde wieder die **Aktion „Sauberes Poing“** durchgeführt. Die Aktion fand am Samstag, den 30. März 2019 statt mit einer Rekordbeteiligung von 270 angemeldeten, freiwilligen Helfern/innen.

Wir konnten bei schönstem Frühlingswetter und angenehmen Temperaturen gegen 8.30 Uhr am Treffpunkt beim Baubetriebshof sehr viele große und kleine freiwillige Helfer/innen begrüßen. Mit dabei waren wieder unsere alljährlichen „Stammsammler“, viele Familien mit Kindern, die Pfadfinder sowie Mitglieder von weiteren Vereinen und auch mehrere Parteimitglieder und Gemeinderäte/innen.

Vorab hatten wir zusammen mit dem Baubetriebshof das Gemeindegebiet in 28 zu säubernde Bereiche eingeteilt. Darunter war auch unser Bergfeldsee, der von einer speziellen Truppe mit Taucherfahrung vom Unrat befreit wurde. Aufgrund der großen Anzahl an Helfern/innen konnten alle ausgesuchten Gebiete gesäubert werden. Poing war danach wieder sauber – ein toller gemeinschaftlicher Erfolg!

Wie immer gab es viel herumliegenden Kleinkram zu sammeln wie zum Beispiel Flaschen in jeder Art und Größe, viele Glascherben, Kronendeckel, Dosen, in Massen Zigarettenkippen und Zigaretenschachteln, Wertstoffe wie loses Papier, Papierverpackungen und jede Menge Plastik- und Folienteile. Zu finden waren auch wieder die roten Hundekottüten, Fahrradeinzelteile oder ganze Fahrräder, ein Christbaum, Holzteile, Dachpappen- und Gummimattenteile und einzelne Wäschestücke. An Kuriositäten gab es diesmal eine Schubkarre, einen Maßkrug, einen großen Topfdeckel, eine Personenwaage, eine Reitpeitsche, einen Rollerlenker, einen Blitzableiter, mehrere Ausweisungspapire und einen Schlüsselbund mit Autoschlüssel. Insgesamt waren das wieder drei Anhänger voll mit 1,25 t an Abfall, der von unserem Baubetriebshof ordnungsgemäß über die Schafweide in Ebersberg entsorgt wurde.

Nach vollbrachter Arbeit gab es für jede/n eine deftige und wohlverdiente Brotzeit.

Einen recht herzlichen Dank an all die vielen fleißigen Hände, die so tatkräftig zugelangt haben, an die FFW Poing für das Fahren in der Früh und an unseren Baubetriebshof. Wir hoffen, dass auch unsere nächsten Aktionen so gut unterstützt werden.



Die Abfallberatung beteiligte sich auch 2019 wieder mit einem **Informationsstand am Poinger Frühjahrs- und Herbstmarkt sowie am zweitägigen Christkindlmarkt**. Alle Märkte waren ein großer Erfolg und die Besucher/innen kamen immer sehr zahlreich. So nutzten viele die Gelegenheit, sich direkt mit Fragen an die Abfallberatung zu wenden und sich an unserem Stand mit den neuesten Informationen der Gemeinde, auch speziell zum Thema Abfallwirtschaft in Poing zu versorgen. Außerdem kam unsere Sonderaktion wegen der Störstoffproblematik mit den Bioplastiktüten in unseren Komposttonne bei den Bürger/innen sehr gut an. Viele nahmen sich gleich eine Muster-Papiertüte zum Ausprobieren mit nach Hause.

Natürlich war auch unser kostenloses Müllquiz mit unserem beliebten Drehrad wieder ganz begehrt bei Jung und Alt, da man hier doch einen kleinen Gewinn oder auch einen Trostpreis mit nach Hause nehmen konnte. Gezeigt hat sich dabei aber für uns, dass oft sogar bei den einfachsten Fragen noch überlegt werden musste, und dass häufig noch große Lücken über Informationen in unserem Entsorgungssystem und die Mülltrennung bei den Bürgern/innen vorhanden sind. Als Fazit bleibt deshalb: Es gibt noch einiges zu tun und die Öffentlichkeitsarbeit sowie der direkte Kontakt mit der/dem Bürger/in ist und bleibt unerlässlich. Wir freuen uns aus diesem Grunde schon auf die nächsten Märkte, bei denen wir wieder dabei sein dürfen.

Seit über 10 Jahren bieten wir für unsere Bürger/innen eine kostenlose **Aktenvernichtungsmöglichkeit** an unserem Wertstoffhof an. Im Lager des Wertstoffhofes stehen zwei 250 l Behälter der Firma Munker. Diese Firma ist ein anerkannter Betrieb, der sich u.a. auf die fachgerechte Aktenvernichtung nach den Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes spezialisiert hat und berechtigt ist, hierüber dann ein entsprechendes Zertifikat auszustellen. Über diese Aktentonnen können vertrauliche Papiere bzw. ganze Ordner (Einwurfschlitzbreite gut 2 cm) einer ordnungsgemäßen Aktenvernichtung zugeführt werden. Für unserer Bürger/innen ist zu 100 % gewährleistet, dass kein Dritter Zugriff zu Ihren entsorgten vertraulichen Unterlagen erhält. Diese Behälter wurden in 2019 insgesamt 10 Mal (Vorjahr: 8 Mal) entleert.

Über die GRS – Stiftung Gemeinsames Rücknahmesystem Batterien haben wir die kostenlose **Sammlung für Gerätebatterien aus Haushalten** organisiert. Eine große Sammelstelle ist am Wertstoffhof, zusätzlich gibt es auch noch die Abgabemöglichkeit im Rathaus zu den bekannten Öffnungszeiten. Wir weisen in diesem Zusammenhang aber auch auf die Rückgabemöglichkeit im Handel hin. Keinesfalls sollten die Altgerätebatterien über den Restmüll entsorgt werden. Über den Wertstoffhof und das Rathaus konnten im Jahr 2019 insgesamt 2,152 t (Vorjahr = 1,356 t; 2017 = 1,488 t) gesammelt werden. Dies ist eine ordentliche Mengensteigerung.

Seit dem Jahr 2010 sammeln wir am Wertstoffhof **Fahrzeuga-batterien**. Im Landkreis Ebersberg bieten diesen Service mehrere Gemeinden an. Im Jahr 2019 konnten in Poing 2,233 t (Vorjahr = 2,82 t; 2017 = 1,325 t) gesammelt werden.

Seit 2015 sammelt die Gemeinde Poing **Nichtverpackungs-kunststoffe**, sogenannte Hartkunststoffe aus Polyethylen (PE) und Polypropylen (PP) in einem Großcontainer am Wertstoffhof. Diese Hartkunststoffmaterialien werden kostenlos angenommen, anschließend vorsortiert und dann einer stofflichen Verwertung zugeführt. Daraus wird schließlich ein Granulat gewonnen, das in der Produktion wieder eingesetzt werden kann. Im Jahr 2019 wurde hier eine Menge von 11,26 t (2018 = 9,79 t; 2017 = 8,37 t) sortenrein am Wertstoffhof angenommen. Dies ist eine erfreuliche Steigerung der Sammelmenge.

Seit Ende 2011 haben wir am **Wertstoffhof einen LVP Container** mit 20 cbm stehen. Mit diesem sollen neben der Sammlung über die Wertstoffcontainer an den Standplätzen die anfallenden großen Wertstoffmengen bei den Leichtverpackungen aufgefangen werden. Gleichzeitig wird damit der häufigen Containerüberfüllung an den Standplätzen entgegen gewirkt. Bitte nutzen Sie diesen Service.

Seit 2013 sammeln wir am Wertstoffhof extra die **Farbreste**. Der Grund für diese Sammlung war die Vielzahl an wilden Ablagerungen von wasserlöslichen und nicht wasserlöslichen Farbresten an unseren Standplätzen. Wasserlösliche Farbreste sind grundsätzlich über den Restmüll zu entsorgen. Da dies oftmals für unsere Bürger/innen schwierig ist, können Farbreste seither gegen die Sperrmüllgebühr an unserem Wertstoffhof abgegeben werden. Die Farbreste werden direkt zum Entsorgungszentrum „An der Schafweide“ gebracht und dort ordnungsgemäß als Hausmüll entsorgt. Im Jahr 2019 haben wir so insgesamt 3,11 t (2018 = 3,195 t; 2017 = 2,855 t) am Entsorgungszentrum angeliefert. Farb- und Lackreste, die nicht wasserlöslich sind, sind, wie bisher, beim Giftmobil, das regelmäßig in unserer Gemeinde Station macht, kostenlos abzugeben.

#### **Einrichtungen zur Wertstoffentsorgung**

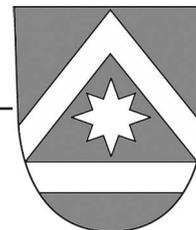
In Poing gibt es momentan 48 Containerstandplätze, wobei sich einige davon auf privatem Firmengelände, in privaten Wohnanlagen, in Poinger Schulen bzw. Kindergärten / Kinderhorten und einer am gemeindlichen Friedhof im Endbachweg befinden. An allen Standorten stehen die passenden Containergrößen und die Leerungszahl wurde so weit wie möglich erhöht.

#### **Abfall- und Wertstoffmengen**

##### **a) Kompostabfälle**

In 2019 betrug die Gesamtmenge an Kompostmüll in unserer Gemeinde 1262,82 t. Dies entspricht 75,77 kg pro Einwohner und somit Platz 5 aller Landkreisgemeinden. Im Vergleich zum Vorjahr (2018 = 1301,64 t mit 78,98 kg/EW) ist dies allerdings trotz steigender Einwohnerzahl eine Mengenminderung.

Leider sind jedoch in den letzten Jahren im Kompostmüll vermehrt auch sehr viele Störstoffe, wie zum Beispiel Plastiktüten und -folien, Windeln, große Mengen an Zigarettenskippen und anderer Restmüll und Verpackungsmüll zu finden. Diese Störstoffe gehören nicht in die Komposttonne und müssen mühsam und in Handarbeit einzeln von den Mitarbeiter/innen des Komposthofes aussortiert werden. Zudem wird uns die



Entsorgung des aussortierten Restmülls, wenn die Menge mehr als 3 % der Gesamtmenge des angelieferten Kompostmülls beträgt, zusätzlich in Rechnung gestellt und muss über die allgemeinen Müllgebühren getragen werden. Dies muss eigentlich nicht sein!! Bitte achten Sie deshalb darauf, dass wirklich kein Restmüll und keine Wertstoffe über die Komposttonne entsorgt werden und dass die Kompoststoffe nicht in Plastiktüten, sondern vielmehr in 1 – 2 Seiten Zeitungspapier, in Küchenrolle oder in Papiertüten eingewickelt sind. Letztere stören in der Komposttonne nicht, denn Papier oder Küchenrollenpapier in ganz geringen Mengen verrottet am Komposthof.

Bitte bedenken Sie, dass der Inhalt der Biotonnen direkt zum Komposthof gebracht wird und dort zu sauberer und guter Komposterde verarbeitet wird. Diese Komposterde wird dann schließlich dezentral in der Landwirtschaft ausgebracht und zusätzlich haben Sie noch die Möglichkeit, diese Pflanzerde bzw. Komposterde am Komposthof für die eigenen Gartenarbeiten zu erwerben.

#### b) Restmüll

Im Jahr 2019 betrug die Gesamtmenge an gesammeltem Hausmüll 1452,05 t. Dies entspricht einem Pro-Kopf-Verbrauch von 87,16 kg. Im Vergleich zum Jahr 2018 mit 1448,50 t und einem Pro-Kopf-Aufkommen von 87,89 kg ist dies erfreulicherweise trotz gestiegener Einwohnerzahl ein leichter Mengenrückgang. Poing nimmt hier im Vergleich mit allen Landkreisgemeinden den 3. Platz ein.

#### c) Sperrmüll

Die Gesamtmenge an Sperrmüll in 2019 betrug 129,17 t (Vergleich 2018 = 115,48 t; 2017 = 96,47 t). Diese Sammelmenge steigt stetig an bedingt auch durch die steigende Einwohnerzahl.

#### d) Altholz

Über den Holzcontainer am gemeindlichen Wertstoffhof wurde im Jahr 2019 eine Menge von 183,51 t gesammelt. Im Vergleich zum Vorjahr mit 157,24 t ist dies eine ordentliche Mengenerhöhung, die sicherlich auch auf die steigende Einwohnerzahl zurückzuführen ist.

#### e) Alttextilien und Altschuhe

Über alle Altkleidercontainer an unseren Containerstandplätzen und am Wertstoffhof haben wir insgesamt 159,79 t (Vorjahr: 162,27; 2017 = 159,28 t) an Altkleidung und Altschuhen gesammelt. Dies ist ein kleiner Mengenrückgang.

#### f) Wertstoffsammlung

In Poing wurden im Jahr 2019 Wertstoffe über 20 komplett eingerichtete Wertstoffinseln und den Wertstoffhof (Glas, Papier/Kartonagen, Verkaufsverpackungen) gesammelt.

Die Verpackungen aus Kunststoff, Verbundstoff und Aluminium werden im Gemisch erfasst und anschließend sortiert. Deshalb ist es auch so wichtig, dass die Abfälle lose und nicht in Plastiktüten verpackt in die Container eingeworfen werden.

Die Gesamtmenge an **Verkaufsverpackungen** aus dem Zuständigkeitsbereich des Landkreises Ebersberg, die in 2019 gesammelt wurde, betrug 3653 t. Leider liegen uns keine differenzierteren Zahlen zu Sammelmengen in den einzelnen Gemeinden vor. Im Jahr 2018 war die Gesamtmenge der im Landkreis Ebersberg erfassten Leichtverpackungen 3617 t (2017 = 3588 t). Diese Sammelmenge steigt stetig.

Bei der **Sammlung von Papier/Kartonagen** wurden in Poing 2019 insgesamt 1281,00 t (2018 = 1335,56 t) an Altpapier gesammelt. Dies entspricht 79,95 kg pro Einwohner (Vorjahr: 84,34 kg; 2017 = 89,67 kg). Dies ist leider trotz steigender Einwohnerzahl ein Mengenrückgang.

Bei der **Sammlung von Altglas** betrug in 2019 die Gesamtmenge aus dem Zuständigkeitsbereich des Landkreises Ebersberg und ohne die Gemeinde Vaterstetten 3227 t. Die erfasste Menge an Altglas in 2018 war 3213 t (2017 = 3174 t). Auch dies ist eine minimale Mengensteigerung.

Über die getrennte Sammlung von **Styropor** an den Wertstoffhöfen des Landkreises Ebersberg wurde im gesamten Landkreis in 2019 eine Menge von 7 t erfasst (Vorjahr: 9 t; 2017 = 11 t). Hier ist leider ein stetiger Mengenrückgang festzustellen.

In Poing konnte im Jahr 2018 eine Sammelmenge an **Papier über Vereinsammlungen** von 48,75 t erzielt werden (Vergleich Vorjahr: 48,13 t, 2017 = 49,52 t und 2016 = 61,83 t). Diese Menge stieg erfreulicherweise wieder minimal. Bitte unterstützen Sie diese Vereinsammlungen.

#### g) Altmetall

In 19 Landkreisgemeinden wird Eisen über Container am Wertstoffhof erfasst. In Poing konnte damit 2019 eine Menge von 66,26 t (Vorjahr: 58,32 t; 2017 = 58,86 t; 2016 = 59,30 t; 2015 = 59,66 t) gesammelt werden. Dies ist wieder eine Mengensteigerung.

#### h) Bauschutt

In 14 Landkreisgemeinden wird Bauschutt über Container am Wertstoffhof erfasst. In Poing haben wir 182 cbm (Vorjahr: 170 cbm; 2017 = 150 cbm) Bauschutt gesammelt. Auch hier ist eine Mengensteigerung zu verzeichnen.

#### i) Gartenabfallsammlung/Gartenabfallcontainer und Kipper am Wertstoffhof

Grün- und Gartenabfälle werden ganzjährig über einen großen Gartenabfallcontainer und im Sommer zusätzlich über einen landwirtschaftlichen Kipper für Grasschnitt am Wertstoffhof erfasst. Zusätzlich finden zweimal jährlich – im Frühjahr und im Herbst – Gartenabfallsammlungen im Holsystem statt und es gibt die Selbstanlieferung am Komposthof, samstags in der Vegetationszeit.

Insgesamt ergab sich hier in 2019 eine Gesamtmenge von 3431 cbm. Im Vorjahr wurden 3382,10 cbm gesammelt, so dass wir wieder eine kleine Mengensteigerung haben (2017 = 3322,70 cbm).



## j) Müllgebühren

Zum 01. Januar 2020 gab es eine Neukalkulation der Müllgebühren. Nachdem die Rücklagen aus den Gebührenüberschüssen der Vorjahre aufgebraucht sind und aufgrund der gestiegenen Kosten für die Abfallentsorgung kam es leider zu einer Gebührenerhöhung.

Seit dem 01. Januar 2020 gelten folgende Hausmüllgebühren:

<b>Restmülltonne mit Komposttonne:</b>			
Tonnengröße Restmüll	monatlich	vierteljährlich	jährlich
80	15,50 €	46,50 €	186,00 €
120	23,50 €	70,50 €	282,00 €
240	46,50 €	139,50 €	558,00 €
1100	214,00 €	642,00 €	2.568,00 €
<b>Restmülltonne mit 100 %-Kompostierung:</b>			
80	12,50 €	37,50 €	150,00 €
120	18,50 €	55,50 €	222,00 €
240	37,00 €	111,00 €	444,00 €
1100	169,00 €	507,00 €	2.028,00 €

Mit den neuen Beträgen haben wir nun nahezu das gleiche Niveau an Gebührensätzen erreicht wie bei der Kalkulation für die Jahre 2012 – 2015.

## Tonnenkontrollen

Leider trennen vor allem die Bewohner unserer Wohnanlagen ihren Müll nicht besonders ordentlich. Nicht nur im Restmüll sind sehr viele Falscheinwürfe zu beobachten, sondern leider in den letzten Jahren auch beim Kompostmüll. Hier könnten wir noch Kosten sparen, wenn jede/r ordentlich trennt!! Aus Zeitgründen konnten allerdings auch 2019 keine Tonnenkontrollen durchgeführt werden, obwohl diese eigentlich häufig notwendig wären. Allerdings wurden einige Wohnanlagen – auf Bitten der jeweiligen Hausverwaltungen – direkt von uns bezüglich der Mülltrennproblematik angeschrieben.

## Friedhof

Friedhofsabfälle bestehen zu etwa 90 % aus organischem Material. Seit 1991 besteht auch für die einzelnen Grabstelleneigentümer eine Sortierpflicht.

Deshalb stehen neben dem Container für die Sammlung von organischem Material auch weitere Container für die Wertstoffe am Friedhof zur Verfügung. Der Anteil an Restmüll ist nur noch sehr gering. Der Anteil an gesammeltem organischem Material betrug im Jahr 2019 insgesamt 12,9 t. Im Vergleich zum Vorjahr (2018 = 7,14 t) ist dies eine ordentliche Mengenerhöhung.

## Wilde Ablagerungen

Der Vollständigkeit halber muss auch auf den durch unerlaubtes Ablagern angefallenen Müll eingegangen werden. 2019 war

diese Müllmenge bei 34,98 t (Vorjahr: 36,46 t; 2017 = 34,30 t; 2016 = 36,75 t; 2015 = 30,02 t). Dies ist erfreulicherweise ein Mengenrückgang, obwohl diese Art der Entsorgung eigentlich die letzten Jahre immer mehr zugenommen hatte.

Dieser Abfall, der über die gemeindlichen Mülleimer, die Hundetoiletten und vor allem auch an den einzelnen Containerstandplätzen hinterlassen wurde, muss zu Lasten der Gemeinde entsorgt und bei einer Neukalkulation der Müllgebühren mit berücksichtigt werden. Der neben den Wertstoffcontainern an unseren Containerstandplätzen abgelagerte Müll wird seit langem schon aufgrund der immer umfangreicher werdenden Mengen und der damit verbundenen notwendigen Erhöhung des Reinigungsturnus – vor allem an den Problemstandorten - vom Verein für berufliche Integration e.V., Zweckbetrieb RAMADAMA, in Unterhaching, der u. a. auch Langzeitarbeitslose beschäftigt, entfernt.

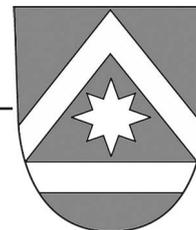
Trotz der häufigen Reinigung unserer Standplätze (zum Teil bis zu dreimal pro Woche) kommt es immer wieder zu Ablagerungen und vermehrt auch zu Fehleinwürfen. Sollten Sie beobachten, dass Müll nicht ordnungsgemäß entsorgt wird, so zögern Sie bitte nicht, sich an die gemeindliche Abfallberatung zu wenden und ihre Beobachtungen mitzuteilen.

Seit Januar 2020 wird auch aufgrund eines Gemeinderatsbeschlusses vom 23. Juli 2018 die Überwachung der Containerstandplätze durchgeführt. Nach langwierigen Verhandlungen mit dem Bayerischen Datenschutzbeauftragten konnte dieser Gemeinderatsbeschluss endlich zum Jahresbeginn umgesetzt und die entsprechenden Verträge mit der Detektei Walter Fortmüller aus München abgeschlossen werden. Die Überwachung erfolgt sporadisch an unterschiedlichen Tagen und zu unterschiedlichen Uhrzeiten, auch an Sonn- und Feiertagen an unseren Containerstandplätzen, vor allem auch an den Problemstandorten. Die Nutzer der Standplätze werden mit Schildern auf die Überwachung hingewiesen.

Geahndet wurden im Berichtszeitraum nicht nur Ablagerungen, sondern auch die Entsorgung von Wertstoffen an Containerstandplätzen außerhalb der zugelassenen Einwurfzeiten und der Falscheinwurf in die Wertstoffcontainer.

Insgesamt wurden im Jahr 2019 in 284 Fällen (Vorjahr = 305 Fälle; 2017 = 59 Fälle) Ordnungswidrigkeitenverfahren eingeleitet. Je nach Art des Verstoßes wurden die betreffenden Personen kostenpflichtig verwarnet bzw. wurde ein Bußgeldverfahren eingeleitet oder sie erhielten nur eine Verwarnung ohne Verwarnungsgeld. Im Berichtszeitraum gab es insgesamt:

- Anzeigen wegen Nichteinhaltung von Einwurfzeiten: 71 x
- Anzeigen wegen Benutzung der Standplätze von Personen aus anderen Gemeinden: 41 x
- Anzeigen wegen Ablagerungen von Wertstoffen: 43 x
- Anzeigen wegen Ablagerungen von Hausmüll außerhalb oder im Wertstoffcontainer: 146 x
- Anzeigen wegen Fehleinwürfen: 31 x.



Es wurden Verwarnungs- bzw. Bußgelder verhängt und bei Ablagerungen, soweit möglich, zusätzlich die Entsorgungskosten nebst Kosten für Personal und Fahrzeug des Baubetriebshofes in Rechnung gestellt.

Ein Wort des Dankes gilt allen Bürgern/innen, die durch Abfallvermeidung und Wertstoffsortierung wieder ihren Beitrag zu einem relativ konstanten Restmüllaufkommen in unserer Gemeinde beigetragen haben. Wohl wissend, dass dies aber leider noch nicht allgemein zutreffend ist, ergeht daher auch dieses Jahr wieder unsere Bitte und Aufforderung, der Verpflichtung zur Wertstoffsortierung entsprechend dem Konzept des Ebersberger Weges nachzukommen und damit gleichzeitig noch einen aktiven Beitrag zu leisten, die Umwelt und die natürlichen Ressourcen zu schonen.

## Umweltamt

### Interkommunale Zusammenarbeit

(mw) Um das Rad in den unterschiedlichen Bereichen des Umwelt- und Klimaschutzes nicht jedes Mal neu erfinden zu müssen, wurde die interkommunale Zusammenarbeit auch 2019 weitergeführt. Die Fachkraft für Umwelt- und Klimaschutz arbeitete mit den Klimaschutzbeauftragten der anderen Landkreismunicipalitäten sowie dem Klimaschutzmanager des Landkreises eng zusammen. Hierzu gehörten u.a. der Austausch der Energiebeauftragten der Gemeinden des Landkreises Ebersberg, der einmal im Quartal auf Einladung der Energieagentur im Landratsamt Ebersberg stattfindet sowie die Arbeitstreffen der Klimaschutzmanagerinnen und -manager des Landkreises.

### Zusammenarbeit mit der Energieagentur Ebersberg – München gGmbH

(mw) Die Energieagentur Ebersberg-München ist die Kompetenzstelle der beiden Landkreise Ebersberg und München für alle Energiefragen. Sie berät Bürger, Unternehmen und Kommunen bei Klimaschutzmaßnahmen und zeigt Chancen und Potenziale der Energiewende auf.

Die Gemeinde Poing arbeitet eng mit der Energieagentur Ebersberg-München zusammen. So nimmt die Gemeinde regelmäßig an den Treffen der Energiebeauftragten des Landkreises teil und profitiert vom Austausch und den Erfahrungen der anderen Gemeinden. Bei den Austauschtreffen wird über Neuigkeiten in Sachen Energiewende im Landkreis und Best Practice Beispiele (z.B.: Photovoltaik Bündelaktion, Jahr der Wärmewende, Fachgespräch Energiewende, Klimaschutzregion) berichtet. Außerdem nimmt die Gemeinde regelmäßig am „Interkommunalen Arbeitskreis Straßenbeleuchtung“ teil,

welcher durch Vorträge von Fachexperten informiert und den Informationsaustausch unter den Kommunen fördert. Auch bei der Kampagne STADTRADELN stand die Gemeinde in engem Austausch mit der Energieagentur.

Des Weiteren veröffentlicht die Gemeinde Poing regelmäßig, den von der Energieagentur herausgegebenen „Energiespartipp des Monats“ auf ihrer Homepage sowie in ihrem Ortsnachrichtenblatt.

## Energie- und Umweltbeirat

(mw) Der Energie- und Umweltbeirat zählte im Jahr 2019 zwölf ehrenamtliche Mitglieder, von denen sich etwa die Hälfte regelmäßig an den insgesamt vier Treffen beteiligte.

Einmal im Monat veröffentlicht der EUB einen Praxistipp für Bürgerinnen und Bürger zu den Themen: Energie, Mobilität, Klima- und Umweltschutz sowie Nachhaltiges Leben. Dieser Tipp wird im Ortsnachrichtenblatt und auf der Homepage der Gemeinde veröffentlicht und archiviert.

Ein Schwerpunktthema des Energie- und Umweltbeirats 2019 war die insektenfreundliche Gestaltung von Gärten, Balkonen und anderen Freiflächen. Zu diesem Themenkomplex bespielten einige Mitglieder des EUB auf dem Poinger Marktsonntag Anfang Juni auch einen Infostand.



Mit diverser Informationsmaterial wurden den Interessierten einfach umzusetzende Tipps und Tricks mit an die Hand gegeben. Anhand von insektenfreundlichen und weniger insektenfreundlichen Pflanzen, unterschiedlichen Insektenhotels und anschaulich aufbereiteten Praxisbeispielen, wurde ein breites Informationsangebot für die Marktbesucherinnen und Marktbesucher geschaffen.

Highlight war das Quiz zum Thema, bei dem das Wissen rund um Insekten, Pflanzen und Gestaltung des eigenen Gartens getestet werden konnte. Als kleines Dankeschön erhielten alle Teilnehmenden Saatguttütchen zum Anpflanzen insektenfreundlicher Blumen und Gräser.



## Förderprogramm der Gemeinde zur rationellen Energienutzung

(mw) Seit dem Jahr 1997 besteht in der Gemeinde Poing ein Förderprogramm zu energetischen Sanierungen. Diese „Förderrichtlinie zur rationellen Energienutzung, Energieeinsparung und Energieerzeugung durch erneuerbare Energien“ wurde im Jahr 2019 überarbeitet und aktualisiert. Die aktuelle Version ist seit Mai auf der Internetseite der Gemeinde Poing abrufbar. Im Berichtszeitraum 2019 ist bei der Gemeinde Poing kein Förderungsantrag eingegangen.

Welche Maßnahmen wie gefördert werden, können der Förderrichtlinie entnommen werden. Diese steht zusammen mit dem Antrag zur Förderung auf der gemeindlichen Webseite unter <https://www.poing.de/bauen-umwelt/energie-klima/foerderrichtlinie.html> zum Download bereit.

## Antrag der Gemeinderatsfraktion der SPD Bürgerliste; Ausrufung des Klimanotstands in der Gemeinde Poing

(mw) Die Gemeinderatsfraktion der SPD Bürgerliste stellte mit Schreiben vom 07.05.2019 folgenden Antrag:  
„Ausrufung des Klimanotstandes in der Gemeinde Poing.“

Der Gemeinderat:

- erklärt den Klimanotstand und erkennt damit die Eindämmung der Klimakrise und ihrer schwerwiegenden Folgen als Aufgabe von höchster Priorität an.
- erkennt, dass die bisherigen Maßnahmen und Planungen möglicherweise nicht ausreichen, um die Erderwärmung auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen.
- berücksichtigt ab sofort die Auswirkungen auf das Klima bei jeglichen Entscheidungen und bevorzugt Lösungen, die sich positiv auf Klima-, Umwelt- und Artenschutz auswirken.
- stellt fest, dass die in der Gemeinde gesetzten Klimamaßnahmen überprüft werden sollen und festgestellt werden sollte, wie diese in Zukunft die Erreichung der Klimaziele tatsächlich sicherstellen können.
- fordert den Bürgermeister auf, dem Gemeinderat und der Öffentlichkeit alle sechs Monate über Fortschritte und Schwierigkeiten bei der Reduktion der Emissionen Bericht zu erstatten.
- fordert auch andere Kommunen, Landkreise, die Bundesländer und die Bundesrepublik Deutschland auf, dem Konstanzer Vorbild zu folgen und den Klimanotstand auszurufen.“  
Zur Begründung wird auf das Antragsschreiben verwiesen.

Stellungnahme der Verwaltung:

Durch die Erklärung des Klimanotstands („Climate Emergency“) erkennt der Gemeinderat an, dass es einen vom Menschen

gemachten Klimawandel gibt und dass die bisher getroffenen Maßnahmen nicht ausreichen, diesen zu begrenzen. In Deutschland haben bereits diverse Städte den Klimanotstand ausgerufen. Vor allem Städte in Nordrhein-Westfalen sind darunter. Die Ausrufung des Klimanotstands soll alle künftigen Maßnahmen der Gemeinde Poing (z. B. Bautätigkeiten etc.) berücksichtigen und Lösungen bevorzugen, die sich positiv auf Klima-, Umwelt- und Artenschutz auswirken.

Nach intensiver Diskussion wurde folgender Beschluss mit einer Gegenstimme gefasst:

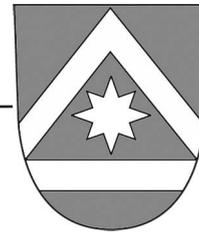
Der Gemeinderat Poing

- erkennt die Notwendigkeit der Eindämmung der weltweiten Klimakrise und ihrer schwerwiegenden Folgen als Aufgabe von höchster Priorität an.
- erkennt an, dass die bisherigen Maßnahmen und Planungen bis jetzt nicht ausreichen, um die Erderwärmung auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen.
- berücksichtigt ab sofort die Auswirkungen auf das Klima bei jeglichen Entscheidungen und bevorzugt Lösungen, die sich positiv auf Klima-, Umwelt- und Artenschutz auswirken.
- stellt fest, dass die in der Gemeinde gesetzten Klimamaßnahmen überprüft werden sollen und festgestellt werden sollte, wie diese in Zukunft die Erreichung der Klimaziele tatsächlich sicherstellen können.
- fordert den Bürgermeister auf, dem Gemeinderat und der Öffentlichkeit alle sechs Monate über Fortschritte und Schwierigkeiten bei der Reduktion der Emissionen Bericht zu erstatten.
- fordert die Unternehmen und Betriebe sowie die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde auf, den Klimaschutz mit aller Kraft und Ernsthaftigkeit voranzutreiben.
- Die Gemeinde Poing erklärt sich zum Teil der „Klimaschutzregion“ Landkreis Ebersberg.
- Die Gemeinde Poing erkennt das Landkreisziel Energiewende Ebersberg 2030 an.

## Earth Hour 2019

(mw) Am Samstag, den 30.03.2019 fand die 13. Earth Hour statt. Während der Earth Hour wird für eine Stunde an diesem Abend das Licht ausgeschaltet – zu Hause und in öffentlichen Gebäuden. Zweck der Aktion ist, auf den Klimawandel und die Notwendigkeit der Energiewende hinzuweisen. Die Earth Hour ist eine globale Bewegung, die weltweit Millionen Menschen motiviert, umweltfreundlicher zu leben und zu handeln.

In Poing beteiligten sich 2019 die Kirchen der Gemeinde. Sowohl die katholischen Kirchen St. Michael und Seliger Pater Rupert Mayer als auch die evangelische Christuskirche schalteten die Außenbeleuchtung in der Zeit von 20:30 bis 21:30 Uhr ab. Poing setzte damit ein Zeichen für einen lebendigen Planeten und fordert mehr Klimaschutz. Gleichzeitig sind auch alle Bürgerinnen und Bürger aufgefordert unnötigen Energieverbrauch zu reduzieren.



## Klimadialog

(mw) Angeregt durch die weltweite „Fridays For Future“- Bewegung und den damit einhergehenden Protesten suchte auch die Gemeinde das Gespräch mit Poinger Jugendlichen. Zwischen Juli und Oktober besuchten Erster Bürgermeister Albert Hingerl und die Fachkraft für Umwelt- und Klimaschutz, Michael Wenzl alle Poinger Schulen. Die Idee des sogenannten „Klimadialogs“ bestand darin, die Schülerinnen und Schüler zu Wort kommen zu lassen, mit Ihnen zu diskutieren und ihre Anliegen bezüglich Umwelt- und Klimaschutz zur Kenntnis zu nehmen und daraus Schlüsse für die tägliche Arbeit zu ziehen.

Den Anfang machten die Grundschule am Bergfeld (2. Klasse) und die Grundschule an der Karl-Sittler Straße (4. Klasse). In der Dominik-Brunner-Realschule nahmen zwei 9. Klassen im Rahmen des Sozialkundeunterrichts am Klimadialog teil. In der Anni-Pickert-Schule diskutierten Schülerinnen und Schüler der zehnten Klassen mit den Gemeindevertretern. Die etwa sechzig Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen der Seerosenschule zeigten sich besonders engagiert und interessiert am Austausch mit der Gemeinde. Hier wurden viele Wünsche geäußert und angeregt diskutiert.

Die vielen Anregungen und Diskussionsbeiträge zeichneten ein Bild darüber, welchen Stellenwert die Themen Umwelt- und Klimaschutz bei den Jugendlichen in Poing haben. Die Gemeinde wird diesbezüglich weiterhin mit den Schulen in Kontakt bleiben.

## Aktionstag zur Umweltbildung beim Ferienprogramm

(hug/mw) Das Amt für Umwelt, Klima, Energie und Abfallwirtschaft beteiligte sich 2019 mit einer Aktion beim Sommerferienprogramm der Gemeinde.



„Der Weg unseres Mülls“ – so lautete die gemeinsame Aktion des Abfall- und Umweltamtes der Gemeinde im Rahmen des Poinger Ferienprogramms Ende Juli 2019. Insgesamt zehn Kinder im Alter zwischen sechs und zehn Jahren versammelten sich in der Früh am Wertstoffhof der Gemeinde und erhielten

von zwei Mitarbeiterinnen eine altersgerechte Führung. Zunächst wurden den Kindern die einzelnen Container gezeigt und erklärt, welche Wertstoffe wo hineingehören. Anschließend konnten die Kinder ihr Wissen gleich testen. Die Mitarbeiterin des Wertstoffhofs hatte eigens für die Gruppe verschiedene Gegenstände gesammelt, die die Kinder nun in die richtigen Container entsorgen durften.

Im Anschluss an den Besuch im Wertstoffhof zog die Gruppe weiter nach Angelbrechting zum Komposthof Schimpf. Hier erfuhren die Kinder am eigenen Leib („Igitt, das stinkt“), was Kompostierung bedeutet. Einer der Leiter des Komposthofs zeigte den Kindern gleich zu Beginn ein abschreckendes Beispiel von Poinger Biomüll, der voll von Plastik- und Verpackungsabfällen war. „Dies muss alles händisch aussortiert werden“ so Schimpf.

Nach diesem „Aha-Erlebnis“ wurde den Kindern gezeigt wie die Miete (so die Bezeichnung für den zu einem Haufen geschichteten Biomüll) mittels eines großen Traktors umgesetzt wird. Den Kindern wurde praxisnah erklärt wie aus Küchenabfällen, Rasenschnitt und sonstigem Gartenabfall wieder Erde wird. Zur Veranschaulichung erhielt jedes Kind einen kleinen Blumentopf, der von jedem dann mit Erde befüllt werden durfte und in den anschließend noch eine kleine Salatpflanze gesetzt wurde. Insgesamt erhielten die Kinder einen sehr guten und altersgerechten Überblick über den Sinn und Zweck einer Mülltrennung und die Themen Recycling und Kreislaufwirtschaft. Zum Abschluss der Aktion stärkten sich die Kinder bei einer Brotzeit im Jugendzentrum Poing und konnten ihr an diesem Tag angeeignetes Wissen beim Müllquiz unter Beweis stellen.

## „Kippster“ für Poing - Die Gemeinde setzt sich gegen Umweltverschmutzung ein!



(mw) Zusammen mit der Poinger Interessensgemeinschaft (IG) Artenschutz präsentierte die Gemeinde Poing im September 2019 drei sogenannte Kippster auf dem Marktplatz. Die großformatigen Aschenbecher in gelb und weiß sollen rauchende Personen dazu animieren, ihre Kippen nicht auf den Boden,



sondern eben in den Kippster zu werfen. Mittels kurzen und prägnanten Fragen z.B. nach dem „besten Volksfest?“ und den zwei Auswahlmöglichkeiten „Volksfest Poing“ oder „Oktoberfest München“ können die Rauchenden ihren Zigarettenstummel in eine der beiden Kammern werfen und dadurch abstimmen.

Insgesamt hängen drei der Kippster auf dem Marktplatz (am südlichen Ende, neben dem Spielplatz und neben dem Literaturhaus). Sie sind mit unterschiedlichen Fragen bestückt und werden regelmäßig getauscht.

Die Gemeinde Poing stellt sich mit dieser Aktion gegen die Verschmutzung durch Zigarettenstummel und den Folgewirkungen wie verseuchte Böden und verunreinigtes Grundwasser. Begleitet wurde die Aktion von der IG Artenschutz, die die achtlos auf den Boden geworfenen Zigarettenstummel vor und nach der Aufstellung der Kippster auf dem Marktplatz zählte. Mit den Kippstern soll die Anzahl der Kippen auf dem Boden nun deutlich reduziert werden.

Wir bedanken uns bei den Kollegen des Baubetriebshofes für die Installation der Kippster und bei der IG Artenschutz für die gute Zusammenarbeit.

## Thermographischer Spaziergang in Poing

(mw) Im Februar 2019 veranstaltete die Gemeinde Poing in Kooperation mit der Energieagentur Ebersberg-München einen thermografischen Spaziergang. Es versammelten sich insgesamt 14 interessierte Bürgerinnen und Bürger im Sitzungssaal des Rathauses. Zunächst wurden beim Einführungsvortrag die Grundlagen der Thermografie erläutert und allgemein über energetische Sanierungsmöglichkeiten aufgeklärt. Beim Spaziergang mit einem Energieberater der Energieagentur ließen die interessierten Hausbesitzerinnen und -besitzer ihre Gebäude von außen mit einer Wärmebildkamera auf Wärmebrücken und energetische Schwachstellen überprüfen.

## Fluglärmmessung in der Gemeinde Poing

(mw) Auf Initiative der Gemeinde Poing führte die Flughafen München GmbH im Gemeindegebiet eine Fluglärmmessung durch. Zwischen dem 17.04.2019 und dem 19.05.2019 wurde zum zweiten Mal nach 2012 eine Fluglärmmessung in Poing durchgeführt. Der ausgewählte Messstandort befand sich im Bergfeldpark, westlich der Gebrüder-Grimmstraße und östlich der Schwanenstraße. Dort lag das Grundgeräusch auf einem geringen Pegelniveau und verfälschende Fremdgeräusche traten in geringer Anzahl auf.



Der Bericht zeigte u.a. die verschiedenen Flugrouten auf und gab die durchschnittlichen Werte zum Fluglärm an. Das Fazit des Berichts war, dass in der Gemeinde Poing im Messzeitraum keine Fluglärmgrenzwerte überschritten wurden. Der Ergebnisbericht wurde dem Gemeinderat und der Öffentlichkeit im Juni 2019 präsentiert. Auf Wunsch des Gemeinderats sollten die Ergebnisse nochmals genauer dargestellt werden.

Am Freitag, den 29.11. folgten zehn Mitglieder des Gemeinderats, darunter Erster Bürgermeister Albert Hingerl sowie zwei Verwaltungsmitarbeiter der Einladung des Konzernbeauftragten für die Flughafensregion der Flughafen München GmbH, Jochen Flinker.

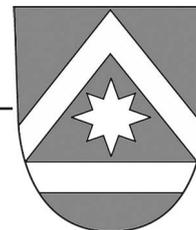
In den Räumlichkeiten der DFS Deutschen Flugsicherung GmbH, stellten zwei Mitarbeiter der Flughafen München GmbH den Fluglärmbericht für die Gemeinde Poing im Detail nochmals vor und gingen auf Fragen der Anwesenden ein. Es wurde aufgezeigt, wie Fluglärmereignisse definiert werden und diese sich von anderen Lärmereignissen unterscheiden. Es wurde erläutert, dass in der Gemeinde Poing im Messzeitraum keine Fluglärmgrenzwerte überschritten wurden.

Im zweiten Teil der Veranstaltung führte Sandra Teleki, verantwortlich für die Unternehmenskommunikation bei der DFS Deutschen Flugsicherung GmbH, in das komplexe Thema Flugsicherung ein. Sie verdeutlichte den Anwesenden, wie das Gesamtsystem Flugsicherung funktioniert und welche Auswirkungen dies auf einzelne Flugrouten über der Gemeinde Poing hat. Abschließend führte Teleki die Teilnehmenden in das Herzstück der Flugsicherung, das Kontrollzentrum, was auf großes Interesse bei den Anwesenden stieß.

## Mobilitätskonzept – Haushalts- und Mitarbeiterbefragung

(mw) Die Gemeinde Poing arbeitete auch 2019 weiter an einem Mobilitätskonzept, dessen Erstellung in verschiedene Bausteine unterteilt und mit einer Zeitschiene unterlegt wurde. Der zweite Baustein umfasste die Datenerhebung des Mobilitätsverhaltens der Poinger Bürgerinnen und Bürger sowie der Beschäftigten in der Gemeinde. Mit der Erhebung und Auswertung dieser Daten wurde die Planungsgesellschaft Stadt-Land-Verkehr GmbH beauftragt.

Die Haushaltsbefragung wurde als Beilage im Ortsnachrichtenblatt Nr. 29 am 17. Juli an alle Poinger Haushalte verteilt und



erreichte somit theoretisch alle Bürgerinnen und Bürger. Der Fragebogen war so konzipiert, dass das Mobilitätsverhalten aller Haushaltsmitglieder erfasst werden konnte. Durch diese Befragung sollte ermittelt werden, welche Wege und Fahrten die Bewohnerinnen und Bewohner Poings am Stichtag Donnerstag, 18. Juli 2019, zurücklegten und welche Verkehrsmittel sie dabei wählten. Zusätzlich bestand die Möglichkeit, sich individuell zum Thema Verkehr in Poing zu äußern.

Die Mitarbeiterbefragung richtete sich an die Beschäftigten der ortsansässigen Firmen und Betriebe. Der Fragebogen inklusive Anschreiben und frankiertem Rückumschlag wurde in der Kalenderwoche 30 postalisch an die Poinger Firmen und Betriebe versandt.

Durch diese Befragung sollte u.a. ermittelt werden, mit welchen Verkehrsmitteln die Beschäftigten ihren Arbeitsweg zurücklegen. Die Ergebnisse der Befragungen werden im Jahr 2020 veröffentlicht.

## Mitgliedschaft bei der Poinger Autoteiler Initiative (PATI)

(mw) Die Gemeinde hat seit 2014 eine Vollmitgliedschaft bei der Poinger Autoteiler Initiative e.V. Durch diese Vollmitgliedschaft können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde Poing als Fahrerinnen und Fahrer eingetragen werden und die Autos des Vereins nutzen. Im vergangenen Jahr nutzten zwei Mitarbeiterinnen der Gemeinde dieses Angebot mit großer Zufriedenheit. Auch der Einzelhandel und das Kleingewerbe können Mitglied werden und die Autos für Lieferungen oder Dienstfahrten nutzen. Die Autos der Poinger Autoteiler Initiative können kurzfristig online reserviert werden und sind an zwei Standorten abgestellt. Ein Auto steht im P&R-Gebäude in der Friedensstraße, das andere Auto im Seewinkel in der Teichhuhnstraße. Die Mitglieder haben beschlossen ein drittes Carsharingfahrzeug anzuschaffen. Derzeit wird nach einem geeigneten Standort gesucht.

## Runder Tisch Radwege – RTR

(mw) Seit 2016 nimmt die Gemeinde Poing am Runden Tisch Radwege – kurz RTR – teil. Der RTR ist ein Zusammenschluss diverser Interessensgruppen zum Thema Radverkehr aus den Bereichen Verwaltung, Politik, Tourismus und Fahrradlobby.

Unter Leitung des Regionalmanagers im Landkreis Ebersberg soll der Radverkehr in den Gemeinden selbst sowie auch überregional weiter vorangetrieben werden. Der Erfahrungsaustausch und die Vernetzungsarbeit mit den anderen Interessensgruppen sowie die Diskussion zu fachspezifischen Themen tragen dazu bei, die Gemeinde Poing und den Landkreis

fahrradfreundlicher zu gestalten. So zum Beispiel wurde der Landkreis Ebersberg 2019 in den Verein „Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen in Bayern e.V.“ (AGFK) aufgenommen.

Des Weiteren ist die Gemeinde Poing Mitglied des neugegründeten Lenkungskreises „Fahrradfreundlicher Landkreis“, bei dem die Radwegeplanung im gesamten Landkreis vorangetrieben wird.

## Poing als Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen in Bayern e.V.

(mw) Seit 01.07.2016 ist die Gemeinde Poing Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen in Bayern e.V. – kurz AGFK Bayern. Um dauerhaft Mitglied im Verein zu sein und sich auch mit dem Titel „fahrradfreundliche Kommune in Bayern“ schmücken zu dürfen, muss die Gemeinde einen Maßnahmenkatalog innerhalb von vier Jahren abarbeiten.

Dieser Maßnahmenkatalog wurde nach der Vorbereitungsphase in Abstimmung mit der AGFK Bayern entwickelt. Er muss bis zur Hauptbereisung im Jahr 2020 umgesetzt sein. Diverse Maßnahmen wie etwa eine stringente Öffentlichkeitsarbeit für die Radverkehrsförderung wurden bereits umgesetzt, einige andere müssen noch angegangen werden.

Im Jahr 2019 nahm die Fachkraft für Umwelt- und Klimaschutz an diversen Veranstaltungen der AGFK Bayern teil. Darunter zum Beispiel die 6. Bayerische Fachtagung Radverkehr in Donauwörth. Hier wurde die Bike+Ride-Offensive des Bundesumweltministeriums und der DB AG sowie die Fördermöglichkeiten des Freistaats für die Errichtung von Fahrradabstellanlagen an Bahnhöfen vorgestellt.

Des Weiteren war die Gemeinde Poing auf der Auszeichnungs- und Abschlussveranstaltung der AGFK Bayern im Münchner Künstlerhaus vertreten.

## STADTRADELN 2019

(mw) Nach 2017 und 2018 beteiligte sich Poing zum dritten Mal bei der Aktion STADTRADELN – einer Aktion des Klimabündnis\*. Die Kampagne STADTRADELN verfolgt das Ziel privat und beruflich möglichst viele Kilometer mit dem Fahrrad statt mit dem Auto zurückzulegen für mehr Klimaschutz, mehr Radförderung und mehr Lebensqualität in den Kommunen – und letztlich Spaß beim Fahrradfahren zu haben!

Die 108 Radlerinnen und Radler (Teilnahmerecord) fuhren insgesamt knapp 30.000 Kilometer im Aktionszeitraum von drei Wochen im Juni und Juli.



Die „Poinger Auftakt Radltour“ läutete die diesjährige STADTRADELN Saison ein. Tourguide Herbert Rauch führte die 13 Radlbegeisterten über Geltling, Finsing und Holzhausen zum Wörther Weiher. Hier konnten sich die Teilnehmenden mit einem Eis erfrischen und die beanspruchten Wadeln abkühlen. Der Rückweg führte über Markt Schwaben nach Poing wo die fleißigen Radlerinnen und Radler sich noch auf dem Poinger Straßenfestival bei einem Kaltgetränk und einem Essen stärkten. Die STADTRADELN Saison fand Mitte Oktober ihren krönenden Abschluss im Saal der Poinger Einkehr. Bei kühlen Getränken und vegetarischer Brotzeit ehrte Erster Bürgermeister Albert Hingerl die besten Leistungen in vier unterschiedlichen Kategorien. So wurde u.a. das Offene Team Poing in den Kategorien „meiste Teammitglieder“ (37) und „Team mit den meisten Kilometern absolut“ (13.874 Km) ausgezeichnet. Bei letzterer Kategorie belegte das Offene Team Poing auch landkreisweit den ersten Rang. Die Aktion soll auch im Jahr 2020 fortgesetzt werden. Die STADTRADELN Saison ist dann vom 28. Juni bis 18. Juli 2020.

## MVG Rad in der Gemeinde Poing

(mw) Der Mobilitätsworkshop im Jahr 2018 brachte zum ersten Mal das Thema MVG Rad auf die Agenda. Das Verleihsystem der Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) besteht seit 2015 in der Stadt München und seit 2019 auch in den meisten Münchner Landkreisgemeinden.

Der Gemeinderat Poing beschloss in seiner Sitzung am 27.06.2019, das Fahrradverleihsystem MVG Rad grundsätzlich einzuführen und beauftragte die Verwaltung die nötigen Planungen voranzutreiben. Daraufhin entwarf die Fachkraft für Umwelt- und Klimaschutz ein Standortkonzept.

Dabei wurden Stationsgrößen sowie Anzahl der Fahrräder berücksichtigt.

Bei einem Treffen mit Vertretern der MVG und zwei Mitarbeitern der Verwaltung wurden die relevantesten, potentiellen Standorte besichtigt sowie die weiteren Schritte besprochen.

Die Planungen werden im Jahr 2020 weitergeführt.

## Poing radelt

(mw) Die Kampagne *poing radelt* ist eine öffentlichkeitswirksame, eine sogenannte weiche Maßnahme zur Förderung des Radverkehrs in der Gemeinde Poing. Die im Jahr 2018 ins Leben gerufene Kampagne wurde 2019 fortgeführt.

Das prägnante Logo sowie die diversen Postermotive führten zu einer starken Markenbildung im Bereich Radverkehr in Poing. Die hohe Präsenz bei sämtlichen Aktionen zum Thema Radfahren



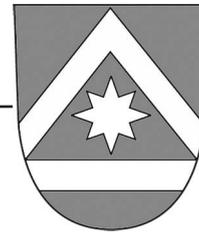
führte zu einem hohen Wiedererkennungswert in der Bevölkerung. So etwa auf dem halbjährlich stattfindenden Poinger Marktsonntag: Auch hier war die Marke *poing radelt* vertreten. Ann prominenter Stelle, zentral auf der Hauptstraße präsentierte die Gemeinde ihr neuestes Fahrzeug eingerahmt von zwei Beachflags im *poing radelt* – Design.

Im Berichtszeitraum wurde die Kampagne um ein Motiv erweitert und mit der Implementierung des Lastenradverleihs veröffentlicht. Das Thema „*poing radelt* ... mit dem Lastenrad“ zeigt eine Mutter, die mit ihren beiden Kindern in der Transportkiste des Lastenrads durch Poing radelt.

Das Plakat, das in der Größe DIN A3 zum Start des Lastenradverleihs im Frühsommer in zahlreichen Poinger Geschäften, Arztpraxen und gemeindlichen Liegenschaften aushing wurde von Flyern im gleichen Design begleitet.

Sowohl Plakat als auch Flyer geben die wichtigsten Informationen zum Verleihprozess und sind mit einem QR-Code ausgestattet, sodass auch direkt z.B. via Smartphone alle weiteren Informationen in kürzester Zeit abgerufen werden können.





## Kostenloser E-Lastenradverleih der Gemeinde Poing

(mw) Um für Strecken in und um das Gemeindegebiet alternative Mobilitätsformen anzubieten, entwickelte die Fachkraft für Umwelt- und Klimaschutz ein Konzept für einen kostenlosen Lastenradverleih.

So stellt die Gemeinde seit Mai für ihre Bürgerinnen und Bürger ein kostenloses E-Lastenrad zur Verfügung. Das elektrisch unterstützte Lastenrad kann zwischen einem und drei Tagen sowie übers Wochenende (Freitag bis Montag) ausgeliehen und vorher telefonisch oder per E-Mail reserviert werden. Durch das Angebot einer alternativen Mobilität soll ein Beitrag zur Entlastung des Straßenverkehrs, einer Verringerung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes sowie zur Verbesserung der Luftqualität im Gemeindegebiet geleistet werden.

Mit dem Lastenrad können Waren bis zu 100 Kilogramm oder bis zu vier Kinder unter sieben Jahren transportiert werden. Durch die elektrische Tretunterstützung lassen sich auch bei voll beladener Transportbox weite Strecken oder Steigungen einfach bewältigen. Für das E-Lastenrad gelten die gleichen Regelungen und Bestimmungen im Straßenverkehr wie für „normale“ Fahrräder.

Der Lastenradverleih wurde mit einer Werbeaktion via Poster und Flyer im Gemeindegebiet sowie in den gemeindeeigenen Medien begleitet. Die Außenwände der Transportkiste sind einheitlich mit dem bekannten *poing radelt*-Logo beklebt. Der Verleih des Lastenrads fügt sich stringent in die Kampagne zur Radverkehrsförderung ein.

Standort des Lastenrads ist vor der Rathausstraße 4, wo ein eigens aufgestellter Bügel mit Schildern auf den Standort des Lastenrads hinweist. Die Organisation und die Abwicklung des Verleihs laufen über das Umweltamt der Gemeinde.

## Repair Café Poing

(mw) Im Jahr 2019 wurde das Repair Café Poing erfolgreich weitergeführt. An zwei Terminen im April und Oktober wurden in den Räumlichkeiten des Jugendzentrums Poing klare Zeichen gegen Ressourcenverschwendung gesetzt. Kernthema des Repair Cafés ist das Reparieren defekter Alltags- und Gebrauchsgegenstände, um diese vor dem Wegwerfen zu bewahren und Neuanschaffungen zu vermeiden. Außerdem soll ein Repair Café auch Hilfe zur Selbsthilfe geben und als Ort des Austausches und des Wissenstransfers fungieren.

Das Repair Café Poing zog von Mal zu Mal mehr Besucherinnen und Besucher an, die ein Zeichen gegen die Wegwerfmentalität setzen. Die Reparaturinnen und Reparateure waren an beiden Terminen jeweils den ganzen Nachmittag mit Flickern, schrauben und löten beschäftigt. Besonders großer Andrang

herrschte im Bereich Elektronik, sodass es teilweise zu Wartezeiten kam. Natürlich konnten nicht alle Gegenstände repariert werden, dennoch erhielten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zumindest einen Hinweis darauf, was kaputt ist und ggf. ersetzt werden muss.



Ein Novum gab es beim zweiten Repair Café Poing 2019: Eine engagierte Poinger Bürgerin stellte zusammen mit Ihrer Tochter diverse Möglichkeiten vor Müll zu reduzieren und Haushaltsmittel selbst herzustellen. Das große Interesse, auf das das Repair Café Poing bei den Bürgerinnen und Bürgern stieß, zeigte, dass eine nachhaltige Lebensweise für viele Menschen sehr wichtig ist und dass das Konsumverhalten unserer Gesellschaft durchaus kritisch betrachtet wird. Das Repair Café Poing wird 2020 fortgesetzt werden. Der erste Termin für 2020 steht bereits fest: 15. Februar um 14 Uhr im JUZ Poing.

## IV. Straßenbau sowie Öffentliche Sicherheit und Ordnung

### Überörtliches Verkehrskonzept München Ost

(cw) Auf Initiative der Gemeinden Poing und Pliening haben sich 11 Gemeinden (Anzing, Aschheim, Finsing, Forstinning, Feldkirchen, Haar, Kirchheim b. München, Pliening, Poing, Markt Schwaben, Vaterstetten), die Landeshauptstadt München, der Bezirksausschuss Bogenhausen sowie Trudering-Riem und der Landkreis München zusammengetan, um gemeinsam an Lösungen zu arbeiten.

Im 1. Schritt (Leistungsbaustein 1) wurde eine SWOT-Analyse (Bestandsaufnahme, Stärke-Schwächen-Analyse) für eine überörtliche Verkehrsplanung in Auftrag gegeben.

Das Ergebnis dieser Untersuchung (Endpräsentation) wurde im Gemeinderat am 09.05.2019 vorgestellt.



Im Rahmen dieser Präsentation wurde klargestellt, dass sich alle betroffenen Kommunen darauf geeinigt haben, keine Einwände auf Nachbarvorschläge zu erheben. Ziel sei es, eine uneingeschränkte Solidarisierung der Ostgemeinden herzustellen und gemeinsam Maßnahmen zu entwickeln, die zielführend sind. Vorrangiges Thema sei nach wie vor die Kapazitätserweiterung des ÖPNV sowie landkreisübergreifend zu denken bzw. zu handeln.

Im Juni 2019 wurde der Leistungsbaustein 2 – Entwicklungsziele und Maßnahmen von allen Beteiligten beauftragt. Hierzu fanden im Jahr 2019 noch 2 Workshops statt, in denen gemeinsam die Entwicklungsziele und Maßnahmen erarbeitet wurden. Der 3. Workshop (Abschlussworkshop) fand am 18.02.2020 statt.

## **Abschluss eines Erschließungsvertrages für das Wohngebiet W 7, Bebauungsplan Nr. 62**

(sta) Der Gemeinderat hat am 17.10.2019 einstimmig dem Abschluss des Erschließungsvertrages in der vorliegenden Fassung zugestimmt. Erster Bürgermeister Albert Hingerl wurde ermächtigt, den Vertrag zu unterzeichnen. Sollten noch redaktionelle Änderungen erforderlich werden, die den wesentlichen Inhalt nicht berühren, besteht Einverständnis, diesen ohne erneute Behandlung im Gemeinderat zuzustimmen.

Die Erschließung dieses Bebauungsplangebietes soll wie für die Bebauungspläne Nr. 55 – Wohngebiet W 5 (Zauberwinkel) und Nr. 56 – Wohngebiet W 6 (Seewinkel) auf die Südhausbau Verwaltung GmbH & Co. KG, München, als Erschließungsträgerin übertragen werden. Der Vertragsentwurf entspricht im Wesentlichen dem für das Wohngebiet W 6 (Seewinkel) geschlossenen Vertrag.

Einzelne Punkte wurden inhaltlich modifiziert. Hierzu gehören beispielsweise die Einrichtung von Glasfasertechnik zur Breitbandversorgung aller Gebäude, der Einsatz von LED-Technik in der Straßenbeleuchtung und die Herstellung von Verteilerkästen, z. B. für Ladestationen Elektromobilität. Die Regelungen zur Herstellung von Eigentümerwegen entfallen, weil diese im Plangebiet nicht vorgesehen sind.

## **Abschluss eines Erschließungsvertrages für Teile der äußeren Erschließungsanlagen der IV. Entwicklungsstufe Am Bergfeld**

(sta) Der Gemeinderat hat am 17.10.2019 einstimmig dem Abschluss des Erschließungsvertrages in der vorliegenden Fas-

sung zugestimmt. Erster Bürgermeister Albert Hingerl wurde ermächtigt, den Vertrag zu unterzeichnen. Sollten noch redaktionelle Änderungen erforderlich werden, die den wesentlichen Inhalt nicht berühren, besteht Einverständnis, diesen ohne erneute Behandlung im Gemeinderat zuzustimmen.

Im städtebaulichen Vertrag vom 12.12.2018, dem der Gemeinderat in seiner nichtöffentlichen Sitzung am 06.12.2018 zugestimmt hat, wurde u. a. festgelegt, im Zuge der Erschließung des Wohngebietes W 7 Teile der äußeren Erschließung anzulegen bzw. umzugestalten. Diese Erschließungsmaßnahmen sollen wie die innere Erschließung des Wohngebietes W 7 auf die Südhausbau Verwaltung GmbH & Co. KG, München, als Erschließungsträgerin übertragen werden.

Im Einzelnen handelt es sich um die Erstellung eines Kreisels an der Kreuzung Westring / Plieninger Straße, die Umgestaltung des Westrings (Anlegung beidseitiger Geh- und Radwege), den Umbau und die Aufweitung der Bergfeldstraße vor dem Gymnasium, die Ergänzung des Fuß- und Radweges westlich des Baugebietes W 4 bis zur Einmündung der Kirchheimer Allee sowie die Erstellung eines Kreisels an der Bergfeldstraße / Kirchheimer Allee.

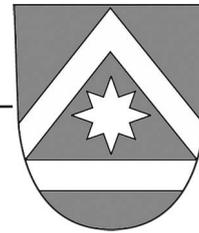
## **Tief- und Straßenbauarbeiten**

### **Eisenbahnüberführung Neue Ortsmitte**



(so) Die Baumaßnahme wird voraussichtlich bis Ende April 2020 fertig gestellt sein. Die Gesamtkosten der Baumaßnahme belaufen sich wie schon 2018 und 2019 angekündigt auf 9,5 Millionen € inklusive Planung und Bahnüberwachung.

Der barrierefreie Ausbau des Haltepunktes Poing erfolgt laut Zeitplan der DB ab dem Jahr 2021. Die Gemeinde Poing erhält laut vorläufigem Zuwendungsbescheid einen Förderbetrag i.H.v. 1.145.000,00 €.



## Eisenbahnüberführung Anzinger Straße, Rückbau der Eisenbahnüberführung Schwabener Straße und Verlängerung der Anzinger Straße



(so) Im Rahmen des Neubaus EÜ Anzinger Straße und des Rückbaus EÜ Schwabener Straße wurde 2019 der Neubau der Eisenbahnüberführung Anzinger Straße fertiggestellt. 2020 sind folgende Termine für den Neubau der Eisenbahnüberführung Anzinger Straße mit Grundwasserwanne sowie für den Rückbau der Eisenbahnüberführung der Schwabener Straße vorgesehen:

1. Bau der Grundwasserwanne: Februar bis November 2020.
2. Ausbau der Hilfsbrücken in einer Totalsperre an Ostern 2020.
3. Herstellung der Verbindung zur Anzinger Straße Oktober 2020.
4. Freigabe der Verbindung Am Hanselbrunn – Anzinger Straße: Oktober 2020
5. Rückbau der Eisenbahnüberführung Schwabener Straße: November 2020
6. Restarbeiten mit Rückbau Schwabener Str.: Dezember 2020

Die Gesamtkosten der Baumaßnahme betragen nach aktueller Schätzung 7,5 Millionen €. Der voraussichtlich anfallende Ablösungsbetrag (DB zahlt an die Gemeinde) wurde ermittelt und beläuft sich auf ca. 1.054.993,00 €.

Außerdem erhält die Gemeinde Poing laut vorläufigem Zuwendungsbescheid einen Förderbetrag i.H.v. 1.580.000,00 €.

## Umgestaltung der Rathausstraße, Poststraße und Karl-Sittler-Straße

(so) In der Gemeinderatssitzung am 06.06.2019 wurde beschlossen, dass im Rahmen des Ersatzneubaus der Grundschule an der Karl-Sittler-Straße die Rathausstraße, Poststraße und Karl-Sittler-Straße im Bereich der o. g. Baumaßnahme neu gestaltet werden, damit die Fahrbahnen entsprechend den neu geplanten Gehwegen und Außenanlagen angepasst werden können.

Dabei werden die bestehenden Fahrbahnen und der Parkplatz an der Poststraße rückgebaut und neu gestaltet. Außerdem wird die veraltete Straßenentwässerung der Post- und Karl-Sittler-Straße erneuert. Die Planungsleistungen und die Vergabe der Bauleistungen sind abgeschlossen. Die Bauarbeiten werden in den Monaten Mai bis August 2020 durchgeführt. Die Gesamtkosten der Baumaßnahme betragen nach aktueller Berechnung 590.000,00 €.

## Umbau Kreuzung Hauptstraße – Anzinger Straße / Maibaumplatz

(voh) Der Umbau der Kreuzung Hauptstraße – Anzinger Straße ist beendet. Ende Juli 2019 wurde der Rest eines Fundaments in der Anzinger Straße gefunden. Lage und Größe dieses Fundaments behinderten den Ausbau, da es auf Grund einer direkt angrenzenden Gasleitung, die bis zur Stilllegung nicht abgebrochen werden konnte, den Großteil der Arbeiten im Bereich der Anzinger Straße behinderte.



Wegen der falsch gelieferten Granitplatten konnte der Maibaumplatz im Jahr 2019 nicht mehr fertiggestellt werden. Die Restarbeiten, inclusive dem Verlegen eines zusätzlichen Leerrohrs für die Stromversorgung der Märkte und des Christbaums, wurden mit den Mitte Februar 2020 gelieferten Platten im Frühjahr 2020 beendet

## Erneuerung der Entwässerung der Gebrüder-Asam-Straße

(voh) Im Herbst 2019 wurden die Arbeiten zur Erneuerung der Entwässerung in der Gebrüder-Asam-Straße vergeben. Auf Grundlage des Gemeinderatbeschlusses vom 17.10.2019 wurde die Firma Streicher von der Gemeinde beauftragt. Anfang Mai 2020 beginnt die Fa. Streicher mit den Arbeiten an der Entwässerungsanlage der Gebrüder-Asam-Straße. Die Arbeiten werden voraussichtlich 2-3 Monate, bis Mitte-Ende Juli andauern. Die Kosten laut Kostenberechnung belaufen sich auf ca. 175.000 €.



## Erstellung eines Straßensanierungskonzeptes

(voh) Am 08.08.2019 stellte die Gemeinderatsfraktion CSU Aktive Bürger Poing folgenden Antrag:  
Die Verwaltung wird beauftragt:

1. Umgehend ein Straßensanierungskonzept mit entsprechender Prioritätensetzung basierend auf dem vorliegenden Gutachten aus dem Jahr 2014 zu erstellen.
  2. Die erforderlichen Haushaltsmittel für die schrittweise Sanierung der Gemeindestraße sind in Haushalt 2020 und Finanzierungszeitraum 2021 – 2023 einzustellen.
- Der Gemeinderat hat diesen Antrag am 12.09.2019 zugestimmt.

### Stellungnahme der Verwaltung zum Hintergrund:

Das Straßensanierungskonzept wurde in der Bau- und Umweltausschusssitzung am 08.07.2014 und in der Gemeinderatsitzung am 24.07.2014 behandelt und einstimmig folgendes beschlossen:

„Die Bestandsfeststellung und das Sanierungskonzept werden zur Kenntnis genommen.

2015: Beginn der Straßensanierung „Römerstraße“ – Kostenschätzung ca. 900.000,00 €.

Die Verwaltung wird beauftragt, die entsprechenden Maßnahmen hierfür einzuleiten: Planung, Bestandsvermessung, Gutachten.“

Der Gesamtinvestitionsbedarf damals wurde auf ca. 16,5 Mio. € brutto ermittelt, aufgeteilt auf 10 Jahre - ca. 1,65 Mio. € pro Jahr.

Der Gesamtinvestitionsbedarf derzeit liegt bei ca. 20 Mio. €, aufgeteilt auf 10 Jahre – ca. 2 Mio. € pro Jahr.

Am 06.10.2014 wurde das Ingenieurbüro Schmidt & Potamitis aus Hohenbrunn mit den Planungsleistungen beauftragt und seit dem 13.03.2015 liegt die Vorplanung der Römerstraße und Wikingerstraße vor.

Die Vermessungsarbeiten und die Bodenuntersuchungen wurden Ende 2014 durchgeführt.

Im Juli 2015 wurde eine Verkehrsuntersuchung durchgeführt.

Am 29.06.2015 wurde dem Ersten Bürgermeister Albert Hingerl eine Unterschriftenliste der Grundstückseigentümer der Römerstraße übergeben. Selbiges ging auch an alle Fraktionssprecher. Mit dieser Unterschriftenliste wurde eine Verschiebung der Sanierung der Römerstraße um 5 Jahre bis ins Jahr 2021 vorgeschlagen.

### Begründung:

- Sanierung nicht zwingend erforderlich;
- 1954 erfolgten bereits Straßengrundabtretungen und 1964 Abrechnung von Herstellungsbeiträgen;
- Geplante Bauvorhaben im Bereich der Römerstraße 28 – 40; für ein Teilstück der Römerstraße wurde ein Bebauungsplanverfahren durchgeführt.

Nach dieser Unterschriftenliste wurden die Ausführungsplanung, Ausschreibung und Ausführung der Straßenerneuerung zurückgestellt.

### Straßenausbaubeitragsatzung:

Die Gemeinde Poing verfügte zu diesem Zeitpunkt noch über eine Straßenausbaubeitragsatzung.

Im Jahr 2015 gingen die politischen Diskussionen um den Straßenausbaubeitrag, welcher in Einzelfällen zu hohen Belastungen von Beitragspflichtigen führen kann, los.

Am 25.02.2016 hat der Landtag eine Änderung des Kommunalabgabengesetzes beschlossen, welche zum 01.04.2016 in Kraft trat und insbesondere das Erschließungs- und das Straßenausbaubeitragsrecht betraf.

Mit dieser Änderung sollten Kommunen auch künftig Beiträge für den Ausbau und die Sanierung innerörtlicher Straßen erheben können. Dem standen jedoch erhebliche Verbesserungsmöglichkeiten zur Entlastung des einzelnen Bürgers gegenüber.

Auf Grund dieser Gesetzesänderung wurde der Gemeinderat in seiner Sitzung am 07.04.2016 informiert, dass die vorgesehenen Straßensanierungen entsprechend dem Straßensanierungskonzept zurückgestellt werden (bis eine neue Ausbaubeitragsatzung vorliegt).

Dann wurde auf politischer Ebene weiterdiskutiert, die Ausbaubeitragsatzungen bzw. deren rechtliche Grundlage im KAG ganz abzuschaffen.

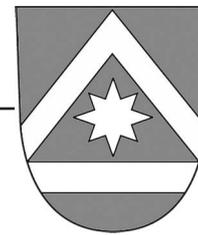
Aufgrund dieser Unwägbarkeiten und auch evtl. damit verbundener Beitragsrückzahlungen wurde weiterhin keine Straße saniert.

Die Gesetzesänderung des KAG erfolgte zum 26.06.2018 (rückwirkend zum 01.01.2018), damit entfiel die Grundlage für Straßenausbaubeitragsatzungen.

Genauere Zahlen zur Erstattung durch den Freistaat (für die entfallenen Ausbaubeiträge) können derzeit noch nicht benannt werden.

Nachdem im Rahmen der Haushaltsberatungen 2019 bereits der Wunsch vorgetragen wurde, die Straßensanierungen weiter zu betreiben, wurden für die Jahre 2020 ff. Haushaltsmittel eingeplant.

Im Februar 2020 wurde das Ingenieurbüro Schmidt & Potamitis mit der Fertigstellung der Leistungsphasen 1-3 für die Römerstraße beauftragt inklusive der Vorstellung im Gemeinderat. Angebote für die Watzmannstraße werden derzeit noch eingeholt.



## Bergfeldstraße



(voh) Der Gemeinderat hat in seiner öffentlichen Sitzung am 22.06.2017 die Erstellung einer Fahrspur und Stellplätzen im Bereich der Betriebskita in der Bergfeldstraße beschlossen. Vorgesehen sind 7 Stellplätze.

Mit der Planung wurde das Planungsbüro Niedenzu aus Regensburg beauftragt. Die Ausschreibung und Ausführung wird im Laufe des Jahres 2020 geschehen.

## Öffentliche Sicherheit und Ordnung

### Sicherheitswacht – Statistik 2019

(rei) Im Jahr 2019 war die Sicherheitswacht insgesamt 727 Stunden im Gemeindegebiet Poing unterwegs. In dieser Zeit wurden 22 Platzverweise ausgesprochen, 48 Identitätsfeststellungen angefordert, drei Mal war die Unterstützung der Polizei erforderlich und 13 Fälle wurden an Polizeibeamten weitergegeben.

### Verkehrsrechtliche Anordnungen für Poing

(rei) Baumaßnahmen brachten in Poing verkehrsrechtliche Einschränkungen für Verkehrsteilnehmer. Im Zeitraum 01.01.2019 bis 31.12.2019 wurden 247 verkehrsrechtliche Anordnungen für Baustellen im Straßenraum (inkl. Sondernutzung von öffentlicher Verkehrsfläche zur Ablagerung von Baumaterialien und Baumaschinen, Autokränen, Bauzäunen etc.) sowie zur Durchführung von Veranstaltungen und Umzügen im Straßenverkehr, Sondergenehmigungen zur Befahrung von gesperrten Straßenbereichen, straßenrechtliche Beurteilung von Baumaßnahmen auf Kreisstraßen etc. erteilt. Die Einschränkungen wurden, soweit dies terminlich möglich war, im Ortsnachrichtenblatt und auf der Homepage der Gemeinde Poing veröffentlicht.

## Einführung einer Kommunalen Verkehrsüberwachung in Poing

(rei) Zum 01.01.2018 hat die Kommunale Verkehrsüberwachung ihren Dienst für die Überwachung des fließenden Verkehrs für einen Probebetrieb von 24 Monaten aufgenommen.

In der Gemeinderatssitzung vom 25.07.2019 wurde beschlossen, dass die Zweckvereinbarung mit dem Markt Markt Schwaben die Kommunale Verkehrsüberwachung - fließender Verkehr - betreffend und der entsprechende Vertrag mit der Nürnberger Wach- und Schließgesellschaft nicht gekündigt werden.

Die Gemeinde Poing befindet sich hierbei in einer Zweckvereinbarung mit dem Markt Markt Schwaben. Somit hat die Gemeinde Poing dem Markt Markt Schwaben die Organisation und die finanzielle Abwicklung der Kommunalen Verkehrsüberwachung (KVÜ) im Bereich des fließenden Verkehrs übertragen. Ferner wurden durch die Zweckvereinbarung die notwendigen Arbeiten im Ordnungswidrigkeitenverfahren im Bereich der Kommunalen Verkehrsüberwachung dem Markt Markt Schwaben übertragen. Hierzu zählen sämtliche mit dem Verfahren verbundenen hoheitlichen Entscheidungen.

Folgende Messstellen wurden für das Jahr 2019 festgesetzt:

- Anzinger Straße
- Bergfeldstraße
- Blumenstraße
- Dorfstraße (Angelbrechting)
- Gebrüder-Grimm-Straße
- Gruber Straße
- Hauptstraße
- Hohenzollernstraße
- Kampenwandstraße
- Kirchheimer Allee
- Mitterfeldring
- Neufarner Straße
- Neufarner Straße (Angelbrechting)
- Schulstraße
- Seerosenstraße
- Wittelsbacher Straße

Neu dazugekommene Messstelle:

- Kirchheimer Straße (Grub)

### Statistik-Daten der Gemeinde Poing 31.12.2018 - 31.12.2019

Stand:	31.12.2018	31.12.2019
Anzahl der Messungen:	41	72 Termine
Gesamtdauer der Messungen:	149,13	199,1 Stunden
Gemessene Fahrzeuge:	13.447	21.699



Durchschnitt pro Stunde:	90,2	109 Fahrzeuge
Davon durchschnittl. zu schnell pro Stunde:	5,1	4,5
	ca. alle 15 Minuten	ca. alle 13 Minuten eine Überschreitung
<b>Höchster Durchschnitt der Verstöße pro Stunde:</b>		
OT Angelbrechting, Neufarner Straße	31	13,6
Poing, Bergfeldstraße	15,4	13
Gruber Straße	--	12,1
<b>Ermittelte und verfolgte Überschreitungen</b>		
<b>Verwarnungen:</b>		
km/h	Anzahl	Anzahl
bis 10 km/h	441	542
11-15 km/h	169	203
16-20 km/h	59	66
<b>Bußgelder:</b>		
21-25 km/h	15	12 (1 Punkt)
26-30 km/h	5	3 (1 Punkt)
31-40 km/h	4	1 (1 Monat Fahrverbot, 2 Punkte)
41-50 km/h	0	1 (1 Monat Fahrverbot, 2 Punkte)
51-60 km/h	0	0 (2 Monate Fahrverbot, 2 Punkte)
61-70 km/h	0	0 (3 Monate Fahrverbot, 2 Punkte)
Gesamt	693	828
Einstellungen (z.B. ausländische Verkehrsteilnehmer, Fahrer nicht ermittelbar/erkennbar innerhalb der Frist, usw.)	10	12

## Kommunale Verkehrsüberwachung; Vertragsverlängerung

(rap) Die Aufnahme der Kommunalen Verkehrsüberwachung erfolgte zum 01.01.2018 für einen Probebetrieb von 24 Monaten. Aufgrund der Kündigungsfrist von 3 Monaten - sowohl in der Zweckvereinbarung mit dem Markt Markt Schwaben, als auch im Vertrag mit dem Dienstleister Nürnberger Wach- und

Schließgesellschaft – musste der Gemeinderat nunmehr entscheiden, ob er von seinem Kündigungsrecht Gebrauch machen möchte. Andernfalls würde sich die Zweckvereinbarung bzw. der Vertrag sich jeweils immer um ein Jahr automatisch verlängern. Dem Gemeinderat wurde aufgrund der bisherigen Erfahrungen empfohlen, die Zweckvereinbarung mit dem Markt Markt Schwaben und den Vertrag mit der Nürnberger Wach- und Schließgesellschaft nicht zu kündigen. Der Beschluss erfolgte mit 8 Gegenstimmen.

## Schulwegdienste – wichtig für unsere Schulkinder

(rei) Derzeit sind 41 Schulweghelferinnen und Schulweghelfer tätig, welche morgens und mittags dafür sorgen, dass Schulkinder an Schulweghelfer- und Ampelübergängen sicher zur Schule und wieder nach Hause kommen.

Unterstützt werden diese durch 7 Schülerlotsen der Anni-Pickert-Grund- und Mittelschule.

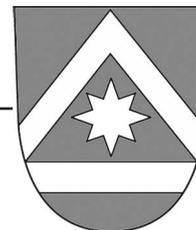
Unsere Verkehrshelfer stehen an folgenden Örtlichkeiten:

- Anzinger Straße (Höhe REWE Markt)
- Anzinger Straße (Höhe Hausnummer 32 / Einmündung Kampenwandstraße)
- Kampenwandstraße / Lindacher Straße (Sammelbushaltestelle 2)
- Neufarner Straße (Höhe Sommerstraße)
- Verkehrsübungsplatz (Sammelbushaltestelle 1)
- Kreuzung Hauptstraße / Plieninger Straße (Höhe Apotheke)
- Kreuzung Gruber Straße / Plieninger Straße
- Kreuzung Gruber Straße / Marktstraße
- Blumenstraße (Höhe Wasserzweckverband)
- Mitterfeldring (Höhe Einmündung Gebrüder-Asam-Straße)
- Seerosenstraße (Höhe Eingang zum Schulzentrum)
- Gebrüder-Grimm-Str Höhe Eingang zur Schule)

Die Anzahl des Schulbusbegleitdienstes, welche die Schülerinnen und Schüler im Schulbus zu den Haltestellen begleiten, belaufen sich auf 8 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer. Zusätzlich werden die Schülerinnen und Schüler der Grundschule an der Karl-Sittler-Straße - für die Zeit des Provisoriums an der Bergfeldstraße - gezielt durch die Verkehrspolizei anhand eines richtigen Busses und mit dem Film „Guten Morgen Busfahrer“ geschult, um sie auf die Gefahren und das richtige Verhalten im Schulbus aufmerksam zu machen.

Leider fehlen der Gemeinde Poing weiterhin Schulweghelfer und daher suchen wir wieder Mütter, Väter, Omas, Opas oder ganz einfach ehrenamtlich engagierte Bürger, welchen der sichere Schulweg von Schulkindern ein Anliegen ist.

**Für nähere Informationen oder bei Interesse können Sie sich jederzeit an die Mitarbeiter des Ordnungsamtes unter [ordnungsamtpoing.de](http://ordnungsamtpoing.de) oder telefonisch unter 08121/97 94-142, -143 wenden.**



## Verkehrszeichen in Poing

(rei) Die Gemeinde Poing überprüft immer wieder einzelne Straßenabschnitte, ob die aufgestellten Verkehrszeichen nach wie vor hinsichtlich der herrschenden Situation erforderlich und ausreichend sind, neue Verkehrszeichen angeordnet werden müssen oder aufgrund mangelnder Notwendigkeit abgebaut werden können. Handelt es sich um Kreisstraßen (Anzinger Straße, Hauptstraße, Gruber Straße, Plieninger Straße, Neufarner Straße), so obliegt die Anordnung von neuen Verkehrszeichen dem Landratsamt Ebersberg. Die Gemeinde hat in diesen Fällen allerdings ein Antragsrecht und gibt entsprechende Stellungnahmen ab.

Nach wie vor muss immer noch festgestellt werden, dass aufgestellte Gebots- und Verbotsschilder von Verkehrsteilnehmern ignoriert werden (z. B. Durchfahrt der gesperrten Bereiche im neuen Ortszentrum, Einhaltung von Haltverbotszeichen etc.). Feststellungen dieser Art werden der Polizeiinspektion Poing zur weiteren Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten übermittelt.

Das Gleiche gilt bei der Aufstellung von Durchfahrtsverbotschildern. Solche Durchfahrtsverbote sind nicht ohne Grund angeordnet. Sollte ein Verkehrsteilnehmer diese gesperrten Bereiche trotzdem befahren, entfällt bei erfolgten Sachschäden am Fahrzeug meist der Schadenersatzanspruch und im schlimmsten Fall auch der Versicherungsschutz.

## Neufarner Straße; Sachstand zu den Empfehlungen aus der Bürgerversammlung

(rei) Das Landratsamt Ebersberg wurde zu den Sachständen der Beschlüsse aus der Bürgerversammlung bzw. den entsprechenden Gemeinderatsbeschlüssen zu der Neufarner Straße – Lichtzeichenanlage und Umbau Querungshilfe – durch die Verwaltung befragt. Das Landratsamt teilte daraufhin Folgendes mit:

*„Kreuzungsregelnde Ampeln werden nur eingerichtet, wenn dies sicherheitsrechtlich zwingend notwendig ist. Im Wesentlichen gibt es hierfür 2 Gründe:*

*1. Das Verkehrsaufkommen ist so hoch, dass es regelmäßig zu erheblichen Rückstauungen kommt.*

*2. Die Kreuzung ist unfallträchtig.*

*Beides ist an der Kreuzung EBE 2 / Wittelsbacherstraße / Schulstraße nicht der Fall. Die EBE 2 hat eine Verkehrsbelastung von ca. 4.700 Fahrzeugen am Tag. Es ergeben sich regelmäßig ausreichend große Verkehrslücken, um aus den Nebenstraßen sicher in die EBE 2 einbiegen oder die Kreisstraße überqueren zu können.*

*Wir haben keinen Anlass bei der Verkehrsinsel etwas zu än-*

*dern. Es gibt hier keine Probleme, Unfälle, o.ä.. Sollte die Gemeinde hier Änderungen wünschen, wäre dies mit uns und dem Staatlichen Bauamt abzusprechen. Die Kosten wären von der Gemeinde zu tragen.“*

Die Gemeinde Poing hat daher einen Fachplaner mit einer Machbarkeitsstudie beauftragt. Teil dieser Studie ist die Erarbeitung von bis zu zwei Varianten eines neuen Fahrbahnteilers, die Darstellung in einer Planskizze und eine Kurzerläuterung mit einer Grobkostenschätzung.

## Richtiges Verhalten im verkehrsberuhigten Bereich



(rei) Oftmals sind Fahrzeugführer mit der Geschwindigkeitsregelung in verkehrsberuhigten Bereichen nicht vertraut. Gemeint sind die Zonen, die durch das große rechteckige Verkehrszeichen mit weißen Symbolen (u.a. spielendes Kind) auf blauem Grund angezeigt werden und umgangssprachlich fälschlicherweise “Spielstraße” genannt werden. Die Straßenverkehrsordnung spricht hier von Zeichen 325.1.

Der verkehrsberuhigte Bereich endet in Höhe des Zeichens 325.2: In diesen Bereichen dürfen die Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer nur mit Schrittgeschwindigkeit fahren. In der Rechtsprechung hat sich bei der Schrittgeschwindigkeit eine Geschwindigkeit zwischen 4 und 7 km/h verfestigt. Werden Fahrzeuge nach Abzug einer gesetzlich vorgeschriebenen Messtoleranz mit mehr als der Schrittgeschwindigkeit gemessen, ist im Regelfall ein Verwarnungsgeld fällig. Bei einer vorwerfbaren Geschwindigkeit von mehr als 30 km/h ist sogar ein Bußgeld ab 80 Euro vorgesehen, und ab einer Geschwindigkeit von mehr als 40 km/h sogar ein einmonatiges Fahrverbot.

Außerdem gilt folgendes in verkehrsberuhigten Bereichen:

- Fußgänger dürfen die Straße in ihrer ganzen Breite benutzen
- Kinderspiele sind überall erlaubt.
- Die Fahrzeugführer dürfen die Fußgänger weder gefährden noch behindern; wenn nötig müssen sie warten.
- Die Fußgänger dürfen den Fahrverkehr nicht unnötig behindern.
- **Das Parken ist außerhalb der dafür gekennzeichneten Flächen unzulässig**, ausgenommen zum Ein- oder Aussteigen, zum Be- oder Entladen.
- Beim Ausfahren aus einem verkehrsberuhigten Bereich ist man wie beim Ausfahren aus einem Grundstück gegenüber allen anderen Verkehrsteilnehmern wartepflichtig. Rechtsvor-Links gilt **nicht**.



## Plakatierung im Gemeindegebiet

(rei) Innerhalb der Gemeinde Poing findet für die Plakatierung neben der Sondernutzungssatzung auch die „Verwaltungsrichtlinie zur Aufstellung von Plakaten, Transparenten, Werbe- und sonstige Informationsträger auf öffentlichen Straßen und Wegen sowie auf Grundstücken im Eigentum der Gemeinde Poing“ Anwendung. In dieser Richtlinie werden unter anderem die Standorte für das Aufstellen von Plakaten im öffentlichen Verkehrsgrund beschrieben. Diese finden Sie im Volltext unter Ortsrecht auf [www.poing.de](http://www.poing.de).

Die Gemeinde Poing weist aus gegebenen Anlass darauf hin, dass das Aufstellen von Plakaten auf öffentlichem Grund in jedem Fall durch die Gemeinde Poing zu genehmigen ist (ausgenommen hiervon sind politische Werbungen anlässlich allgemeiner Wahlen und Abstimmungen).

So genannte wilde Plakatierungen werden nicht geduldet. Kosten für den Einsatz von Mitarbeitern des Baubetriebshofes zur Beseitigung von nicht genehmigten Plakaten und Werbeträgern werden dem Veranstalter auferlegt.

Antragsberechtigt sind nur Vereine, Organisationen bzw. Veranstalter aus Poing oder den direkt angrenzenden Gemeinden sowie Antragssteller, bei denen die Gemeinde Poing selbst ein Interesse an der Aufstellung der Werbeträger hat.

Vom 01.01.2019 bis 31.12.2019 wurden 49 Anträge bearbeitet und kostenfrei genehmigt.

## Verunreinigung von Straßen, Wegen und Grünanlagen

(rei) Die Gemeinde Poing weist darauf hin, dass aufgrund gemeindlicher Verordnungen und Satzungen die Verunreinigung von Straßen, Wegen und Grünanlagen verboten ist und mit einer Geldbuße belegt werden kann. Hierzu zählen auch die Verunreinigungen (Hinterlassenschaften) von Tieren. Die Tierhalter bzw. Tierführer sind verpflichtet, unverzüglich die Verunreinigungen zu beseitigen. Wir bitten um Beachtung.

Die entsprechenden Regelungen und Vorschriften können von der gemeindlichen Homepage unter [www.poing.de/Leben&Freizeit/Hundehaltung](http://www.poing.de/Leben&Freizeit/Hundehaltung) heruntergeladen werden.

## Info für Hundebesitzer aufgrund der Hundehaltungsverordnung und Anlagensatzung der Gemeinde Poing

(rei) Sie wohnen in der Gemeinde Poing und haben einen Hund, der für Sie einen Bestandteil Ihrer Familie darstellt und für Sie

ein Teil Ihres Lebens geworden ist. Um ein Miteinander von Bürgerinnen und Bürgern mit und ohne Hunde zu erreichen, hat der Gemeinderat durch seine Beschlussfassungen anlempfliche Bereiche für Hunde eingerichtet sowie in Anlagen auch Sicherheitsbereiche für Kinder durch Verbotszonen geschaffen.

Wir wollen Sie über die wichtigsten Punkte aus der Hundehaltungsverordnung und der Anlagensatzung der Gemeinde Poing informieren, um deren Beachtung wir bitten.

1) In Grünanlagen und auf öffentlichen Anlagen (z.B. Schulhöfe, öffentlich genutzte Außenanlagen von Kinderbetreuungseinrichtungen und Jugendzentrum) sind **alle** Hunde anzuleinen.  
2) Auf öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen sind alle Hunde über einer Schulterhöhe von 50 cm sowie alle Kampfhunde anzuleinen. Es dürfen nur reißfeste Leinen verwendet werden. Die Höchstlänge der Leine wurde auf 2,00 Meter festgelegt.

3) Hunde und andere Tiere dürfen auf Kinderspielplätze nicht mitgenommen werden.

4) Hundehalterinnen und -halter müssen Verunreinigungen (Kot) unverzüglich wieder entfernen.

5) Hunde sind bei der Gemeinde an-, um- und abzumelden.

6) Ausgenommen von diversen Regelungen sind Blindenhunde, Diensthunde der Polizei, der Bundeswehr, Rettungshunde und Hunde zum Hüten einer Herde

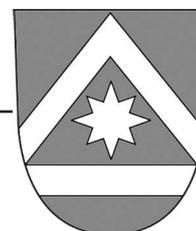
Sind „Hundebegegnungen“ auf freier Flur zu erwarten, so wird empfohlen, den eigenen Hund anzuleinen, auch dann, wenn es sich hierbei „nur“ um kleine Hunde handelt. Sie vermeiden damit das ein oder andere Ärgernis.

Hunde haben einen Spieltrieb. Bälle, anderes Spielgerät und rennende Kinder wecken daher das Interesse des Hundes. Eltern haben jedoch meist Angst, wenn insbesondere fremde Hunde auf die eigenen Kinder zu rennen. Bitte respektieren Sie als Hundehalterin und -halter derartige Ängste und leinen dann ebenfalls Ihren Hund an.

Im Gemeindegebiet Poing sind Hundetoiletten, sog. „Dog Stationen“ aufgestellt worden. Hier können leere Tüten für den Hundekot entnommen werden bzw. befüllte Tüten eingeworfen werden.

### Standort

1	Angelbrechting	Bergstraße
2	Am Hanselbrunn	Sportzentrum
3	Anzinger Straße	Am Ende zum Feld
4	Bajuwarenstraße	Am Ende zum Feld
5	Bergfeldpark	Am Weg nach Pliening
6	Bergfeldpark	Erikaweg



7	Bergfeldpark	gKu München-Ost
8	Bergfeldpark	Margeritenstraße
9	Bergfeldpark	Mitterfeldring/Hiasl-Maier-Weg
10	Bergfeldpark	Mitterfeldring/Trafostation
11	Bergfeldpark	Nähe des Teichs
12	Bergfeldpark	Skateranlage
13	Bergfeldpark	Sudetenstraße
14	Bergfeldpark	Westring
15	Bergfeldpark	Am Kindergarten Blumenstraße
16	Bergfeldpark	Höhe Hundewiese
17	Bergfeldpark	Höhe Gebrüder-Grimm- Str.
18	Bergfeldsee	Badesee
19	Birkenallee	Am Weg südl. d. Kindergartens
20	Grub	Spielplatz, Eschenweg
21	Keltenstraße	Am Beginn des Feldweges
22	Kirchheimer Allee	Westring
23	Kirchheimer Allee	Am Weg zur Kapelle
24	Lindacher Straße	Am Ortsausgang
25	Mitterfeldring	Containerstandplatz
26	Neufarnerstraße	Am Ortseingang
27	Osterfeldweg	Gegenüber Hausnr. 28
28	Pfarrhofweg	Am Ende des Weges
29	Reuterpark	Eingang vom Parkweg
30	Reuterpark	Waldstraße Haupteingang
31	Reuterpark	Waldstraße Nebeneingang
32	Waldstraße	Am Ende des Weges
33	Wittelsbacher Str.	An Ende zum Feld

In der Regel werden die Hundetoiletten alle 14 Tage mit ca. 260 Beuteln bestückt und die Abfallbehälter durch die Mitarbeiter des Baubetriebshofes ausgeleert.

Weitere Informationen zur Hundehaltung in Poing entnehmen Sie bitte der Internetseite der Gemeinde Poing unter [www.poing.de/Leben&Freizeit/Hundehaltung](http://www.poing.de/Leben&Freizeit/Hundehaltung)

Sie haben noch weitere Rückfragen? Gerne steht die Gemeindeverwaltung mit Antworten zur Verfügung. Bei Fragen zur An- bzw. Abmeldung von Hunden wenden Sie sich bitte an Frau Drexel, Tel. 08121/97 94-220 oder an Frau Weinrautner, Tel. 08121/9794-221. Für weitere Auskünfte und Fragen zur Hundehaltungsverordnung oder der Anlagensatzung wenden Sie sich bitte an Frau Reither, Tel. 08121/9794-142.

## Halten von gefährlichen Tieren

(rei) Die Gemeinde Poing weist ausdrücklich darauf hin, dass das Halten von gefährlichen Tieren (z. B. Schlangen, Spinnen, Kampfhunden, etc.) genehmigungspflichtig ist. Zusammen mit dem Veterinäramt Ebersberg werden eine tiergerechte Unterbringung sowie die notwendigen Sicherheitsvorkehrungen geprüft. Erst dann kann die Gemeinde Poing eine Genehmigung erteilen, wenn nicht ein Verbot zur Haltung von gefährlichen Tieren ausgesprochen werden muss.

## Lärm- und Ruhestörungen

(rei) Immer wieder kommt es zu Beschwerden über Lärmbelästigungen und Ruhestörungen im Gemeindegebiet Poing. Seit 1994 (erneuert am 28.11.2014) besitzt die Gemeinde Poing eine Lärmschutzverordnung zum Schutz vor ruhestörenden Haus- und Gartenarbeiten und der störenden Verwendung von Musikinstrumenten, Tonübertragungs- und Tonwiedergabegeräten. Diese kann von der gemeindlichen Homepage unter [www.poing.de/Rathaus&Poilitik/Ortsrecht](http://www.poing.de/Rathaus&Poilitik/Ortsrecht) heruntergeladen werden.

So dürfen z. B. ruhestörende Haus- und Gartenarbeiten nur montags bis samstags in der Zeit von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 14:00 Uhr bis 19:00 Uhr ausgeführt werden. An Sonn- und Feiertagen sind solche Arbeiten verboten.

Für die Beurteilung der Lärmentwicklung von gewerblichen Tätigkeiten sind insbesondere das Gesetz zum Schutz der Sonn- und Feiertage (FTG), die 32. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (32. BImSchV), das Bayer. Immissionsschutzgesetz (BayImSchG) und das Ordnungswidrigkeitengesetz (OWiG) einschlägig. Die Lärmschutzverordnung der Gemeinde Poing ist für solche Arbeiten nicht anwendbar. Bei weiteren Rückfragen wenden Sie sich bitte an Frau Kraus, Telefon 08121/97 94-141, Frau Reither, Telefon 08121/9794-142 oder an Frau Dworschak, Telefon 08121/97 94-143.

## Gewerbliche Arbeiten an Sonn- und Feiertagen

(krs) Die Gemeinde Poing weist darauf hin, dass nach dem Feiertagsgesetz (FTG) und dem Ladenschlussgesetz (LadG) gewerbliche Arbeiten an Sonn- und Feiertagen bis auf wenige Ausnahmen (Bäckereien, Tankstellen, Blumengeschäfte an Friedhöfen etc.) verboten sind.

Aufgrund der Änderung des Feiertagsgesetzes (FTG) zum 01.06.2006 können die Gemeinden den Betrieb von Autowaschanlagen in ihrem Gemeindegebiet gem. Art. 2 Abs. 3 Nr. 5 FTG durch Verordnung auch an Sonn- und Feiertagen zulassen.



Nach der Verordnung über den Sonntagsbetrieb von Auto- waschanlagen vom 21.09.2006 dürfen diese an Sonn- und Feiertagen von 12 Uhr bis 22 Uhr geöffnet sein und betrieben werden. Ausgenommen von dieser Regelung sind Neujahr, Karfreitag, Ostersonntag, Ostermontag, der 1. Mai, Pfingstsonntag, Pfingstmontag sowie der Erste und Zweite Weihnachtsfeiertag.

## Halten und Parken im Straßenverkehr

(rei) Immer wieder wird festgestellt, dass in Poing Fahrzeugführerinnen und Fahrzeugführer ihre Fahrzeuge verkehrswidrig abstellen. Bei Ansprache kommt immer wieder das Argument, dass „hier doch kein Haltverbotsschild stünde“.

Wir weisen daher ausdrücklich darauf hin, dass bereits **ohne** Haltverbotsschilderung das Halten und Parken unzulässig sein kann.

So ist das **Halten** beispielsweise unzulässig

- an engen und an unübersichtlichen Straßenstellen
- im Bereich von scharfen Kurven
- auf Einfädelungs- und auf Ausfädelungstreifen
- auf Bahnübergängen
- vor und in amtlich gekennzeichneten Feuerwehrezufahrten
- vor Licht- und Vorfahrtzeichen, wenn diese dadurch verdeckt wird
- auf und 5 m vor Fußgängerüberwegen

Hierbei gibt es zu beachten, wer sein Fahrzeug verlässt oder länger als drei Minuten hält, der parkt.

Das **Parken** ist beispielsweise unzulässig

- vor und hinter Kreuzungen und Einmündungen **bis zu je 5 m** von den Schnittpunkten der Fahrbahnkanten
- wenn es die Benutzung gekennzeichnete Parkflächen verhindert
- vor Grundstücksein- und -ausfahrten, auf schmalen Fahrbahnen auch ihnen gegenüber
- über Schachtdeckeln (z.B. Unterflurhydranten) und anderen Verschlüssen, wo durch Zeichen 315 oder eine Parkflächenmarkierung das Parken auf Gehwegen erlaubt ist
- vor Bordsteinabsenkungen
- bei dem Zeichen „Haltestelle“: Hier darf ein Fahrzeug bis zu 15 Meter vor und hinter dem Zeichen nicht parken
- auf Radfahrerschutzstreifen
- auf Gehwegen
- von Anhängern ohne Zugfahrzeug bei Abstellen über zwei Wochen
- in verkehrsberuhigten Bereichen außerhalb der ausgewiesenen Flächen.

Bei Kraftfahrzeugen mit einer zulässigen Gesamtmasse über 7,5 t sowie mit Kraftfahrzeuganhängern über 2 t zulässiger Gesamtmasse ist innerhalb geschlossener Ortschaften in reinen und allgemeinen Wohngebieten das regelmäßige Parken in der

Zeit von 22.00 bis 06.00 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen unzulässig. Das gilt nicht auf entsprechend gekennzeichneten Parkplätzen sowie für das Parken von Linienomnibussen an Endhaltestellen.

Mit Kraftfahrzeuganhängern ohne Zugfahrzeug darf nicht länger als zwei Wochen geparkt werden. Das gilt nicht auf entsprechend gekennzeichneten Parkplätzen.

## Abstellen von abgemeldeten Kraftfahrzeugen, Wohnwagen, Wohnmobilen und Anhängern zu Werbezwecken

(rei) Im Zeitraum vom 01.01.2019 bis 31.12.2019 wurden Halter von PKW, LKW, Wohnwagen, Wohnmobilen und Anhängern ermittelt und zur Beseitigung ihrer Fahrzeuge aufgefordert. Dies betraf zum einen die Eigentümer von Wohnwagen, die länger als 14 Tage auf öffentlicher Verkehrsfläche abgestellt waren, zum anderen Wohnmobile, die in Parkbuchten abgestellt waren und in den öffentlichen Straßenraum hineinragten. Im Zusammenhang mit Kleinanhängern, die zum Zwecke der Werbung aufgestellt wurden, weisen wir darauf hin, dass dies eine Sondernutzung darstellt. Auch 2019 musste wieder die Entfernung von unerlaubten Werbeanhängern veranlasst werden.

## V. Statistiken

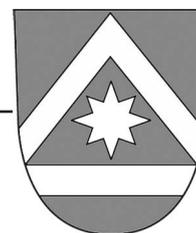
### Einwohnerentwicklung im Jahr 2019

(pon) Einwohnerstand

<b>Einwohnerstand</b> zum 31.12.2018	16.480
+ Zahl der <b>Zuzüge</b> zwischen 01.01.-31.12.2019	1.185
./. Zahl der <b>Wegzüge</b> im o.g. Zeitraum	1.095
+ Zahl der <b>Geburten</b> im o.g. Zeitraum	178
./. Zahl der <b>Sterbefälle</b> im o.g. Zeitraum	89
= Einwohnerstand zum 31.12.2019	16.659
Wanderungsgewinn	179

### Wohnungsstruktur

Hauptwohnungen	16.268
+ Nebenwohnungen	342
Zwischensumme der Wohnungen	16.616
+ Einwohner mit mehreren Wohnungen	43
Summe der Einwohner	16.659

**Geschlechtszugehörigkeit**

Summe der Einwohner	16.659
davon männlich	8.391
davon weiblich	8.268

**Altersstruktur**

ab Beginn	bis Vollendung	
Geburt	3. Lebensjahr	758
4. Lebensjahr	6. Lebensjahr	652
7. Lebensjahr	15. Lebensjahr	1.810
16. Lebensjahr	18. Lebensjahr	506
19. Lebensjahr	65. Lebensjahr	10.791
66. Lebensjahr	und älter	2.142
Summe der Einwohner		16.659

**Familienstand**

ledig	7.349
verheiratet	7.593
geschieden	1.033
Ehe aufgehoben	1
verwitwet	636
Lebenspartnerschaft	10
Lebenspartnerschaft aufgehoben	5
Lebenspartner verstorben	2
Nicht bekannt	30
Summe der Einwohner	16.659

**Religionszugehörigkeit**

römisch-katholisch	6.083
Evangelisch, Evangel.-lutherisch u. Evang.-reformiert	2.109
andere u. keine Religionszugehörigkeit	8.467
Summe der Einwohner	16.659

**Staatsangehörigkeiten**

In Poing sind Bürger aus 109 Staaten gemeldet:

<b>Insgesamt</b>	<b>16.659</b>
Deutschland	13.844
<b>Ausländer</b>	<b>2.815</b>
Anteil der ausländischen Mitbürger	16,90 %
davon Europäische Union	1.476
<i>davon aus</i>	
<i>Belgien</i>	3
<i>Bulgarien</i>	84
<i>Dänemark</i>	0

<i>Estland</i>	1
<i>Finnland</i>	1
<i>Frankreich</i>	26
<i>Griechenland</i>	39
<i>Irland</i>	4
<i>Italien</i>	188
<i>Kroatien</i>	398
<i>Lettland</i>	6
<i>Litauen</i>	10
<i>Luxemburg</i>	0
<i>Malta</i>	0
<i>Niederlande</i>	21
<i>Österreich</i>	157
<i>Polen</i>	125
<i>Portugal</i>	13
<i>Rumänien</i>	143
<i>Schweden</i>	12
<i>Slowakei</i>	44
<i>Slowenien</i>	6
<i>Spanien</i>	47
<i>Tschechische Republik</i>	27
<i>Ungarn</i>	108
<i>Vereinigtes Königreich</i>	13
<i>Zypern</i>	0
restliches Europa	24
Türkei	170
ehemals Jugoslawien (ohne SLO, KRO)	359
ehemals UdSSR (ohne baltische Staaten)	91
Afrika	175
Amerika	77
Asien	431
Australien	5
Staatenlos, sonstige Staaten, ungeklärt Staatenlos	7

**Standesamt**

(ka) Im Jahr 2019 wurden beim Standesamt Poing beurkundet:

Geburten	4
Eheschließungen	93
Sterbefälle	58
Abstammungserklärungen	21
Namenserklärungen	34

Zahl der ausgestellten Personenstandsunterlagen: 695

195 Personen haben ihren Austritt aus einer Kirche oder Religionsgemeinschaft erklärt.

Seit 01.06.2009 werden die Aufgaben des Standesamts Anzing ebenfalls durch das Standesamt Poing erfüllt. Die Befugnis des von der Gemeinde Anzing zum Standesbeamten bestellten Bürgermeisters zur Vornahme von Eheschließungen in Anzing besteht jedoch weiterhin.



## Wahlen und Abstimmungen

### Volksbegehren

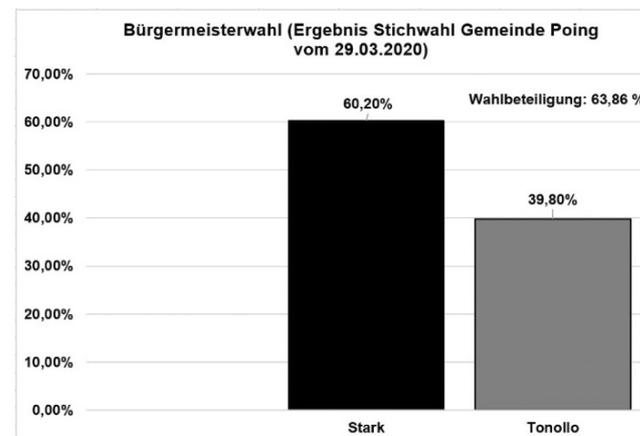
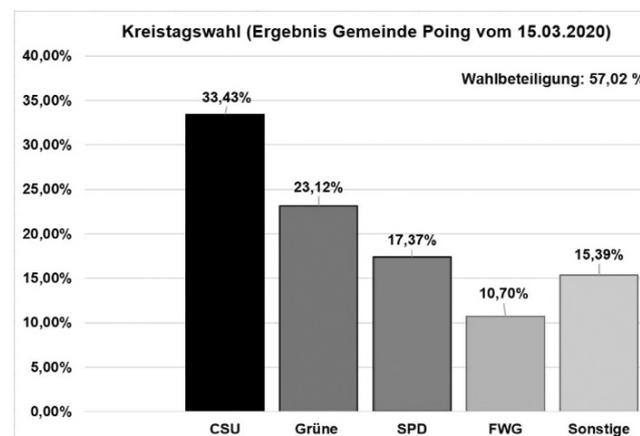
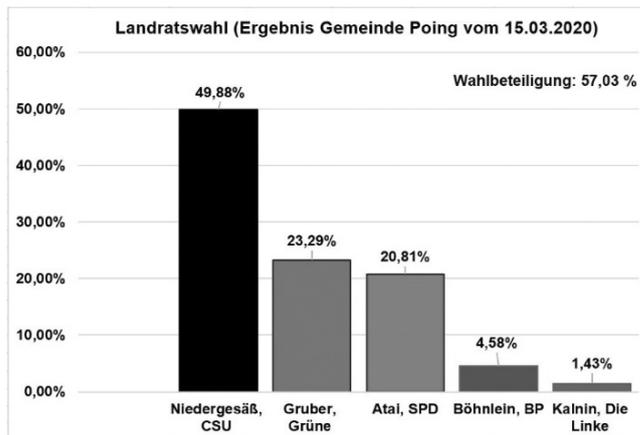
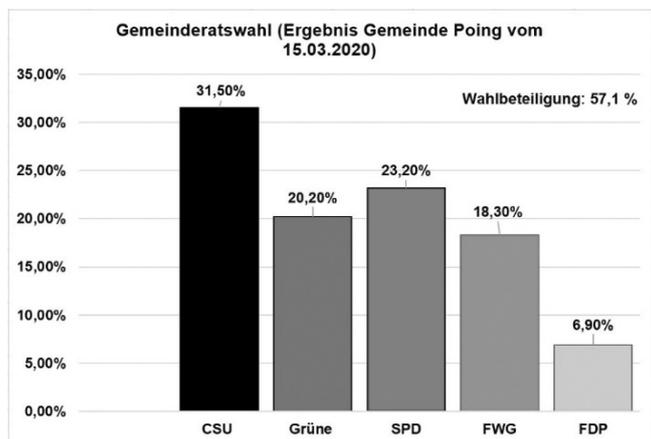
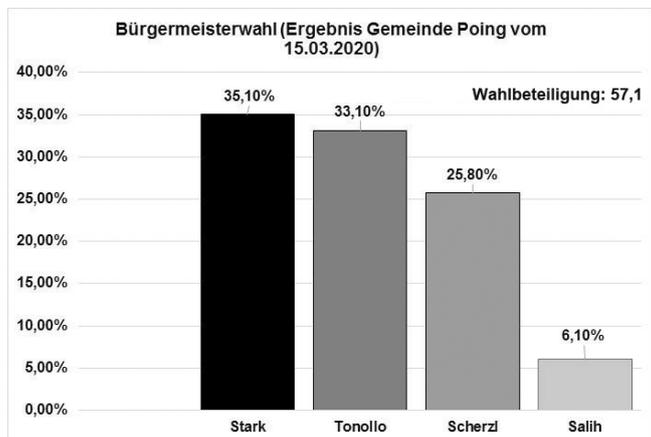
(ka) Vom 31. Januar – 13. Februar 2019 fand das Volksbegehren „Rettet die Bienen!“ statt.  
 Stimmberechtigt waren: 10.278 Personen.  
 Eingetragen haben sich: 2.410 Personen = 23,45 %.

### Europawahl

Am 26. Mai 2019 wurden die Abgeordneten für das Europaparlament neu gewählt. Die Europawahlen finden im Abstand von fünf Jahren statt.

### Kommunalwahlen

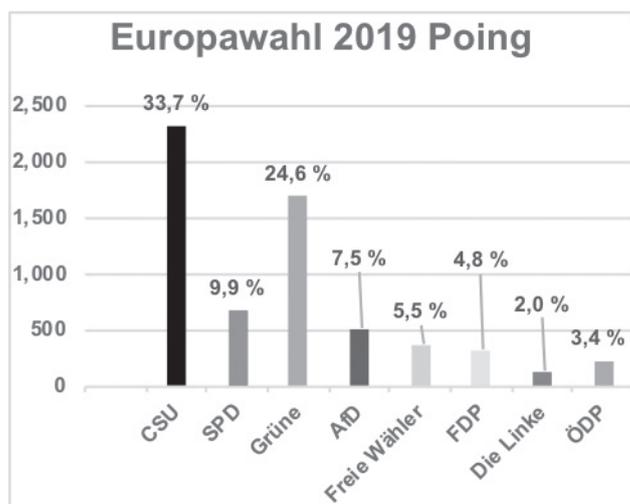
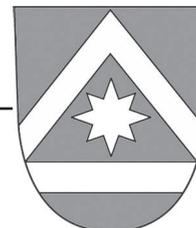
(ka) Die allgemeinen Kommunalwahlen fanden am 15. März 2020 statt. Die Amtszeit der neu gewählten Mandatsträger beträgt sechs Jahre; sie dauert vom 01. Mai 2020 bis zum 30.04.2026. Neu zu wählen waren in Poing der erste Bürgermeister und 24 Gemeinderatsmitglieder. Auf Kreisebene der Landrat und 60 Kreisräte.



### Europawahl 2019

(schn) Die Ergebnisse der Gemeinde Poing zur Wahl zum 9. Europäischen Parlament am 26. Mai 2019.

Wahlberechtigte insgesamt	10.441
Wahlbeteiligung 2019	66,50 %
Wahlbeteiligung 2014	43,10 %



CSU	2.334	33,70%	32,88%
SPD	684	9,90%	22,52%
Grüne	1.706	24,60%	16,36%
AfD	517	7,50%	0%
Freie Wähler	379	5,50%	5,06%
FDP	334	4,80%	3,56%
Die Linke	136	2,00%	2,67%
ÖDP	234	3,40%	2,44%

## Tätigkeit des Gemeinderates und seiner Ausschüsse in 2019

(nb)

Gemeinderatssitzungen:	15
dabei gefasste Beschlüsse:	150
Bau- und Umweltausschusssitzungen:	10
dabei gefasste Beschlüsse:	27
Haupt- und Finanzausschusssitzungen:	3
dabei gefasste Beschlüsse:	9
Rechnungsprüfungsausschusssitzung:	1
dabei gefasste Beschlüsse:	1

## Bürgersprechstunden des Ersten Bürgermeisters

(en) Die Bürgersprechstunde des Ersten Bürgermeisters fand auch im Jahr 2019 an wechselnden Wochentagen von Montag bis Donnerstagabend statt. Im Zeitraum von Januar 2019 bis Dezember 2019 fanden acht Bürgersprechstunden statt, bei denen 28 Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern an Herrn Ersten Bürgermeister Hingerl herangetragen wurden.

## Gewerbestatistik für das Jahr 2019

(pon)

Zahl der Gewerbebetriebe zum 31.12.2017	1154
Kleinbetriebe ohne Mitarbeiter	927
Kleinbetriebe mit 1-9 Mitarbeitern	175
Kleinbetriebe mit 10-49 Mitarbeitern	39
Betriebe mit 50 und mehr Arbeitnehmern	13

Zahl der Gewerbebetriebe zum 31.12.2018	1179
Kleinbetriebe ohne Mitarbeiter	955
Kleinbetriebe mit 1-9 Mitarbeitern	173
Kleinbetriebe mit 10-49 Mitarbeitern	38
Betriebe mit 50 und mehr Arbeitnehmern	13

Zahl der Gewerbebetriebe zum 31.12.2019	1200
Kleinbetriebe ohne Mitarbeiter	971
Kleinbetriebe mit 1-9 Mitarbeitern	179
Kleinbetriebe mit 10-49 Mitarbeitern	37
Betriebe mit 50 und mehr Arbeitnehmern	13

## Verteilung der Rechtsformen

(Stand 31.12.2019)

Rechtsform	Anzahl
KGaA	1
Einzelunternehmen	822
GmbH (auch gGmbH)	226
OHG	7
GmbH & Co. KG	45
GbR, BGB-Gesellschaft	38
Einzelunternehmen e.K.	10



e.V.	5
UGmbH	31
AG	6
KG	2
Ltd	1
Alle übrigen Rechtsformen	2
UGmbH & Co. KG	3
ausländ. jur. Person	1

## Fundamt

(pon) Im Jahr 2019 wurden folgende Gegenstände im Fundamt Poing abgegeben:

<b>Allgemeine Fundgegenstände</b>	<b>198</b>
davon	
Ausweise	20
Brillen	7
Geldbeutel	11
Handy	23
Schlüssel	78
sonstige Gegenstände (Kleidung, Schmuck, Werkzeug, Sport- u. Freizeitgegenstände, Taschen u. Koffer, etc.)	59
<b>Fundräder</b>	<b>78</b>
(Verwaltung Baubetriebshof Poing)	
<b>Fundtiere</b>	<b>94</b>
(Tierschutzverein Landkreis Ebersberg e.V.)	
davon	
Hunde	14
Katzen	16
Kaninchen	6
Nymphensittiche	2
Igel	56

Im Jahr 2019 ausgehändigte Fundgegenstände:

an den Eigentümer	59
an den Finder	10
<b>ausgehändigt gesamt</b>	<b>69</b>

## VI. Finanzwirtschaft der Gemeinde Poing

### Finanzwirtschaft der Gemeinde Poing; Jahresrechnung 2019

(sh) Die Arbeiten an der Jahresrechnung 2019 konnten noch nicht abgeschlossen werden. Nach der Rechnungslegung und Behandlung im Gemeinderat werden wir hierüber inhaltlich berichten.

### Finanzwirtschaft der Gemeinde Poing; Haushaltssatzung 2020 mit Haushaltsplan 2020 und Finanzplan bis 2023

(sh) Der Haushalt 2020 mit Finanzplan bis 2023 sieht folgende Entwicklung vor.

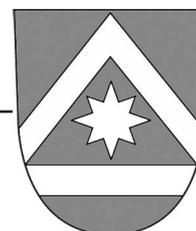
Bereich	Jahr	Einn. = Ausg.
VwHH	2020	52.244.312
VmHH	2020	21.528.800
GesHH	2020	73.773.112

Bereich	Jahr	Einn. = Ausg.
VwHH	2021	55.964.419
VmHH	2021	16.958.677
GesHH	2021	72.923.096

Bereich	Jahr	Einn. = Ausg.
VwHH	2022	57.284.831
VmHH	2022	7.331.500
GesHH	2022	64.616.331

Bereich	Jahr	Einn. = Ausg.
VwHH	2023	58.565.006
VmHH	2023	6.050.833
GesHH	2023	64.615.839

voraussichtlich		Schulden
01.01.	2020	33.207.742,14
31.12.	2020	37.357.742,14
31.12.	2021	30.507.742,14
31.12.	2022	29.157.742,14
31.12.	2023	27.807.742,14



voraussichtlich		allg. Rücklage
01.01.	2020	7.927.615,81
31.12.	2020	304.637,81
31.12.	2021	4.307.314,81
31.12.	2022	2.161.369,81
31.12.	2023	3.217.702,81

Der Vermögenshaushalt beinhaltet Einnahmen und Ausgaben für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen. Der Verwaltungshaushalt beinhaltet - vereinfacht gesagt - den Rest, i.d.R. also laufende Einnahmen und Ausgaben.

Nachfolgend wird gezeigt, für welche Aufgabenbereiche im Jahr 2020 welche Ausgabensummen vorgesehen sind.

2020	GesHH
allg. Verwaltung	4.610.683
Sicherheit, Ordnung	1.545.849
Schulen	9.573.580
Kultur, Erwachsenenbildung	1.015.575
Soziales, KiTas, Senioren	12.638.177
Erholung, Sport (1)	8.036.728
Bauwesen inkl. Straßen	10.600.612
Bürgerhaus u.a. (2)	7.413.402
Immobilien (3), PPA u.a.	3.204.000
Umlagen, Tilgung u.a. (4)	15.134.506
Summe	73.773.112

- (1) inkl. Gesundheit  
 (2) inkl. Märkte, Regenwasserbeseitigungsanlage, Müllbeseitigung, Friedhof, Baubetriebshof  
 (3) Mietanwesen, Grundbesitz  
 (4) insb. Kreis-, Gewerbesteuerumlage, Haushaltsausgleichsbuchungen und Rücklagenzuführungen

Abschließend die wichtigsten Einnahme- und Ausgabearten.

Einnahmen	
Gewerbesteuer	10.649.336
Einkommensteueranteil	14.620.541
kalkulatorische Einnahmen	9.451.403
Kreditaufnahmen	5.500.000
lfd. Zuschüsse (insb. f. KiTas)	5.433.730
Investitionszuschüsse	4.887.400
Grundsteuer B	2.539.805
innere Verrechnungen	2.515.750
Rücklagenentnahmen	7.687.978
Summe	63.285.943
GesHH-Summe	73.773.112

Ausgaben	
Kreisumlage	11.454.063
lfd. Zuschüsse (insb. f. KiTas)	5.433.730
Hochbau	10.963.300
kalkulatorische AfA und Zinsen	9.451.403
Personalausgaben	8.520.300
Tiefbau	5.348.000
Investitionszuschüsse	1.144.000
Gebäudeunterhalt	2.660.650
innere Verrechnungen	2.515.750
beweglicher Vermögenserwerb	1.508.500
Summe	58.999.696
GesHH-Summe	73.773.112

## Controlling - Aufgaben und Zielsetzungen

(har) Die Aufgaben des Controllings basieren auf dem Ziel, betriebswirtschaftliche Instrumente zur Unterstützung der Steuerung in der Kommunalverwaltung einzusetzen. Als Grundlage dafür wird ein standardisiertes Berichtswesen und die Aufbereitung und Analyse verschiedenster Zahlen und Sachverhalte vorgenommen.

## Das Berichtswesen

Das Controlling hat das Ziel, den Entscheidungsträgern Informationen zur Verfügung zu stellen durch den Einsatz eines aktuellen, adressatengerechten Berichtswesens. Zu diesem Zweck wurde eine Reihe von Berichten aufgebaut, die eine Vielzahl von Informationen anbieten:

Im **Quartalsbericht** wird der Gemeinderat über die aktuellen Haushaltszahlen unterrichtet. Die unterjährige Entwicklung der verfügbaren Haushaltsmittel sowie die Höhe der Rücklage, der Kassenbestand und der Stand der Kredite werden hier vierteljährlich dargestellt. Die **Umsetzung von laufenden Sanierungs- und Investitionsmaßnahmen** werden im Hinblick auf die bereits verfügbaren Haushaltsmittel betrachtet, beurteilt und mit den Fachbereichsleitern besprochen.

Zum abgeschlossenen Haushaltsjahr wird eine **Plan-/Ist-Analyse** (Abweichungsanalyse Haushaltsansatz und Rechnungsergebnis) erstellt. Die Ergebnisabweichungen werden transparent gemacht, von den zuständigen Fachbereichen begründet und in einer Zusammenfassung analysiert. Überplanmäßige Ausgaben werden in einer Übersicht dargestellt und fortgeschrieben, neben einer kurzen Begründung und dem Hinweis, wer die Ausgabe genehmigt hat. Während der gesamten mehrjährigen Laufzeit von großen Baumaßnahmen gibt der Bericht Investi-



tionscontrolling Auskunft. Hier werden die Ausgaben und Einnahmen der Maßnahmen über die gesamte Projekt- und Durchführungsphase verfolgt. Bei der Aufstellung des Haushaltsplanes unterstützt ein Excel-Tool den Planungsprozess. Der gesamte Haushalt ist dort in komprimierter Form dargestellt, so dass die interne Planung vereinfacht wird. Diese Darstellung des Haushaltsplanes wird als zusätzliche Informationsquelle und als weiteres Instrumentarium auch den Gemeinderäten im Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt.

Zudem werden bei Bedarf durch geeignete Aufbereitung und Auswertung von Zahlen und Daten fachübergreifend bestimmte aktuelle Themen bearbeitet und Arbeitsprozesse unterstützt. Der Bedarf an Plätzen bei den Kindertagesstätten wird für die Planung EDV-unterstützt aufbereitet, so dass der schwierige und bislang aufwendige Abgleich von Vielfachmeldungen bei verschiedenen Trägern von Kindertagesstätten schneller und systematischer zu bewältigen ist. Die Frage, ob das Angebot an Kindertagesplätzen für den Bedarf ausreicht, ist für die Gemeinde Poing als familienfreundliche Kommune von elementarer Bedeutung und durch den Rechtsanspruch auf einen Krippen- und Kindergartenplatz eine unbedingte Planungsunterstützung.

Für die erstmalige Umsetzung der vom TVöD vorgesehenen leistungsorientierten Bezahlung wurden die notwendigen Daten ermittelt und ausgewertet, die gemäß der Dienstvereinbarung als Auszahlungskriterien festgelegt worden sind.

Um die Aufzählung der Berichte und Prozesse abzuschließen, soll noch auf das im Hause optimierte Cash Management (Liquiditätsplanung) eingegangen werden. Der Bericht gibt Auskunft über die täglichen Dispositionen des Kassenverwalters im Giro-, Tagesgeld- und Termingeldbereich.

## Die Kosten- und Leistungsrechnung (KLR)

Als internes Rechnungswesen ist die Kosten- und Leistungsrechnung ein Instrument für mehr Transparenz bei der Verwendung von Haushaltsmitteln.

Im Bereich der Kindertagesstätten wurde mit Hilfe der Kosten- und Leistungsrechnung ermittelt, wie viel ein Betreuungsplatz in den verschiedenen Einrichtungen kostet. Auf der Basis dieser Erkenntnisse wurden Trägerschaftsverträge ausgearbeitet, in denen die freien Träger der Kindertagesstätten ein bestimmtes Budget erhalten. In dessen Grenzen können sie eigenverantwortlich ihre Einrichtungen bewirtschaften. Während eines vertraglich festgelegten Zeitraumes, in dem die Träger die Einrichtungen selbst managen, partizipieren sie sowohl an Gewinnen, als auch an Verlusten.

Der Baubetriebshof ist als Regiebetrieb in der Gemeinde Poing eingegliedert. Wie ein selbständiger Wirtschaftsbetrieb übernimmt er vielfältige Aufgaben in der Gemeinde. Die Tätigkeiten des Baubetriebshofes werden über eine eigene Software abgebildet, von der Auftragsvergabe bis hin zur internen Ver-

rechnung der angefallenen Kosten im Haushalt. Auch hier wird Kosten- und Leistungsrechnung betrieben: Die interne Verrechnung spiegelt die Kosten für Personal-, Fahrzeug- und Maschineneinsatz in den einzelnen Bereichen, wie etwa Grünpflege, Straßenunterhalt und Unterhalt der gemeindlichen Liegenschaften wider. Dies ist auch die Grundlage zur Gebührenkalkulation und zur Ermittlung des Kostendeckungsgrades.

Um die Frage nach den detaillierten Kosten für die Liegenschaften der Gemeinde sowie die Dokumentation von Energieverbrauch, Reinigungskosten, Wartungen und vieles mehr schneller und einfacher beantworten zu können, ist von Verwaltungsmitarbeitern des Baubetriebshofes die Implementierung einer eigenen Software für diesen Bereich umgesetzt worden. Diese soll uns eine schnellere und einfachere Auskunftsmöglichkeit und gebündelte, vernetzte Informationen liefern.

Auf dem Gebiet der interkommunalen Zusammenarbeit ist Poing im Bereich Standesamt für eine Nachbargemeinde tätig. Controlling ermittelt die Umlage der Kosten, die gemäß der jeweiligen Einwohnerzahlen weiterberechnet wird. Für die Bürgerstiftung Seniorenzentrum Poing ist die Erstellung der Jahresrechnung und die weitere Sachbearbeitung Aufgabe des Controllings.

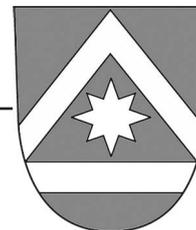
## Anlagenbuchhaltung

Die Anlagenbuchhaltung erfasst und bewertet das kommunale Vermögen. Aus der Anlagenbuchhaltung werden die kalkulatorischen Kosten, wie Abschreibungen und kalkulatorischer Zins, ermittelt und im Verwaltungshaushalt auf die verursachenden Unterabschnitte gebucht. Sie zeigen den Werteverzehr der Ressourcen und die Opportunitätskosten der Kapitalbindung auf. Bei der Kosten- und Leistungsrechnung sind die kalkulatorischen Kosten nötig, um die Vollkosten zu ermitteln. Zu den aufgeführten Aufgaben und Bereichen ist es darüber hinaus stets der Anspruch und das Ziel des Controllings, Projekte jeglicher Art der Verwaltung durch Aufbereitung von Zahlen und Fakten, sowie durch systematische Auswertungsmöglichkeiten zu unterstützen und zu vereinfachen.

## VII. Sonstiges

### Maria Lindner aus Gemeinderat ausgeschieden; Dominik Hohl rückt nach

(sta) Der Gemeinderat hat am 07.11.2019 festgestellt, dass aufgrund der Erklärung vom 25.10.2019 das Ehrenamt von Frau Maria Lindner als Mitglied des Gemeinderates mit Ablauf des 15.11.2019 endet.



Frau Lindner beantragte mit Schreiben vom 25.10.2019 den Rücktritt aus dem Gemeinderat zum 15.11.2019, weil sie aus Poing wegziehen wird. Für Frau Lindner rückte Herr Dominik Hohl als nächster Listennachfolger des Wahlvorschlages der SPD in den Gemeinderat nach.

Herr Hohl erklärte mit Schreiben vom 11.11.2019, dass er bereit ist, das Amt anzutreten und den Eid gemäß Art. 31 Abs. 4 Satz 2 der Gemeindeordnung zu leisten.



Erster Bürgermeister Albert Hingerl vereidigte Herrn Hohl in der Sitzung am 28.11.2019.

In dieser Sitzung wurde Dominik Hohl anstelle von Maria Lindner zum Jugendbeauftragten bestellt und verschiedene Neubesetzungen der Ausschüsse vorgenommen.

## Fachbereich 4 – Kinder, Jugend, Familie, Senioren, Schule und Bildung

(kra) Kinder- und Jugendarbeit, die Sicherung und Finanzierung von Betreuungsplätzen für Kinder im Alter von 1-12 Jahren, Ferienprogramme, die Bearbeitung des gesamten jährlichen Schulsachaufwandes der 3 Grund- und der Mittelschule, die Schulentwicklung, Jugendsozialarbeit an Schulen, Jugendzentrum, die Erwachsenenbildung und Musikschule, die

Gemeindebücherei, die Seniorenarbeit, die Unterstützung der Familienarbeit sowie der Poinger Vereine und Organisationen sind neben vielen kleineren und größeren Projekten Hauptaufgaben des Fachbereichs 4, besser bekannt als Jugendreferat.

Seit Oktober 2019 hat Frau Lisa Konrad-Lohner ihre Tätigkeit als Sachgebietsleitung für die pädagogische Jugend(sozial)arbeit und für die Seniorenarbeit im Gemeindegebiet übernommen. Sie hat damit im Januar 2020 die bisherige Sachgebietsleitung abgelöst.

Frau Jacqueline Schmidt wird im 2. Quartal 2020 die Fachbereichsleitung von Herrn Krach übernehmen, der die Gemeinde im Juni 2020 verlassen wird.

### Jugendzentrum Poing

Das Jugendzentrum Poing in der Friedenstraße 3 ist ein unverbindlicher, nicht kommerzieller Treffpunkt mit geregelten Strukturen für Kinder und Jugendliche im Alter von neun bis einundzwanzig Jahren. Dabei kommen die Besucher des Jugendzentrums meist aus Poing, aber auch aus den umliegenden Gemeinden.

Für Jugendliche (14 - 21 Jahre) ist das Jugendzentrum von Mittwoch bis Donnerstag in der Zeit von 15:00 – 21:00 Uhr sowie Freitag und Samstag von 15:00 – 22:00 Uhr geöffnet. Teenies (9 - 13 Jahre) stehen die Türen des Jugendzentrums Dienstag bis Samstag von 15:00 – 19:00 Uhr offen. Das Jugendzentrum kann außerdem von Poinger Privatpersonen für Veranstaltungen einmal im Monat an einem Samstag gemietet werden. Vorrang haben natürliche Jugendliche vor Erwachsenen.

Die pädagogischen Mitarbeiter des Jugendzentrums Katharina Schwab (Werkstudentin seit Februar 2019), Robin Grausdies (Werkstudent seit März 2019), Mona Sikora (Duale Studentin seit März 2019) und Maximilian von Schwarzer (geringfügig Beschäftigter seit Mai 2019) haben den Kindern und Jugendlichen im Rahmen der offenen Kinder- und Jugendarbeit Zeit und Raum geboten, indem sie demokratischen, sozialen und gemeinschaftlichen Umgang miteinander lernen und praktizieren. Dabei hat die Zielgruppe die Möglichkeit, in offener Begegnung ihre Kommunikationsfähigkeit zu entwickeln und ihre Bedürfnisse zu erkennen. Des Weiteren soll sie lernen, zwischenmenschliche Kontakte zu vertiefen und zu pflegen, um ein gesellschaftliches Verantwortungsbewusstsein zu entwickeln und zu leben.

Das Jugendzentrum ist ein Ort für Kinder und Jugendliche mit der Möglichkeit, ihre Freizeit sinnvoll zu gestalten. Zudem ist es Ausgangspunkt für Aktivitäten für alle Jugendlichen in Poing auch für diejenigen, die das Jugendzentrum nicht regelmäßig besuchen. Dabei versteht sich das Jugendzentrum als Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen, in der sich die Besucher wohl fühlen und ihre Umgebung selbst mit gestalten können. Offene Kinder- und Jugendarbeit ist eine Leistung der Jugendhilfe nach § 11 SGB VIII. Die Offene Kinder- und Jugendar-



beit soll jungen Menschen die zur Förderung ihrer Entwicklung erforderlichen Angebote der Jugendarbeit zur Verfügung stellen. Diese sollen an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt sowie mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und sozialem Engagement anregen und hinführen.

### Arbeitsfelder des JUZ

Im Folgenden werden die verschiedenen Arbeits- und Tätigkeitsschwerpunkte des Jugendzentrums für das Jahr 2019 vorgestellt. Um einen Einblick in das Programm des Jugendzentrums zu bekommen, werden anschließend die durchgeführten Angebote aufgelistet.

### Jugendkulturarbeit

Das Team hat kinder- und jugendspezifische Kulturveranstaltungen wie Konzerte oder Partys und (geschlechtsspezifische) Workshops in regelmäßigen Abständen organisiert und durchgeführt.

Von Januar bis Dezember 2019 veranstaltete das JuZ Poing insgesamt:

- 1 x Teenieparties (Halloween)
- 1 x Jugendparty (Back to School)
- Veranstaltungen und Projekte:
- 1x Lange Nacht der Musik der Gemeinde Poing
- 2x Repair-Café Gemeinde Poing
- Kooperationsprojekte:
- 1x Fußballturnier der Jugendzentren in Kooperation mit dem Jugendzentrum Blues Markt Schwaben
- 1x U-18 Europawahl in Kooperation mit dem KJR Ebersberg
- Turniere:
- 2x Basketballturnier (1x bis 14 Jahre, 1x ab 14 Jahre)
- 1x Fifa-Turnier

Im JuZ sind derzeit fünf ehrenamtliche Jugendleiter zwischen 17 und 19 Jahren tätig. Sie haben im Rahmen ihrer Jugendleiterausbildung 2018 gelernt, wie man mit Kindern umgeht, wie man Ausflüge betreut und organisiert und vor allem auch, wie man sich in Notsituationen verhält (erste Hilfe etc.). Seit der abgeschlossenen Ausbildung unterstützen die fünf Jugendlichen die JuZ-Pädagogen regelmäßig beim Ferienprogramm und anderen Ausflügen.

### Offener Betrieb ...

... bietet die Möglichkeit, sich nach Lust und Laune mit Freunden zu treffen und dabei den Nachmittag und Abend zu genießen. Hierbei haben die Besucher\*innen viele Möglichkeiten, ihre Freizeit zu gestalten. Dies geschieht vorwiegend im Herzstück des Jugendzentrums: dem Café. Die Couch-Ecken sind bestens für ein gemütliches Zusammensein geeignet. Dazu ist das Jugendcafé mit neuen Stühlen ausgestattet worden und verfügt neben Billard, Kicker und Tischtennis über ein Air-Hockey.

Und wenn jemanden der kleine Hunger packt, kann aus einer großen Auswahl an Getränken, Speisen und Süßigkeiten zu einem günstigen Preis ausgewählt werden.



Alternativ wird auch gemeinsam mit den Jugendlichen in der JuZ Küche gekocht oder gebacken. Bei schlechtem Wetter haben Skater immer die Möglichkeit, im Saal des JuZ zu fahren und zu trainieren. Bei Problemen, Fragen oder einfach nur zum „Ratschen“ stehen die pädagogischen Mitarbeiter Kati, Robin, Maxi und Mona, in der Zeit des offenen Betriebs jederzeit gerne zur Verfügung.

### Renovierung im Jugendzentrum

Im Rahmen des Workshops zur Fortschreibung des Jugendkonzeptes der Gemeinde Poing wurde deutlich, dass sich die Jugendlichen auch eine Renovierung des Jugendzentrums wünschten, da die Gestaltung nicht mehr ansprechend gewesen ist. In diesem Zuge haben die Jugendlichen gemeinsam mit den Pädagogen/innen an zwei Wochenenden im Mai die Renovierung in Angriff genommen.



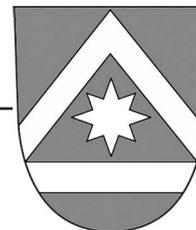
Nach der Renovierung wurde im Saal eine neue Licht- sowie Soundanlage eingebaut. Die alte Lichtanlage hatte nicht mehr den Vorschriften entsprochen, bzw., waren die Boxen teilweise nicht mehr voll funktionsfähig und es gab auch keine Ersatzteile mehr.

### Jugendsozialarbeit an der Anni-Pickert-Mittelschule Poing



(gü) Seit dem 01. Januar 2018 ist die Stelle der JaS an der Mittelschule in Vollzeit mit Herrn Thorsten Gürmtke (Diplom-Sozialpädagoge) besetzt.

Die JaS ist an der Schule mittlerweile sehr bekannt und das Beratungsangebot wird von Schülern, Eltern und Lehrkräften sehr gut angenommen.



Im Kalenderjahr 2019 kam es zu über 450 Beratungsangeboten für Schülern und Eltern durch den Jugendsozialarbeiter. Die Themenschwerpunkte variieren dabei von einfachen Streit-schlichtungen bis hin zu Beratungen, die psychische Problema-tiken als Ursache haben. Hinzu kamen Klassenprojekte wie das Soziale Lernen in den fünften Klassen, Mobbinginterventionen, Präventionsveranstaltungen mit der Polizei und den Fachdien-sten des Jugendamtes sowie Berufsorientierung.

### Einzelberatung:

Die Einzelberatung ist die Kernaufgabe der Jugendsozialarbeit und findet in der Regel während der Schulzeit statt. Inhaltlich können dabei alle Themen angesprochen werden, die den jungen Menschen gerade beschäftigen. Jugendliche haben in der Regel ein gutes Gespür, wenn es darum geht, sich Hilfe zu suchen. Nicht selten ist die Jugendsozialarbeit Ansprechpartner für Thematiken, die die eigene Persönlichkeitsentwicklung angeht. Der wertschätzende Umgang mit den Problematiken der jungen Menschen ist dabei ein zentraler Ansatz einer guten Beratung.

### Soziales Lernen:



Das vom Jugendsozialarbeiter erarbeitete Konzept des Sozialen Lernens greift wesentliche Inhalte zur Klassenstärkung, Persönlichkeitsentwicklung und Prävention auf. Durch die Vermittlung der Inhalte gelingt ein guter Bezug zu den Schülern, werden Problemlagen deutlich, entwickeln sich Einzelfallhilfen, werden gesellschaftliche Werte erarbeitet und die Grundlage für weiteres Arbeiten bis in die oberen Jahrgänge gelegt. In der Regel profitieren die Schüler von diesen wöchentlichen Stunden, die gemeinsam mit der Klassenleitung durchgeführt werden.

Das Soziale Lernen in der Jahrgangsstufe 5 wird wöchentlich im Umfang von einer Unterrichtsstunde pro Klasse im Beisein der Lehrkraft durchgeführt. Einzelne Bausteine des Konzeptes sind:

- gutes Kennenlernen untereinander
- Erstellen eines Soziogramms (Klassenstruktur)
- teambildende Übungen
- Gewalt-/Mobbingprävention
- Umgang mit digitalen Medien
- Erarbeitung von Werten
- Risiken der Smartphone-Nutzung und der Sozialen Netzwerken

### Gewaltprävention:

Wo viele Menschen aufeinander treffen, gibt es immer auch Reibungen. Oft sind Auseinandersetzungen ein Zeichen von Hilflosigkeit und fehlender Mittel im Umgang mit Konflikten. Hier setzt zum einen das Soziale Lernen an, im Sinne einer nachhaltigen Arbeit ist es aber notwendig, dieses Thema immer wieder aufzugreifen.

JaS kooperierte mit der Polizei und konnte auch im vergange-nen Jahr wiederum das Modul zammg'rauft für die 7. Klassen anbieten. Bedingt durch den Übertritt in den M-Zug bilden sich in diesem Rahmen neue Klassengemeinschaften, bei denen sich neue Strukturen erst wieder entwickeln. Zu Beginn des Schul-jahres werden in diesem Workshop teambildende Übungen angeboten, Werte erarbeitet und Hilfestellungen zum Umgang mit Gewalt gegeben.

In den 8. Klassen wurde zusätzlich ein Workshop der Jugend-gerichtshilfe zur Prävention durchgeführt. Die Mitarbeiter der Jugendhilfe im Strafverfahren und der Polizei besprachen darin Straftatbestände, um Jugendliche vor nicht durchdachten Hand-lungen zu bewahren.

### Drogenprävention:

Im März des Jahres gelang es, einen Auftritt des bekannten Referenten Dominik Forster, Ex-Junkie, Ex-Häftling, zu arran-gieren. Nachdem über die Schule ein Kontakt hergestellt war, beteiligte sich die JaS daran, die Veranstaltung für die etwa 150 Schüler ab der achten Jahrgangsstufe auf die Beine zu stellen. Im Jugendzentrum hörten die Schüler aufmerksam den lebendi-gen Erzählungen von Herrn Forster zu.



### Berufsorientierung:

Der Übertritt von der Schule in den Beruf ist ein wichtiger Baustein, der von der Jugendsozialarbeit begleitet wird. An-dere Akteure in diesem Arbeitsfeld, wie Berufsberatung oder Berufseinstiegsbegleitung unterstützen und fördern, bieten aber nicht die Möglichkeit, nahezu täglich zu begleiten.

Der Sozialpädagoge unterstützt die Vorabgangsklassen im Bereich Selbsteinschätzung und dem Entwickeln realistischer Perspektiven. Gerade dieser persönlichkeitsbildende Faktor ist es, der oft über Erfolg oder Misserfolg im Bewerbungsprozess entscheidet. Die Schüler\*innen lernen sich und ihre Fähigkei-ten kennen und richtig einzuschätzen, es werden Wege und Möglichkeiten aufgezeigt, eigene Stärken und Schwächen zu



benennen, das Bewerbungsprozedere noch einmal aufgegriffen, Onlinebewerbungen erstellt und auf Vorstellungsgespräche vorbereitet.

Letztlich werden individuelle Hilfen angeboten, die Schüler\*innen in Anspruch nehmen können, wenn sie selbst Schwierigkeiten bei der Erarbeitung einer aussagekräftigen Bewerbung haben.

### **Mobbingintervention:**

Das Thema Mobbing ist in allen gesellschaftlichen Bereichen, nicht nur in der Schule zu finden. Vorschnell wird dieser Begriff in vielen Konfliktsituationen genannt, ohne die wirklichen Mechanismen von Mobbing zu betrachten. In der Regel taucht Mobbing nur vereinzelt auf, dann ist es jedoch unbedingt ernst zu nehmen, um möglichen Folgen entgegenzuwirken. Ein Hauptproblem dabei ist, dass von Mobbing betroffene Personen sich oft nicht trauen, darüber zu sprechen. Die Maßnahmen der Jugendsozialarbeit haben stark auffordernden Charakter und bestärken Schüler\*innen, sich vertrauensvoll an die JaS zu wenden.

Kommt es dennoch zu Situationen, in denen Mobbing auftritt, wird sofort interveniert. Dazu benötigt es Einzelgespräche mit allen Beteiligten, Lehrkräften und Eltern. Auch die Arbeit mit der sogenannten Peergroup (Soziales Umfeld) ist von Bedeutung, da Mobbing oft im Verborgenen stattfindet. Hier gilt es, die stille Beobachtergruppe (z.B. eine Klassengemeinschaft) aufzufordern, gegen das Mobbing zu arbeiten. Teambildende Übungen können unterstützend eingesetzt werden.

Die deutlich gestiegenen Zahlen der Beratungsarbeit und eine hervorragende Eingebundenheit im Schulalltag zeigen, wie wichtig die beratende Arbeit der Jugendsozialarbeit an der Anni-Pickert-Mittelschule geschätzt wird. Der deutlich gestiegene Anteil an Beratungsgesprächen zeigt, dass das Angebot auch bei der Zielgruppe mittlerweile etabliert ist.

## **Jugendsozialarbeit an der Grundschule Am Bergfeld**



(hu) Seit Oktober 2017 ist Frau Marion Huber, Dipl. Sozialpädagogin (FH) an der Grundschule Am Bergfeld für 16 Stunden pro Woche tätig. Die Jugendsozial-

arbeit an der Grundschule ist ein freiwilliges pädagogisches Angebot der Gemeinde Poing, welches dem Fachbereich 4 - Kinder, Jugend, Familie, Senioren, Schulen und Bildung zugeordnet ist.

### **Arbeitsfelder der Jugendsozialarbeit**

Eine wichtige Grundlage für die Arbeit der Jugendsozialarbeit ist **Kommunikation mit Schulleitung und Lehrkräften**.

Es finden tägliche Absprachen statt. Auch zu den Lehrerkonferenzen wird die JaS hinzugezogen, wenn es ihre Tätigkeit betrifft. Die Zusammenarbeit zwischen JaS und der Schulleitung und den Lehrkräften läuft am Bergfeld sehr positiv, offen und direkt ab.

Ein wesentliches Arbeitsfeld der JaS Am Bergfeld ist das **Soziale Lernen** in allen Klassen. Für die JaS ist diese Arbeit mit ganzen Klassen der einzig zuverlässige Weg; mit den Kindern Kontakt aufzunehmen und in Beziehung mit ihnen zu treten. Nur durch häufige Präsenz ist es den Kindern möglich, die JaS als Vertrauensperson wahrzunehmen und Gesprächsangebote auch im Einzelfall zu nutzen. Die regelmäßige Anwesenheit der JaS in den Klassen ist jedoch im Grunde nur ein wichtiger Nebeneffekt. Die wesentliche Begründung für Soziales Lernen im Klassenverband ist natürlich Prävention als Basis für ein positives Miteinander.

Ein dritter wichtiger Nutzen der flächendeckenden Arbeit mit allen Klassen ist zudem, dass Konflikte innerhalb der Klassen oft schon im Entstehen geklärt werden und dadurch Eskalationen fast immer vermieden werden können.

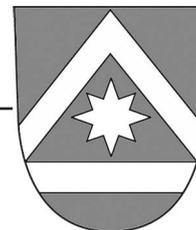
Im Sozialen Lernen geht es vordergründig darum zu erreichen, dass die Kinder sich im Schulalltag wohlfühlen. Das ist eine der wichtigsten Grundlagen für Lernbereitschaft und setzt voraus, dass die Kinder einen positiven Umgang miteinander pflegen.



*Gespräch über persönliche Stärken*

Die Sozialpädagogin arbeitet überwiegend mit Interaktionsspielen, welche die Kinder komplett mit all ihren Gedanken und Gefühlen mit einbeziehen. Die Klassenleitung ist immer mit dabei und hat die Möglichkeit, ihre Schüler\*innen zu beobachten und sich selbst jederzeit einzubringen.

Durch Interaktionsspiele trainieren die Kinder psychosoziale Fähigkeiten wie wahrnehmen, kommunizieren und kooperieren, sich gegenseitig helfen, Entscheidungen zu treffen und vieles mehr. Bei einem Teil der Kinder führt die Methode des Sozialen Lernens zu einer Veränderung ihrer Einstellung und



damit verbunden auch zu einer Verbesserung des Verhaltens. Im Schuljahr 2018/2019 hat die JaS knapp 140 Schulstunden Soziales Lernen in den zehn Klassen durchgeführt. Die niedrigste Anzahl durchgeführter Einheiten war zehn, die höchste sechszehn Schulstunden pro Klasse. Die JaS hatte sich dabei an der Notwendigkeit und an den Wünschen der Klassenleiterinnen orientiert. Seit dem Schuljahr 2017/2018 hatte es bereits sich eingespielt, dass die Sozialpädagogin etwa zweimal pro Monat in jede Klasse geht.

Die **Einzelfallhilfe** ist ein weiteres Angebot der JaS und nimmt einen hohen Teil der Arbeitszeit ein. Sie kann von Kindern und/oder deren Eltern angenommen werden. Alle dürfen sich jederzeit an sie wenden und einen Termin für ein Gespräch vereinbaren. Dieses Angebot wird gut angenommen. Ebenso bitten die Klassenleitungen die JaS, mit einzelnen Schülern zu sprechen, wenn Probleme auftreten. Teilweise melden sich auch die Erziehungsberechtigten, wenn sie möchten, dass die JaS mit deren Kindern arbeiten soll.

Insgesamt kamen im vergangenen Schuljahr 67 von 221 Kindern zur JaS, was einem prozentualen Anteil von 30,3% ausmacht. Die Kinder teilen sich auf in 34 Mädchen und 33 Jungen. Tendenziell war zu beobachten, dass Mädchen eine höhere Bereitschaft zeigten, das Gesprächsangebot von sich aus zu nutzen, während die Jungen etwas häufiger auf Anregung von Lehrkräften oder Erziehungsberechtigten kamen.

Im Schuljahr 2018/2019 haben 359 persönliche Kontakte stattgefunden, bei welchen teilweise andere Beteiligten mit einbezogen wurden. Außerdem gab es 21 Eltern, mit welchen die JaS Kontakt hatte. Von den insgesamt 67 Kontakten fanden viele per Mail oder Telefon statt. Zusätzlich fanden unzählige Tür- und Angelgespräche statt.



*Teambuilding in der 3. Klasse: Nur mit gegenseitiger Hilfe fällt man nicht vom Floß*

Im zweiten Schuljahr ihrer Tätigkeit führte die JaS mehrere Projekte mit den Schulklassen durch. Mit der ersten Jahrgangsstufe plante sie einen klassenübergreifenden Spieletag. Für die zweiten Klassen gab es zu Beginn des neuen Schuljahres ein Projekt, den sehr umfangreichen Sinnesparcours. Die beiden

dritten Klassen durften einzeln mit der JaS und ihrer Klassenleitung einen ganzen Tag lang im JUZ verbringen. Gemeinsam mit Thorsten Gürntke, dem Kollegen der Anni-Pickert-Schule, gestaltete die JaS dort einen spannenden Tag im Bereich Teamfindung und Zusammenarbeit. Für die vierten Klassen hatte die JaS die Jugendbeamten der PI Poing eingeladen und veranstaltete eine „Fragestunde mit der Polizei“. Alle Projekte fanden bei Kindern, Lehrerinnen und Eltern so großen Anklang, dass sie nach Möglichkeit regelmäßig durchgeführt werden. Sehr wichtig in der Arbeit der Jugendsozialarbeit ist Kooperation und Vernetzung mit anderen Einrichtungen. Dazu gehört neben Zusammenarbeit mit Jugendamt, Polizeiinspektion und verschiedenen sozialen Einrichtungen selbstverständlich der enge Kontakt und Austausch mit allen Kollegen des Jugendreferates.

## Erlebnisreiche Sommerferien in Poing

(fil) 2019 wurde wieder erfolgreich die Anmeldung zum Ferienprogramm in Zusammenarbeit mit den Veranstaltern für die Eltern online über die Homepage ermöglicht.

Diese Art der flexiblen Anmeldung, sowie die Transparenz des Online-Angebotes wurden von den registrierten Benutzern gern angenommen. Dies spiegelte sich auch wieder in unseren Teilnehmerzahlen. 2019 sind 75 eintägige sowie mehrtägige Veranstaltungen angeboten worden, an welchen 751 Kinder gesamt angemeldet waren. Davon konnten 65 Angebote geplant und durchgeführt und einige Veranstaltungen konnten auch zusammengelegt werden. Dennoch wurden 10 Veranstaltungen bedauerlicherweise mangels Teilnehmer oder witterungsbedingt abgesagt.



*Ausflug zum Lenbachhaus München mit Natalja Herdt und Gemeinde Bücherei mit Spielevormittag*

Die Gemeinde bedankt sich herzlich bei 28 folgenden Vereinen, Organisationen und Privatpersonen, die mit Ihrem Engagement für ein abwechslungsreiches Ferienprogramm gesorgt haben:

Gemeindebücherei Poing  
Briefmarken-Münzsammler-Verein Poing e.V.  
DARC e.V., Ortsverband München Ost



Die Reitschule München  
Eisenbahnfreunde Vaterstetten e.V.  
Familienzentrum Poing e.V.  
Fischereiverein Finsing  
Imkerverein Anzing-Poing  
IF-Team/ Erding  
Kampfkunstschule Poing  
Kolpingfamilie Poing e.V.  
Poinger Wurzelkinder e. V.  
Ponyhof Wolf  
Polizeiinspektion Poing  
SKK 98 Poing e.V.  
Schützenverein Hubertus Poing e.V.  
Tawa Kachina – “Naturpädagogische Erlebnisse”  
TC Rot-Weiß-Poing e.V.  
THW Technisches Hilfswerk Markt Schwaben  
TSV Poing e.V. (Abt. Mädchenfußball, Schach)  
Wasserwacht BRK OG Markt Schwaben  
Bertram der Wanderer alias Michael Stichnot  
Clown Pippo alias Stefan A. Pillokat  
Dieter Orth mit Selbstbehauptungskursen  
Natalja Herdt mit Mal- und Zeichenkursen  
Silke Kloppig für den Landesbund für Vogelschutz e.V.  
Thomas Steinbrunner und Simon Sakar mit dem  
Bandworkshop

Ohne diese tatkräftige Unterstützung aller Beteiligten wäre eine erfolgreiche Umsetzung und Durchführung des Ferienprogrammes nicht möglich gewesen.



*Bandworkshop 2019*

Das Ansinnen der Gemeinde, in allen Schulferien ausgenommen zu den Weihnachtsferien, Veranstaltungen durchzuführen, wurde erfolgreich umgesetzt. Dennoch ist und bleibt die schönste Veranstaltung die gemeinsame Zeit mit der Familie in den Ferien.

## Kinderbetreuung in Poing

(kra) In Poing stellen im Auftrag der Gemeindeverwaltung 5 Träger folgende Betreuungsplätze zur Verfügung. Familienzentrum Poing e.V., Kinderland PLUS GmbH, AWO-Kreisverband Ebersberg e.V., das Katholische Pfarramt St. Mi-

chael und die Poinger Wurzelkinder sind hier die verlässlichen Partner der Gemeinde in der Kinderbetreuung. Aktuell: Ca. 1.400 Plätze für Kinder im Alter von ½ -12 Jahre:

Krippenplätze	288
Kindergartenplätze	841
Hortplätze für Schulkinder	264

Diese können noch mit etwa 100 Aufstockungsplätzen erweitert werden. Weitere Plätze werden von Poinger Kindern im Waldorf-Kindergarten Neufarn und mindestens 15 Plätze in der Tagespflege (Landratsamt Ebersberg) in Anspruch genommen. Zusätzlich finanzierte die Gemeinde Betreuungsplätze in den umliegend Kommunen und in München über die sogenannte Gastkinderregelung.

Seit September 2019 hat der private Träger „Denk mit“ in Poing seine Betriebs-KiTa eröffnet. Insbesondere für Poinger Betriebe stehen hier 3 Krippen- und eine Kindergartengruppe zur Verfügung.

Der Neubau der beiden Kindertagesstätten und der Grundschule am Bergfeld ist zwar zeitgerecht abgeschlossen worden. Seit September 2017 werdenden die meisten Räume in den beide KiTas für den Schulsprengel Am Bergfeld (8-Grundschulklassen) als Interimsschule bis August 2020 genutzt. Zusätzlich hat die Gemeinde einen Container für Hortplätze und Mittagsbetreuung im September 2019 in Betrieb genommen. Ab 2020 sollte mit dort gesamt 300 Plätzen der Bedarf an Betreuungsplätzen für Krippe, Kindergarten, Hort im nördlichen Gemeindegebiet auch für die Zukunft weitestgehend gedeckt werden können.

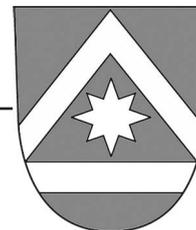
Der katholische Kindergarten Am Endbachweg ist seit 2018 Kindergartenjahr übergangsweise in Containern in der Hohenzollernstraße untergebracht. Der alte Kindergarten Am Endbachweg ist bereits abgerissen, wegen Verzögerungen kann der moderne Ersatzneubau erst im April 2021 in Betrieb genommen werden.

## Mittags- und Nachmittagsbetreuung an den Poinger Grundschulen

(kra) Die Poinger Kolpingfamilie e.V. sichert die schulnahe Betreuung flexibel für alle Grundschulen von 11.00 – 17.00 Uhr. Der Träger stellt eine qualifizierte Hausaufgabenbetreuung sicher und erfüllt damit die Kriterien zur Förderung seitens der Bayerischen Staatsregierung.

Ergänzt wurden die Hortplätze vom Träger der Mittagsbetreuung für die drei Grundschulen, Karl-Sittler-Straße, Gruber Straße und Am Bergfeld, der Poinger Kolpingfamilie e.V., mit derzeit ca. 400 Plätzen.

Im aktuellen Schuljahr hat der Träger Grundschüler des Schulsprengels Am Bergfeld und der Karl-Sittler-Straße wöchentlich



500 Essen, in der Anni-Pickert Grundschule ca. wöchentlich bis 1700 Essen im Rahmen der Mittagsversorgung ausgegeben.

Weiter bieten Poinger Vereine und Träger regelmäßig eine Vielzahl an einrichtungsunabhängigen Kinder- und Spielgruppen an. Auch für Schulkinder wird seitens der der Mittagsbetreuung, den Horteinrichtungen und der Kinderland Plus GmbH eine Betreuungszeit in den Schulferien angeboten. Somit verfügt die Gemeinde über ein plurales, angemessenes und attraktives Betreuungsangebot.

## Schulwesen in Poing, drei Grund- und eine Mittelschule

### Anni-Pickert Grund- und Mittelschule

(kra) Die Anni-Pickert Grund- und Mittelschule verfügt über eine 3-zügige Grundschule mit 2 Ganztageszügen, davon einer bilingual. Die durchschnittlich 3-zügigen Mittelschule bietet einen durchgehenden gebundenen Ganztagszug und eines zweiten ebenfalls gebundenen der Klassen 5 und 6, die M-Klassen 7 - 10 und die Vorbereitungsklassen V1- und V2-Klassen an. Seit September 2019 hat die Schule eine neue Schulleitung. Frau Stephan-Wagenhäuser hat die Schule gewechselt, die langjährige Konrektorin der Grundschule, Frau Franziska Langlechner ist in den Ruhestand eingetreten. Mit Frau Guerin (Schulleitung), Frau Gollert (Konrektorin der Mittelschule) und Frau Fischer (Konrektorin der Grundschule) als neues Führungsteam hat die Anni-Pickert-Grund- und Mittelschule mit vielen bekannten Gästen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, vielen ehemaligen Schulleitungen und den Vertreter\*innen der Gemeinde Poing, den Lehrkräften, Eltern und Schüler\*innen ihr 40jähriges Bestehen mit einem tollen Programm gefeiert.

### Grundschule an der Karl-Sittler-Straße

(kra) Noch ist der Ersatzneubau an der Karl-Sittler-Straße nicht fertig gestellt. Der Ersatzneubau der Karl-Sittler-Grundschule wird voraussichtlich im Juli 2020 fertiggestellt. Eine Umzugslogistik ist vorbereitet.

Deshalb wurden nach wie vor an den Standorten Hohenzollernstraße und Kampenwand-/Ecke Lindacherstraße die Schüler aufgesammelt und zur Schule Am Bergfeld gebracht. Nach der 4., 5. und 6. Stunde und um 14.00 Uhr fahren Busse über die Schulbusschleife in der Gruber Straße und Schulstraße/Ecke Anzinger Straße zu den genannten Sammelstellen und liefern die Kids wieder ab. Die Schüler/innen der Ganztagsklassen werden um 16.10 Uhr ebenfalls nach Poing Mitte bzw. Süd zurückgebracht. Somit ist auch die Hortnutzung im Bürgerhaus, in der Friesengasse und Seerosenstraße gesichert. Die

AWO-Hort-Kinder haben ebenfalls einen kurzen Weg zu ihrer Einrichtung. Diese Schülerbeförderung ist auch bis zum Schuljahresende 2019/2020 sichergestellt.

Seit September führt Frau Verena Heigl als Rektorin die Schule, bedauerlicherweise für die Schulleitung ohne Konrektorin, dafür aber mit einem tollen Lehrerkollegium.

Die Schule ist durchgängig 3-zügig, davon ein Zug mit gebundene Ganztagsklassen. Diese Klassenstärke hat im Raumprogramm Unterbringung von 2 Grundschulklassen der Bergfeldschule auch in 2019 ermöglicht, alles ist etwas eng aber machbar gewesen.

### Grundschule Am Bergfeld

(kra) Nach dem gelungenen Neustart mit Hindernissen der Grundschule Am Bergfeld in 2017 hat die Rektorin Frau Schaffer mit ihrem hochmotiviertem Team im vergangenen Jahr trotz der Enge den täglichen Schulablauf souverän stabilisiert und weiterentwickelt.

Einiges muss immer noch improvisiert werden, der Unterricht leidet nicht. Für die Kinder ein lebenspraktisches Abenteuer, für die Eltern manchmal schwierig, aber es läuft und es läuft auch unter den gegebenen Bedingungen wirklich super. Aber alle freuen sich natürlich, wenn die Grundschule Am Bergfeld ihr eigenes Gebäude zum Schuljahresbeginn 2020 nutzen kann.

## Seniorenarbeit in Poing

### Neue Fachkraft für Seniorenarbeit

Entsprechend der Ergebnisse des Workshops zur Fortschreibung des kommunalen Seniorenkonzeptes am 27.03.2018 und der daraus resultierenden Empfehlung wurde vom Gemeinderat die Einstellung einer Fachkraft für Seniorenarbeit in Vollzeit beschlossen und im Februar 2019 ausgeschrieben. Frau Bachmann ist Sozialpädagogin (FH) wurde ab 01.01.2020 als Fachkraft für die gemeindliche Seniorenarbeit in Poing eingestellt.

#### Aufgabenprofil der Fachkraft für Seniorenarbeit:

- Weiterentwicklung des Seniorenkonzeptes unter Einbeziehung der Bürgerschaft. (d.h. vor allem weitere Anpassung der Angebots- und Versorgungsstrukturen an die schon bestehenden und zu erwartenden Bedarfe, Berücksichtigung von Maßnahmen zum Erhalt und zur Verbesserung der Mobilität bei der Orts- und Entwicklungsplanung, Ausbau der Barrierefreiheit, Anregung Schaffung von altersgerechtem bezahlbaren Wohnraum sowie Wohnmöglichkeiten für bestimmte Zielgruppen und generationsübergreifende Wohnprojekte, Förderung der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben etc.)



- Unterstützung, Aktivierung und zukunftsweisende Weiterentwicklung des Ehrenamtes
- Ansprechpartner/ Beratung für alle Senioren im Gemeindegebiet und deren Angehörigen sowie für Bürgerinnen und Bürger mit einer Pflegesituation in der Familie
- Unterstützung der Organisation des selbstbestimmten Wohnens im vertrauten Wohnumfeld, auch bei Hilfe- und Unterstützungsbedarfs
- Regelmäßige Kontaktpflege zu regionalen und überregionalen Netzwerkpartnern sowie weitere Vernetzung der unterschiedlichsten Akteure
- Sensibilisierung der Bürger für Themen des demographischen Wandels und Motivierung zu kontinuierlicher Beteiligung und wertschätzendem Miteinander der verschiedenen Generationen und Initiierung generationsübergreifender Projekte
- Sensibilisierung der Bürger für die Themen des demographischen Wandels und Motivieren zu kontinuierlicher Beteiligung und wertschätzendem Miteinander der verschiedenen Generationen
- Öffentlichkeitsarbeit

## Erweiterung des Projekts SeniorenpatInnen

Im Januar 2020 fand ein Treffen der SeniorenpatInnen der Gemeinde statt (siehe Bild), bei dem Frau Bachmann die Ehrenamtlichen über das Pflegeversicherungsgesetz informierte und für fachliche Fragen zur Verfügung stand. Da bei vielen Menschen mit zunehmendem Alter die sozialen Kontakte abnehmen, soll das Projekt „Seniorenpaten“ wieder aktiviert und erweitert werden.



### Kernbereiche des Seniorenkonzepts:

- Orts- und Entwicklungsplanung: Verbesserung der Pflege, Haushaltshilfen, Hilfen im Alter; Angebote für Senioren in allen Gemeindeteilen.
- Mobilität und Barrierefreiheit: Entwicklung eines Mobilitätskonzeptes für Senioren
- Ehrenamt: Neuorganisation des Ehrenamts unter Leitung einer hauptamtlichen Fachkraft
- Neue Wohnformen und Teilhabe

## Bericht des Seniorenbeauftragten

Seit dem 25.06.2019 ist die Stelle des Seniorenbeauftragten in Poing mit 30 Wochenstunden an 4 Tagen in der Woche besetzt. Mit dem Bewusstsein, dass jede Lebensphase ihre innewohnenden Herausforderungen bereithält, möchte ich für Senioren ein Ansprechpartner sein, der dazu beiträgt, diese individuell und bestmöglich zu meistern. Das mag für die einen bedeuten, Möglichkeiten zur lebendigen Teilhabe am Gemeindeleben zu finden, für hilfsbedürftige Menschen kann es der Wunsch sein, möglichst lange würdevoll in der eigenen Häuslichkeit zu leben und die Lebensqualität erhalten zu können.

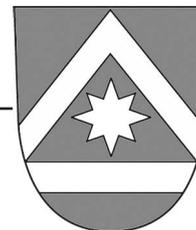
## Beratung und Hausbesuche

Das Sachgebiet Senioren bietet eine neutrale, trägerunabhängige, Beratung für alle Bürgerinnen und Bürger in Poing bezüglich aller Problem- und Fragestellungen, die das Älterwerden mit sich bringt. Beraten werden Senioren, Angehörige und weitere Betroffene. Es wurde im Zeitraum vom 25.06.2019 bis zum 31.01.2020 ca. 80 Senioren zuhause besucht. Unterstützung der Organisation des selbstbestimmten Wohnens im vertrauten Wohnumfeld, auch bei Hilfe- und Unterstützungsbedarf.



### Folgende Inhalte bzw. Problemlagen wurden u.a. beraten:

- Pflegeversicherung ( vom Antrag bis hin zum Widerspruch)
- Schwerbehinderung
- Blindengeld
- Fahrdienste
- Fahrbarer Mittagstisch
- Seniorengerechter Umbau
- Demenz
- Vorsorgevollmacht/ Betreuung/ Patientenverfügung
- Information über und Vermittlung an weiterführende Beratungs-, Hilfs- und Versorgungseinrichtungen
- Unterstützung bei Antragstellung und Widersprüchen
- Beratung über ambulante, teilstationäre und stationäre Unterstützungs- und Versorgungsstrukturen und Unterstützung bei der Suche eines geeigneten Dienstleisters.
- Angebote für Senioren in Poing
- Hilfe bei Problemen mit Hausverwaltungen sofern die Probleme durch Alter, Behinderung oder Einschränkungen in der Alltagskompetenz verursacht werden.
- Hilfsmittelversorgung



- Landespflegegeld
- Probleme im familiären Umfeld
- Beschwerden über Dienstleister im Pflegebereich

### Weitere Tätigkeiten Sachgebiet Senioren

Es werden regelmäßig die Seniorentreffs in der Gemeinde besucht:

- Seniorencafe im Familienzentrum
- Seniorencafe beim Pflegestern
- Seniorentreff der AWO im ehemaligen Liebhardthof

Vorbereitung, Durchführung von Veranstaltungen wie z. B.:

- Mitwirkung beim Seniorennachmittag im Rahmen des Volksfestes.
- Vortrag Kripo Erding im Familienzentrum.
- Mithilfe und Mitwirkung bei den Adventsfeiern für die Senioren.
- Tanz-über 55- Faschingsparty gemeinsam mit dem Projekt MEGA

### Netzwerkarbeit

- Regelmäßige Kontaktpflege zu regionalen und überregionalen Netzwerkpartnern
- Vernetzung der unterschiedlichsten Akteure wie:
  - ⇒ Seniorenbeirat
  - ⇒ Wohlfahrtsverbände
  - ⇒ Landratsamt
  - ⇒ Pflegestern
  - ⇒ Ambulante Dienste
  - ⇒ Nachbargemeinden mit Nachbarschaftshilfen
  - ⇒ Dienstleister für haushaltsnahe Dienste und Betreuungsleistungen.
  - ⇒ Stationäre Einrichtungen
  - ⇒ Tagespflegen
  - ⇒ Poinger Tafel
  - ⇒ Hausverwaltungen
  - ⇒ Ärzte
  - ⇒ Ordnungsamt
  - ⇒ Standesamt
  - ⇒ Einwohnermeldeamt
  - ⇒ VDK in Poing und in Ebersberg
  - ⇒ Katholische Pfarrei
  - ⇒ Evangelische Pfarrei
  - ⇒ Katholische Frauenbund

## Impulse geben bei der Planung altersgerechter Wohn- und Versorgungsstrukturen

### Seniorenbrochüre

Am Donnerstag, den 17.10.2019, haben Vertreter\*innen des Seniorennetzwerkes Poing, und Erster Bürgermeister Hingerl die Seniorenbrochüre Ausgabe 2019 vorgestellt.



Die Broschüre dient sowohl den Senioren, als auch den Angehörigen zur Information über die vielfältigen Angebote und Dienstleistungen verschiedener ehrenamtlicher und professioneller Organisationen im Gemeindegebiet und die der Fachstellen im Landkreis. Die Broschüre ist im Rathaus, im Fachbereich 4 (Jugendreferat, Friedensstraße 3a) im Bürgerhaus bei den Seniorenfachkräften und bei einigen Organisationen, die dort aufgeführt sind, erhältlich. Die Gemeinde bedankt sich ausdrücklich für das Engagement des Seniorennetzwerkes und bei der ARGE Poing am Bergfeld für deren Unterstützung. Um die Menschen zuhause zu erreichen wurde ab Oktober 2019 die Seniorenbrochüre an die Poinger Senioren verschickt. Bis zum 31.01.2020 wurden ca. 500 Senioren angeschrieben. In dem Anschreiben wurde ein Hausbesuch vom Seniorenbeauftragten angeboten, mit der Bitte sich telefonisch zurück zu melden, wenn ein Besuch gewünscht wird.

### Erreichbarkeit Sachgebiet Seniorenarbeit:

Kerstin Bachmann  
 Fachkraft für Seniorenarbeit  
 Tel.: 08121/99 55 78 30

Volker Sterker  
 Seniorenbeauftragter  
 Tel.: 08121/99557820  
 senioren@poing.de

### Sprechzeiten:

Dienstag von 09-12 Uhr, Donnerstag 14-17 Uhr  
 und nach Vereinbarung

Montag bis Freitag jeweils vormittags telefonisch erreichbar. Hausbesuche sind selbstverständlich möglich! Gerne können wir auch einen Termin außerhalb der Sprechzeiten vereinbaren. Rufen Sie dazu einfach an, oder schreiben Sie uns. Sollten wir telefonisch gerade nicht erreichbar sein, können Sie uns gerne auf den Anrufbeantworter sprechen.

## RESPEKT@Poing, für ein tolerantes Poing

(kra) Respekt@Poing ist eine Aktionsgruppe von Poinger Bürgern, die seit Januar 2019 öffentlich wirksam und aufklärend ein Klima für Toleranz und Weltoffenheit schaffen will. Den



fremdenfeindlichen und diskriminierenden Parolen soll eine positive Wertegemeinschaft entgegengesetzt werden. Dies wird vom Gemeinderat unterstützt.

### Das Leitbild der Aktionsgruppe:

„Poing ist eine lebendige, von Fairness, Respekt und Solidarität geprägte Gemeinde. Dafür treten wir ein!“

Nach der Entwicklung dieses Leitbildes im Juni 2019 sah die Gruppe es als ihre nächstliegende Aufgabe an, in der Poinger Bevölkerung bekannt zu werden. Um dieses Ziel zu erreichen, hat die Gruppe einen Info-Flyer entworfen und einen Auftritt auf dem Poinger Marktsonntag sowie die Durchführung eines Logo-Wettbewerbs geplant.



Am 26.10.2019 stellte sich Respekt@Poing auf dem Marktsonntag den Poingern vor, tatkräftig unterstützt durch den Schirmherrn Albert Hingerl. Mitglieder der Gruppe verteilten Luftballons, Schokolade und Info-Flyer.

Die Poinger Trommelgruppe „Jankara“ sorgte für einen lautstarken Auftritt, der große Aufmerksamkeit erregte. Mit diesem Auftritt startete auch der Logo-Wettbewerb, dessen Ziel es war, für die Gruppe ein aussagekräftiges und einprägsames Logo zu finden

Knapp einen Monat später führten sie eine weitere Werbeaktion beim Adventsmarkt der drei Schulen durch. Respekt@Poing-Mitglieder verteilten Flyer mit aufgeklebten Schoko-Nikoläusen. Die restlichen Flyer wurden in Rathaus, VHS, JUZ und Gemeindebücherei verteilt.



Um auch viele junge Bürger\*innen für die Teilnahme am Logo-Wettbewerb zu motivieren, sprach die Gruppe gezielt die Kunstlehrer der drei Schulen mit Courage (Anni-Pickert-Grund- und Mittelschule (-APS-, Dominik-Brunner-Realschule – DBR-, Seerosenschule) sowie die Mitarbeiter des JUZ an,

damit sie ihre Schüler bzw. Jugendlichen auf den Wettbewerb aufmerksam machten. Dieses Vorgehen war erfolgreich, sowohl aus der APS, der Seerosenschule und dem JUZ gingen Vorschläge ein.

Am 21.12.2019 war der Einsendeschluss für den Logo-Wettbewerb. Der letzte Entwurf ging wenige Minuten vor 24 Uhr per E-Mail ein. Die Resonanz auf den Wettbewerb war enorm: Insgesamt haben über 60 Teilnehmer mit rund 80 Entwürfen mitgemacht. Pro Teilnehmer durften zwei Vorschläge eingereicht werden.

In zwei Sitzungen im Januar hat die Gruppe die Logo-Entwürfe gesichtet und bewertet. Am 26. Januar wurden alle bei einer großen Vernissage im Bürgerhaus der Öffentlichkeit präsentiert und vier Preisträger ausgezeichnet. Spontan stiftete der Schirmherr, Erster Bürgermeister Albert Hingerl, einen Bürgermeister-Preis.

Angekündigt und begleitet wurden alle Aktionen durch regelmäßige Pressemitteilungen, die im Ortsnachrichtenblatt und in der regionalen Presse abgedruckt wurden. Sowohl über die Vorstellung der Gruppe als auch über die Vernissage haben die regionalen Zeitungen eigene Artikel mit großen Fotos veröffentlicht.

Seit dem ersten öffentlichen Auftritt im Oktober ist die Gruppe auch durch die gute Presseresonanz immer bekannter geworden und dürfte nun nahezu jedem Poinger ein Begriff sein.



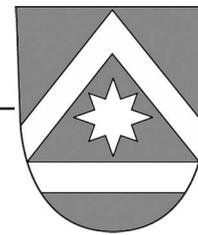
### Respekt @ Poing

Auch die persönlichen und schriftlichen Reaktionen auf die Aktionen von Respekt@Poing sind überaus zahlreich und durchweg positiv. Die Gruppe umfasst rund 20 Mitglieder. Davon zählen etwa zehn Leute zum „harten Kern“, der sehr aktiv ist.

Eins unserer Mitglieder kommt aus Markt Schwaben und ist Mitglied der Trommelgruppe Jankara. Weitere Aktivitäten wie die Durchführung von Workshops und Vorträgen sind bereits in Planung.

Die Gruppe wird unterstützt durch externe Partner wie beispielsweise die Mobile Beratungsstelle gegen Rechtsextremismus, die Partnerschaft für Demokratie im Landkreis Ebersberg im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ und den Kreisjugendring Ebersberg.

Respekt@Poing freut sich über jede neue Mitstreiterin und neuen Mitstreiter. Gehen Sie einfach mal zu einem der monatlichen Treffen immer am letzten Montag im Monat um 18.30 im Bürgerhaus. Schreiben Sie eine E-Mail an [Kontakt@respekt-poing.de](mailto:Kontakt@respekt-poing.de) oder wenden Sie sich persönlich an die beiden Sprecher Christina Tarnikas und Omid Atai.



## Kulturprogramm und Kulturförderung

„Den Menschen wichtig zu nehmen, ist Kultur ...“ *Gerhart Hauptmann (1862 - 1946)*

(na) Seit Sommer 2018 pilgern zahlreiche Menschen nach Poing, um diese Architektur vor Ort zu erleben: ein skulpturaler Baukörper mit einer expressiven Dachform, geschmückt mit 15 000 weißen Keramikgusskacheln, die Licht auf unterschiedliche Weise reflektieren. Der Architekt imaginierte „eine kristalline Krone für Poing“, „ein Gebäude, das im Licht ... dieses Funkeln dort erzeugt“. „Das steht für den Himmel, das ist der Lichtkörper“, beschrieb er seine Gebäude gewordene Idee, „die Kirche als Schnittstelle zwischen Himmel und Erde“.

Am 25. Mai würdigte der Bund Deutscher Architekten den Münchner Architekten Andreas Meck (1959 - 2019) für das Kirchenzentrum Seliger Pater Rupert Mayer mit dem international renommierten Deutschen Architekturpreis „Große NIKE“, benannt nach der griechischen Siegesgöttin.



*Die Kirche zum Seligen Pater Rupert Mayer gewinnt den Architekturpreis „Große NIKE“ (© Herbert Dullnig)*

Im Volksmund heißt dieser Kirchenbau leicht provokant die

„Sprungschanze Gottes“. Kontroverse Ansichten sind auch in der Kultur im besten Fall inspirierend und bewegen. Am Zustandekommen von Etwas sind immer Viele beteiligt, wie auch die griechische Siegesgöttin eine Reihe Geschwister hat, Zelos, Vis, Invidia und Podestas, der Wetteifer, die Kraft, die Missgunst und auch die Amtsgewalt.

Das Kirchenzentrum Seliger Pater Rupert Mayer ist in seiner Modernität für Befürworter einer tradierten Formensprache gewöhnungsbedürftig. Das Gotteshaus wirkt wie eine überdimensionierte Skulptur, ein funkelnder Kristall. Im Eingangsbereich öffnet sich ein zum Himmel strebender Raum mit einer faszinierenden Raumatmosphäre und einer auf den Altar fokussierten Lichtführung, barocken Kirchenräumen vergleichbar. Der räumlich präsente Bau ist weithin sichtbar und zeigt sich deutlich als Teil des modernen Ortszentrums mit Bürgerhaus und evangelischer Christuskirche. Errichtet von 2011 bis 2018 definiert das Kirchenzentrum an der Schnittstelle zum alten Ortskern einen einladenden öffentlichen Raum.

Wesentlich ist: Ohne den Menschen, den Kirchgänger, ist Architektur ein mehr oder weniger ansprechendes Bauwerk, ob

ob SSprungschanze, barocke Kirche oder gotische Kathedrale. „Kirche, so hat es Kardinal Marx bei der Einweihung formuliert, sei zuallererst ein Ort der Versammlung der Gemeinde, in der Gott gegenwärtig sei“. Die Menschen sind es, die einen Raum mit Leben erfüllen und „Kirche“ gestalten.

Es sind eben nicht nur die öffentlichen Veranstaltungen, die Menschen nach Poing locken wie das Volksfest (5. - 14. Juli), das Straßenfestival (29. Juni), die Marktsonntage (2. Juni, 20. Oktober), der Christkindlmarkt oder das am 28. und 29. September in Kooperation mit der Diemb Gastronomie GbR erstmals veranstaltete Street Food & Musikfestival auf dem Marktplatz.

## Kulturprogramm

### Literatur, Musik und Kunst, Film und Theater

Das große Engagement und der kreative Input vieler, die sich mit Begeisterung für ein abwechslungsreiches Kulturprogramm engagieren, sowie eine gezielte kommunale Kulturförderung schaffen einen kulturellen Mehrwert und bringen der Gemeinde ein Mehr an Lebensqualität. Ortsansässige Künstler, Kunstschaffende der Region, Vereine, Einrichtungen und Initiativen prägen zusammen mit dem Kulturamt der Gemeinde die kulturelle Vielfalt. Herzlichen Dank an Alle, nicht zuletzt den geschätzten Kollegen des Baubetriebshofes, mit deren Unterstützung das Programm realisiert wurde.

Mit Veranstaltungen zur Archäologie, Heimat- und Zeitgeschichte sowie Musik, Literatur und Kunst hat das Kulturamt wesentlich zur kulturellen Bildung und einem ansprechenden Kulturprogramm beigetragen. Das Kulturamt förderte zahlreiche Projekte, wirkte kooperierend, beratend und vernetzend und unterstützte Kulturschaffende organisatorisch wie personell, durch Öffentlichkeitsarbeit, mit Equipment oder finanziell. Damit hat das Kulturamt wesentlichen Anteil am Profil der Gemeinde, welches durch sein Kulturangebot zur Bereicherung der Lebensqualität und einem positiven Image beiträgt. Durch freien Eintritt der gemeindlichen Veranstaltungen war jedem Bürger das Programm zugänglich.

Die Vielfalt des Kulturangebots war groß: Lesungen in der Gemeindebücherei, Musikveranstaltungen und musikalische Beiträge vom Neujahrsempfang bis zum Christkindlmarkt, Kunstausstellungen, Filme und Theater, und es gab reichlich positive Resonanz.

Besonders erwähnt seien die Veranstaltungen in der Café Station Poing, im Poinger Herzschlog und in den Kirchen Poings wie das traditionelle Benefizkonzert am 27. Januar in der Pfarrkirche St. Michael. Der Verein Kulturtage Poing e.V. prä-



sentierte am 11. und 12. Mai sein Programm, das nach einem unterhaltsamen Operettenabend mit einer Musik-Revue von Annette Lubosch über das Leben von Peter Alexander überraschte. Mit „Agent Alois“ bereicherten die Aubergler e.V. im April und Mai die Theaterszene.

## Musik – Konzerte

Mit einem Platzkonzert unter den Arkaden des Seniorenzentrums begeisterten am 23. Juni Friederike Mößbauer und ihr Querflötenensemble „Querbeet“.

Am 24. Juli kamen an die 150 Besucher in den Reuterpark, um das Open-Air-Konzert mit Jazz & Rock, das Programm gestaltete die Musikschule Vaterstetten e.V., zu genießen.

Für echte Jazz-Freunde gab es Frühschoppen in der Ortsmitte. Am 9. Juni und 4. August hat die Gemeinde zum Jazz-Brunch auf den Marktplatz eingeladen. Es spielten Zebop4 und das H.M.S. Jazz Trio.

Unzählige Musikfans waren wieder bei der Langen Nacht der Musik am 21. September unterwegs. Pünktlich zum Wies`nbeginn setzten wir zum 10. Mal auf den Kulturevent. Über 40 Bands an über 30 Orten, dazu zum ersten Mal eine Karaoke-Party mit über 33 000 Songs, das war die 4. Lange Nacht der Musik. Bei freiem Eintritt gab es jede Menge Live-Musik: Pop, Rock, Klassik, Musik für Kinder, Folk, Jazz, Bayerisches und mehr, in den Werkstätten der Bayerischen Staatsoper, im Biergarten der ARGE, im BayWa Bau- und Gartenmarkt, den Kirchen, Kneipen und andernorts. Ein großer Dank an alle Aktiven und Förderer, Hausherrn und Kollegen des Baubetriebshofes.

## Bildende Kunst – Ausstellungen

Ein Forum für Begegnungen und Austausch zur Bildenden Kunst boten die Ausstellung der Gruppe KunstStoff am 18. und 19. Mai, die Jahresausstellung der Poinger Galerie am 23. und 24. März, die Ausstellungen der Gemeindebücherei, der Kulturtage und im Atelier Orth sowie die Ausstellungen der Gemeinde im Rathaus.



Boxer, Trinker und Liebende, aber auch Beamte und Künstler gehören zu den illustren Motiven des talentierten Bastlers Roland Dittel. Eine große Vitrine im Rathaus ist seit der Vernissage am 15. März den über 40 beweglichen Holzfiguren des kunstsinnigen Rentners aus Poing gewidmet.

*Erster Bürgermeister Albert Hingerl (Peter Hinz-Rosin)*



*Gesellschaft von Roland Dittel (© Roland Dittel)*

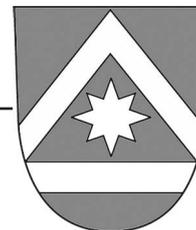
Am 28. Juni eröffnete die Gemeinde eine Bilderausstellung von Heinz Mayerthaler im Rathaus. Mayerthaler, ehemals Architekt von Beruf, präsentierte von 28. Juni bis Ende August eine Auswahl seines umfangreichen Oeuvres an Aquarellen, darunter viele Motive aus Alt-Poing.

Vom 6. September bis Anfang Dezember war im Rathaus die Ausstellung „Der ewige Wandel“ des Künstlers Masumi Miura mit Bildern vom Mond und anderen Gestirnen zu sehen. Werke Miuras zieren die großen Bühnen der Welt, denn der Japaner aus Poing ist Theatermaler an der Bayerischen Staatsoper. Eine Ausstellung mit Aquarellen und Scherenschnitten der Künstlerin Hildegard Bräu eröffnete die Gemeinde am 14. Dezember. Die Künstlerin zeigte unter dem Titel „Unser Herz für Palangavanu“ eine Auswahl ihres Gesamtwerkes, das sie zugunsten der Tansania Hilfe zum Verkauf anbot.

## Film – LichtBlicke

Im Februar startete die Gemeinde in Kooperation mit dem Filmmacher David Emmenlauer die Kinoreihe „LichtBlicke“. Im Spiegelsaal des Max-Mannheimer-Bürgerhauses wurden ausgewählte Filme für Kinder und Erwachsene gezeigt und Interessierte zum Gespräch mit dem Drehbuchautor, Filmmacher oder Regisseur eingeladen.

Auftakt der Reihe war am 16. Februar mit der Realverfilmung „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“, nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Michael Ende. Mit dabei war Drehbuchautor Dirk Ahner. Es folgte die Vorführung von „Onkel Wanja“ am 17. Mai, eine moderne Adaption des Theater-Klassikers von Anton P. Tschechow (1860–1904) von und mit Anna Martinetz. Mit dem Kinofilm „König Laurin“, einem Abenteuerfilm für die ganze Familie, setzte die Gemeinde die Kinoreihe am 7. Dezember fort. Regisseur Matthias Lang erzählte mit viel Humor diese Geschichte um Freundschaft und Versöhnung.



## „Bei sich ankommen“ – Adventskalender

Eine „Stade Zeit“, wer sehnt sie nicht. Ein Angebot zur Besinnung und Ruhe bot das Programm des „Adventskalenders zum Ankommen“, entstanden in Kooperation mit Anja Orth. Zu Achtsamkeitsübungen und Meditationen haben Sigrid Urban und Evelyn Metzmaker ins Max-Mannheimer-Bürgerhaus eingeladen, Sven Mößbauer und Thomas Steinbrunner lasen Texte, das Ensemble Funkenflug musizierte und Stefan Pillokat nahm Interessierte mit auf seinem künstlerisch gestaltenden Weg. In der neuen Kirche wurde eine Rorate-Frühmesse gefeiert, gemeinsam „in die Stille gesungen“ unter Leitung von Martina Kneißl und in der Christuskirche eine Andacht zum Advent angeboten.

Für manch einen ist Ankommen eine weite und bewegte Reise, zeigte uns der Dokumentarfilm „Als Paul über das Meer kam“.

## Kulturförderung

### Kulturschaffende – Ankäufe und Projekte

In 2019 unterstützte die Gemeinde ausgewählte Projekte und Vereine wie den Historischen Verein Ebersberg e.V., die Poinger Galerie, die Kulturtage Poing e.V. und das Netzwerk KunstStoff, den Chorverband Region Münchner Osten e.V., Musikvereine und Benefizkonzerte in Poing, das Vereinskartell, das von den Kulturfreunden Poings veranstaltete „Dinner in Weiß“ am 20. Juli und die Ausstellung „Arkadien“ des Kunstvereins Ebersberg.

Die Gemeinde förderte das lokale Kunstgeschehen und unterstützte lokal tätige Künstler auch durch Bildankäufe. Die Gemeinde erwarb ein Foto des Natur-Kunstprojekts „Vergissmeinnicht“ der Künstlerin Natalja Herdt, das Bild „Neulicht“ von Masumi Miura, vier Aquarelle von Hildegard Bräu zugunsten der Partnerschaftsarbeit in Tansania sowie anlässlich der Jahresausstellung der Poinger Galerie zwei Fotografien von Klaus Mende mit Motiven des einstigen Bräuhaus Liebhardt.

Besonders gefördert wurden in diesem Jahr Projekte junger Kreativen. Am 7. und 8. Juni begeisterte Regisseur Raffael Scherer mit dem Theaterstück „Arsen und Spitzenhäubchen“ weit über 200 Besucher in der Aula der Anni-Pickert Grund- und Mittelschule. Am 10. August inszenierte Scherer mit dem Ensemble „One Night Stage“ einen Sketcheabend auf dem Marktplatz. „Anni und Paul“ hatten die gute Laune der Zuschauer auf ihrer Seite. Für eingefleischte Fans gab es monatlich im Ortsnachrichtenblatt auch die Poinger Kolumnen von Raffael Scherer zu lesen.

## „Geh mal raus!“ – Heimatkurzfilm

Was in Poing alles geboten ist, welche Menschen hier leben und was man alles miteinander erleben kann, das zeigt der von der Gemeinde Poing geförderte Film „Geh mal raus!“ von Raffael Scherer und über 80 Schauspielern, Komparsen und Statisten aus Poing. Weltpremiere des Films von Poingern mit Poingern über Poing war am 8. Dezember in der Aula der Anni-Pickert-Grund- und Mittelschule.

## Literaturhaus – Büchertausch

Das 2018 eröffnete Literaturhaus in Poings Ortsmitte, eine durchgehend geöffnete Bibliothek für Jeden mit einem sich ständig wandelnden kostenfreien Literaturangebot, findet bis in den Landkreis Zuspruch. Jeder kann Bücher tauschen, einstellen oder mitnehmen und dabei miteinander ins Gespräch kommen. Die Idee, die auch Anregung für einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen ist, wird von Einzelnen leider auch als Möglichkeit verstanden, Bücher aus dem Literaturhaus zur persönlichen monetären Bereicherung zu veräußern.

Dass das Literaturhaus einladend ist und die Auswahl benutzerfreundlich präsentiert wird, dafür sorgen unsere inzwischen sieben ehrenamtlichen BücherpatInnen mit Engagement. Ihnen und allen Bücherspendern vielen Dank!

## Geschichte der Gemeinde Poing

### Kulturroute – Historische Bebauung

Kulturrouten vermitteln historische Informationen, Heimat- und Sozialgeschichte. Durch persönliche Erinnerungen wirkt die Vermittlung der Geschichte oft emotional und der sichtbare Verlust an historischer Bausubstanz bewegt die Gemüter. „Früher“ war die Gemeinde Poing ein Dorf. Poing entwickelte sich in den letzten 100 Jahren vom kleinen Straßendorf zu einem Wirtschaftszentrum mit moderner Wohnbebauung. Durch den Strukturwandel, den städtebaulichen Herausforderungen und beeinflusst durch den Zeitgeschmack wandelte sich das Ortsbild. In den Ortsteilen Angelbrechting und Grub ist die dörfliche Bebauung und ihr landwirtschaftlicher Charakter noch weitgehend erhalten. Die 2017 in Alt-Poing eröffnete Kulturroute entlang der historischen Ortsbebauung (Helmut Ganslmaier bot am 12.04. und 13.09. Führungen an) wurde nun um eine Kulturroute in Grub und Angelbrechting ergänzt und am 23. August mit einer weiteren Führung von Helmut Ganslmaier der Öffentlichkeit präsentiert. Historische Ansichten auf den Informationstafeln ermöglichen den Vergleich mit der aktuellen Situation. Mittels QR-CODE lassen sich weitere Informationen auf der Homepage der Gemeinde abrufen. Das Projekt wurde von Helmut Ganslmaier, Peter Dreyer und Petra Haller in Kooperation mit dem Kulturamt der Gemeinde realisiert.



## Archäologie – Vortragsreihe

Mit der Besiedlung des Gemeindegebiets in den vergangenen Jahrhunderten befasste sich neben der 2018 eröffneten Kulturroute zur Archäologie auch die Vortragsreihe zur „Archäologie in Poing“, begleitet von Ausstellungen und Grabungsführungen. Fachreferenten aus der Archäologischen Staatssammlung München, der in Poing tätigen Grabungsfirma PLANATEAM sowie verschiedener Universitäten und wissenschaftlichen Instituten berichteten über die neuesten Forschungsergebnisse Poinger Ausgrabungen.

Am 1. Februar hielt Dr. Bernd Steidl vor etwa 160 Interessierten in der Aula der Anni-Pickert-Grund- und Mittelschule den Vortrag: „Römische Siedlungsgeschichte in Poing“. Eine Ausstellung zum Thema, ein Flyer zur Archäologie in Poing sowie ein Beitrag zum „Fürstengrab“ in der von Konrad Weinstock entwickelten App SQRIBE sind in Planung.

## 27. April 1945 – Gedenkfeier

Anlässlich der Auflösung des Außenlagers Mühldorf wurden Ende April 1945 etwa 3.600 überwiegend jüdische Häftlinge in Güterwaggons verladen und in Richtung Seeshaupt transportiert, unter ihnen Stephen Nasser und Leszlie Schwartz, sie flohen in die USA, Leo Wynreb, er verstarb 2013 in Poing, und Max Mannheimer, der 2016 in München verstarb. Am 27. April 1945 stoppte der Evakuierungstransport in Poing. Es kam zu einem Aufstand, viele Häftlinge versuchten zu fliehen und wurden getötet. Dieses grauenhafte Ereignis war uns am 27. April Anlass, am Mahnmahl öffentlich an die Verbrechen zu erinnern. Zeugen dieses Geschehens als Kinder waren auch Hans Steinbigler und Brigitte Dinev aus Poing. Brigitte Dinev hat das Massaker als 7-Jährige erleben müssen. Am 8. Oktober verstarb sie in Poing.

Wir gedenken der Opfer des Todeszuges und der Menschen, denen durch die nationalsozialistische Gewaltherrschaft ihr Leben genommen wurde, etwa weil sie aus einer anderen Kultur kamen, anderer Überzeugung oder anderen Glaubens waren. In kurzer Zeit gelang den Nationalsozialisten mit ihrer Ideologie die Zerstörung unserer ersten deutschen Demokratie.

Zunehmend werden auch heute vielerorts Minderheiten und Menschen aus anderen Kulturkreisen diskriminiert, angefeindet oder verletzt und müssen vor Übergriffen geschützt werden. Die „Fachstelle für Demokratie – gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Menschenfeindlichkeit“ in München ist bereits eine unerlässliche Einrichtung und Anlaufstelle.

Wir erweisen den Menschen unseren Respekt, die unter Einsatz ihres Lebens Widerstand gegen den Nationalsozialismus geleistet haben. Die aktuelle Entwicklung geht uns alle an: Wachsam zu sein, sich einzusetzen für Menschlichkeit und gegen jeden Übergriff auf Freiheit und Humanität.

Erinnerungskultur ist notwendiger denn je. „Möge die Erinnerung an den Holocaust ewig leben“ sagte Polens Präsident Andrzej Duda bei der Gedenkfeier zur Befreiung des Konzentrationslager Auschwitz vor 75 Jahren. Es ist und bleibt unser Auftrag, öffentlich zu erinnern. Mit dem Ableben unserer Zeitzeugen und dem Ansinnen zu vieler, die Vergangenheit ruhen zu lassen, droht die Erinnerung an den Holocaust zu verblassen und führt dazu, sich nicht mehr mit der Historie auseinanderzusetzen.

Doch es geht um unsere Verantwortung, dafür, dass sich diese Verbrechen nicht wiederholen. Dazu gehören unsere Wachsamkeit im Alltag, neue Vermittlungsformen, eine kritische Geschichtswissenschaft und eine gesellschaftliche Selbstreflexion. Wir müssen immer wieder versuchen zu verstehen, wie es dazu kommen kann, dass eine Demokratie sich selbst aufgibt. Ein wesentlicher Fokus des erinnerungspolitischen Umgangs mit unserer Geschichte liegt auf der Frage der Etablierung des menschenverachtenden nationalsozialistischen Herrschaftssystems. Die Vorgehensweise der Ministerwahl in Thüringen 2020 erinnert daran, wie eine Verfassung genutzt werden kann, um sie abzuschaffen. Regierung und Verwaltung haben sich an geltende Gesetze zu halten und haben Menschenwürde, Freiheit, Gerechtigkeit, Rechtsstaatlichkeit und Rechtssicherheit zu gewährleisten und Demokratie zu verteidigen.

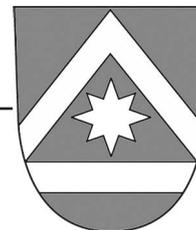
„Wir leben in einer Demokratie“ „in der jeder die Möglichkeit hat, ... human zu sein. Alles, auch die umfassendsten geschichtlichen Vorgänge beginnen mit persönlichen Entscheidungen, und die sind frei“. „Wir sind nicht verantwortlich für das was geschah, aber was in Zukunft geschieht, dafür schon“ hält uns Max Mannheimer (1920 - 2016) dazu an, unsere Zukunft im Geist der Humanität zu gestalten. „Uns alle verbindet die Aufgabe, aus Verantwortung für künftige Generationen, das Geschehene in Erinnerung zu bewahren und die daraus gewonnenen Einsichten zur Richtschnur unseres gemeinsamen Bemühens um eine gerechte, freiheitliche und demokratische Gesellschaft zu machen.“

## Partnerschaften

### Poreč und Poing – Städtefreundschaft

Gelebte Städtepartnerschaften dienen der Verständigung mit Fremden und verbinden Menschen über Grenzen hinweg. Die Städtefreundschaft zwischen Poing und Poreč entstand im April 2013. Seitdem gibt es begrüßenswerte Initiativen und regelmäßig zu Stadt- und Volksfesten, Marktsonntagen und Patrozinien gegenseitige Einladungen, um die Freundschaft zu vertiefen.

Jährlich am 25. Juni begeht Kroatien seinen Nationalfeiertag und erinnert an das Jahr 1991: das kroatische Parlament erklärte der Republik Kroatien seine Souveränität. Zu Ehren



dieses Tages beflaggte die Gemeinde das Rathaus. Zu den Feierlichkeiten im Generalkonsulat der Republik Kroatien in München waren Vertreter der Gemeinde Poing mit eingeladen. Die Stadt Poreč lud ihre Amtskollegen aus Poing zum Stadtgründungsfest am 30. April ein.

## Freundschaftspark – Eröffnung

Auf Einladung der Stadt Poreč zum Patrozinium des Heiligen Mauro am 21. November besuchte der Erste Bürgermeister Albert Hingerl vom 20. – 22. November mit einer Delegation aus Vertretern des Gemeinderates, der Verwaltung und Vereinen die Partnergemeinde Poreč. Im Rahmen dieses Besuches wurde in Poreč nächst der historischen Altstadt der Freundschaftspark der Gemeinde Poing und der Stadt Poreč feierlich eröffnet. Die Ersten Bürgermeister von Poreč, Loris Persurič, und von Poing, Albert Hingerl, pflanzten gemeinsam symbolisch einen ersten Olivenbaum.



*Die Ersten Bürgermeister Loris Persurič und Albert Hingerl pflanzen einen Olivenbaum im Freundschaftspark (© Gemeinde Poing)*

Der Olivenbaum, eine der ältesten Kulturpflanzen der Menschheit, ist seit der Antike ein Symbol für Frieden, Freundschaft und Glück, Gesundheit, Stärke und ein langes Leben. Was kann es Passenderes für unsere Städtefreundschaft geben, als mit jenen, denen wir unsere besondere Wertschätzung zeigen wollen, gemeinsam ein Olivenbaumfeld anzulegen, „flüssiges Gold“ zu ernten und weiter zu schenken. Engagement schafft Begegnungen und aus Begegnungen entstehen persönliche Freundschaften.

Die Feierlichkeiten begleitet haben neben Vertretern der Stadt und Kirche Poreč und der Gemeinde Poing auch Generalkonsul Vladimir Duvnjak aus München, Romeo Draghicchio, Direktor der Kroatischen Zentrale für Tourismus in Frankfurt, Arduino Matosevič, zuständig für Internationalen Austausch in Poreč, Bischof Dražen Kutleša sowie Ivo Sadrič aus Poing. Dieser Besuch vertiefte die bestehende Städtefreundschaft sowie die Partnerschaft der Kirchengemeinden zwischen Poreč und Poing. Die gegenseitigen Besuche zeichnen sich immer durch eine großzügig gelebte Gastfreundschaft aus.



*Erster Bürgermeister Albert Hingerl, Zweiter Bürgermeister Franz Langlechner und Dritter Bürgermeister Günter Scherzl mit Ludwig Berger im Freundschaftspark (© Gemeinde Poing)*

## Beaumont-sur-Oise und Poing – Schulpartnerschaft

Im Rahmen der Schulpartnerschaft zwischen der Dominik-Brunner-Realschule in Poing und dem Gymnasium Évariste Galois in Beaumont-sur-Oise besuchten am 28. März die Austauschschüler auf Einladung des Ersten Bürgermeisters Albert Hingerl unsere Gemeinde. Die Erste Bürgermeisterin von Beaumont-sur-Oise, Nathalie Groux, Gymnasiallehrerin Natacha Jourdy, Schulleiter Matthias Wabner und der Erste Bürgermeister Albert Hingerl stehen in regelmäßigem Austausch zur Förderung gemeinsamer Projekte.

Weitere Informationen, Presseartikel oder Videos entnehmen Sie den Beiträgen unserer Webseite [www.poing.de](http://www.poing.de).

## Asyl- und Flüchtlingsthematik

### Zahl der Asylbewerber

(sb) In Poing hat sich die Zahl der Asylbewerber von Januar 2019 auf Dezember 2019 von 224 auf 254 erhöht. Daneben war am 25.07.2019 der Höchststand mit 277 Asylbewerbern zu verzeichnen. Alle Asylbewerberunterkünfte sind seit September 2019 vollständig belegt. Die Zahl der anerkannten Asylberechtigten ist durch Umzug und Wegzug von 59 auf 55 gesunken.

### Unterbringung von Asylbewerbern

Die Unterbringung der Asylbewerber durch das Landratsamt Ebersberg erfolgte in Wohnungen und im vormaligen Arbeiterwohnheim (Gruber Straße 55).

Die Unterkunft in der Anzinger Straße wurde Juli 2019 aus bautechnischen Gründen geräumt. Der Eigentümer, die katholische Kirchenstiftung hat keine Sanierungsmaßnahmen veran-



lasst, so dass die Unterkunft August 2019 geschlossen wurde. Die Bewohner wurden in weiteren dezentralen Unterkünften des Landkreises Ebersberg (Zorneding, Pöding, Anzing, Grafing und Neufarn) untergebracht.

Die Containeranlage Grub wird als Gemeinschaftsunterkunft von der Regierung von Oberbayern belegt. In der Unterkunft in Grub ist ein Sicherheitsdienst täglich ganztägig vor Ort.

Die Asylsozialberatung für die in der Gemeinde Poing untergebrachten Asylbewerber hat die Caritas Ebersberg übernommen. Die Sprechstunden finden ein bzw. zweimal wöchentlich sowohl in der Gruber Straße als auch in der Containeranlage Grub statt.

## **Wohnungspakt Bayern, Wohnprojekt Kirchheimer Straße**

Mit Hilfe des Sofortprogramms für anerkannte Flüchtlinge und einheimische Bedürftige konnten nach 2 ½ jähriger Planungs- und Bauzeit September bis November 2018 in der Kirchheimer Straße 11 Kleinstwohnungen für drei bis vier Personen bezogen werden. Dadurch haben 19 der damals 70 anerkannten Asylberechtigten ein Zimmer in einer Wohngemeinschaft bzw. eine Wohnung als Familie beziehen können. Auch einheimische Bedürftige konnten eine Wohnung beziehen.

Im Jahr 2019 bewohnten 24 der 55 anerkannten Asylberechtigten, sowie zwei Kinder das Anwesen Kirchheimer Straße.

## **Aktivitäten des Helferkreises Poing zur Betreuung Geflüchteter**

Ein Team von Helferinnen und Helfern hilft anerkannten Asylberechtigten dabei, das in der Mieterqualifizierung gelernte Wissen in der Praxis anzuwenden und leistet Hilfestellung bei allgemeinen Themen, die bei der erstmaligen Anmietung einer Wohnung auftreten.

Im Keller des vormaligen Arbeiterwohnheims ist die Kleiderkammer drei Mal pro Woche geöffnet. Die Kleiderkammer steht allen männlichen Asylbewerbern des ganzen Landkreises zur Verfügung. Jeden Montag ist die Kleiderkammer auch für die Abgabe von Kleiderspenden geöffnet. Helferinnen und Helfer stehen den Asylbewerbern sowohl einmal wöchentlich im vormaligen Arbeiterwohnheim als auch einmal wöchentlich in der Gemeinschaftsunterkunft in Grub zur Verfügung, wenn diese z.B. Fragen zu Behördenschreiben oder zur Wohnungssuche haben.

Dort findet auch Deutschunterricht für Asylbewerber statt. Die Lernpaten, die den Asylbewerbern individuell beim Erlernen der deutschen Sprache und bei den Hausaufgaben helfen, treffen sich ebenfalls dort.

In der Anzinger Straße hat der Helferkreis eine Fahrradwerkstatt eingerichtet, in der die Asylbewerber wöchentlich ihre Fahrräder unter Anleitung selbst reparieren können. Aber nicht nur Asylbewerber haben die Möglichkeit die Fahrradwerkstatt zu nutzen, da diese für jedermann, also für alle Bürgerinnen und Bürger in Poing geöffnet ist. Durch den zusätzlichen Verkauf von Fahrrädern finanziert sich die Werkstatt selbstständig.

## **Weiteres**

### **Wirtschaftsforum Poing**

(sta) Auch in 2019 trafen sich die Mitglieder des Wirtschaftsforums Poing regelmäßig zum Gedankenaustausch zu aktuellen kommunalen und wirtschaftlichen Themen.

Das Wirtschaftsforum hat sich zur Aufgabe gemacht, die Gemeinde Poing in wirtschaftlichen Fragen zu beraten und den Standort Poing zu fördern, Maßnahmen und Aktivitäten zur Wirtschaftsförderung abzustimmen, eine Hilfestellung für ortsansässige Gewerbebetriebe zu geben und die Kontaktpflege zwischen Wirtschaft, Gemeinde und sonstigen Behörden sowie den Gewerbetreibenden zu fördern und auszubauen.

Die Geschäftsführung obliegt der Gemeinde Poing. Als Vorsitzender fungiert Udo Reetz, Fa. Avnet Business Services GmbH, sein Stellvertreter ist Erster Bürgermeister Albert Hingerl.

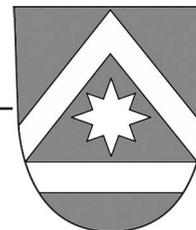
Der vom Wirtschaftsforum initiierte Betriebskindergarten in Poing im Bereich des Wohngebietes W6 / Seewinkel an der Bergfeldstraße wurde im Herbst 2019 in Betrieb genommen. Interessierte Gewerbetreibende, die an den Netzwerktreffen des Wirtschaftsforums interessiert sind, werden gebeten, dies der Gemeindeverwaltung, Herrn Thomas Stark, E-Mail: [post@poing.de](mailto:post@poing.de), mitzuteilen.

### **Standortkommunikation der ARGE**

(sta) Seit elf Jahren investiert die Gemeinde gemeinsam mit den Wohnungsbaugesellschaften der ARGE Poing „Am Bergfeld“ in die Weiterentwicklung der Lebensqualität in Poing. Ziel ist es, neue zukunftsfähige Quartiere zu entwickeln, die den höchsten Ansprüchen gerecht werden. Im Zuge dieser Entwicklung konnte über die Jahre mit dem 23 ha großen Grünzug ein Naherholungsgebiet geschaffen werden und mit dem Bergfeldsee ein attraktives Freizeitareal. Auch die Nahversorgung und die Einkaufsangebote sind Ergebnis dieser Entwicklung, genauso wie die Schulen, Kindergärten und geförderter Wohnraum.

#### **Meilensteine in der Standortentwicklung 2019**

Wohnungsbaukonferenzen in Ebersberg und Dachau  
Die Wohnungsbaukonferenzen in Ebersberg und Dachau weisen die Ortsentwicklung in Poing als ein einzigartiges



Leuchtturmprojekt aus. Das Ziel des Landkreises Ebersberg, in Zukunft notwendigen bezahlbaren Wohnraum zu schaffen, wäre ohne die Bauvorhaben in Poing nicht denkbar. Die vorausschauenden Planungen immer in Hinblick auf die Weiterentwicklung der Lebensqualität im Gesamort, werden in keiner anderen Gemeinde in dieser Form realisiert. Die Referenten für Raumentwicklung und Stadtplanung auf den Konferenzen, welche die Zukunftsfähigkeit der Gemeinden innerhalb der Metropolregion stark von den Bildungs-, Einkaufs- und Kulturangeboten abhängig machen, zeigen dass für Poing, die richtigen Entscheidungen für die Zukunft bereits getroffen wurden.

### **Segnung des „Lerchenwinkels“**

Ein wichtiges und besonders schönes Ereignis in 2019 war die Segnung des „Lerchenwinkels“ mit der Bitte um einen unfallfreien Verlauf der Bauarbeiten durch Poings neuen Pfarrer Philipp Werner und dem evangelischen Pastor Michael Simonsen. Die herzlichen und gutmeinenden Ansprachen der Geistlichen waren nicht nur ein rhetorisches Highlight, sondern auch ein starkes Symbol dafür, in welcher Wertetradition die Gemeinde Poing steht. Hierfür nochmals herzlichen Dank für die gemeinsame Feier und die guten Wünsche für Poings großes Gemeinschaftsprojekt.

### **Großartige Veranstaltungen**

Straßenfestival, Kulturtage, Volksfest, die Lange Nacht der Musik und der Christkindmarkt. Die Lebensqualität einer Gemeinde hängt stark von den kulturellen Angeboten vor Ort ab. Die gemeinschaftlichen Veranstaltungen sind ein Ort der Begegnung und Identifikation. Sie sind die Seele eines Ortes. In den meisten Kommunen sinkt dieses Angebot, weil sie organisatorisch und wirtschaftlich nicht mehr umsetzbar sind. In Poing ist das anders. Hier funktionieren die Veranstaltungen aus den folgenden Gründen: Ehrenamtliches Engagement auf höchstem Niveau, große Mithilfe der Gemeinde Poing und ihrer Verwaltung und nicht zuletzt die wirtschaftliche Unterstützung der ARGE Poing „Am Bergfeld“. Die Aktivitäten stehen unter dem Aspekt, dass die Ortsentwicklung von Poing als Gesamort als ganzheitlichen Auftrag wichtig ist. Diese Investition muss vor den Mitgliedern der ARGE jährlich neu beschlossen und legitimiert werden. Insofern stellt die über Jahrzehnte währende Unterstützung der Arbeitsgemeinschaft eine verlässliche und verantwortungsbewusste Partnerschaft dar.

## **Sozialer Wohnungsbau Weitere bezahlbare Mietwohnungen in Poing an der Bergfeldstraße durch einkommensorientierte Förderung**

(ka) Bereits in den vergangenen Jahren wurden in Poing knapp einhundert einkommensorientiert geförderte Wohnungen errichtet. Dieses Projekt soll es älteren oder behinderten Menschen,

Alleinerziehenden und auch Familien mit geringem bzw. mittlerem Einkommen ermöglichen, sich eine Wohnung im doch ansonsten recht teuren Poing leisten zu können.

Weitere 33 einkommensorientiert geförderte Wohnungen an der Bergfeldstraße wurden von der Südhausbau erstellt. Bezugsfertig waren sie im Oktober 2019. 240 Bewerbungen lagen bis 31.03.2019 dafür vor. Der von der Gemeinde Poing bewilligte Baukostenzuschuss beträgt 163.500,00 €.

In einem zweiten Bauabschnitt entstehend derzeit weitere 33 Wohneinheiten.

Bauherr ist auch hier die Südhausbau GmbH. Mit der Bezugsfertigkeit ist im 1. Quartal 2021 zu rechnen. Bewerbungen dafür werden ab etwa Mitte des Jahres 2020 möglich sein.

Der von der Gemeinde Poing bewilligte Baukostenzuschuss beträgt 165.000,00 €.

## **Bürgerstiftung Seniorenzentrum Poing**

(har) Im Jahr 2004 wurde die Stiftung zur Förderung der Altenhilfe für die Bewohner des Seniorenzentrums Poing zu deren Bildung, Therapie und Unterhaltung sowie zur Pflege der Heimgemeinschaft gegründet.

Der Stiftungszweck wird insbesondere durch die finanzielle Unterstützung von Veranstaltungen und Maßnahmen verwirklicht, die sonst aus dem Pflegesatz nicht bezahlt werden könnten. Das Stiftungsgrundvermögen besteht derzeit aus 61.000 Euro.

Die Bürgerstiftung erzielte im Jahr 2018 Erträge in Höhe von insgesamt 2.569,69 Euro.

Der Stiftungsvorstand hat in seiner Sitzung am 12.09.2019 beschlossen, von den Erträgen einen Zuschuss in Höhe von 2.500 Euro für die Anschaffung von drei Pflegewagen (Hygiene/Zeitersparnis) zur Verfügung zu stellen.

Der Zuschuss wurde am 27.11.2019 durch Ersten Bürgermeister Albert Hingerl, Vorsitzender des Stiftungsvorstandes, an die Prokuristin des Pflegesterns Frau Katja Schmidt und die Einrichtungleitung Frau Mimona Tabbali übergeben.

Insgesamt hat die im Jahr 2004 gegründete Bürgerstiftung dem Seniorenzentrum Poing damit Zuschüsse in Höhe von 24.800 Euro zur Verfügung gestellt.

Seit die feste Kapitalanlage des Grundvermögens im Sommer 2015 ausgelaufen ist, ist bei der Neuanlage des Grundvermögens aufgrund des derzeit sehr niedrigen Zinsniveaus kaum noch mit Zinserträgen zu rechnen.



Auf Initiative des Ersten Bürgermeisters und Vorsitzenden des Stiftungsvorstandes Albert Hingerl ist erstmalig in 2017 und auch wieder in 2018 die Hälfte der Einnahmen aus dem gemeinnützigen Flohmarktverkauf, den der Förderverein Poinger Seniorenzentrum e.V. federführend am Marktplatz betreibt, der Bürgerstiftung als Spende zur Unterstützung ihres Stiftungszweckes zur Verfügung gestellt worden. Die Bürgerstiftung ist auch weiterhin für jede finanzielle Unterstützung äußerst dankbar.

Als Ansprechpartnerin im Rathaus steht Ihnen Frau Stefanie Hartmann, E-Mail: [controlling@poing.de](mailto:controlling@poing.de), Telefon 08121/97 94-127 zur Verfügung.

Vielen Dank dafür an den Förderverein und auch ein herzliches Dankeschön an das ehrenamtliche Flohmarktteam von Frau Lorenz mit Ihren Helferinnen und Helfern!

## Veranstaltungen und Termine

### Neujahrsempfang 2020: Herzliche Gratulation an die vier neuen Träger der Poinger Bürgermedaille!



*Die Bürgermedaillenträger 2020 (vorne v.li.): Kaspar Braun, Sylvia Vassilian, Josef Fürmetz und Christine Bloch. Im Hintergrund Bürgermeister Albert Hingerl.*

(pm) Am Sonntag, den 12.01.2020 fand der Neujahrsempfang der Gemeinde Poing in der Aula der Anni-Pickert-Grund- und Mittelschule an der Gruber Straße statt, zu dem ca. 450 Besucher gekommen sind. Im Anschluss an die Neujahrsreden von Erstem Bürgermeister Albert Hingerl und den beiden Pfarrern Michael Simonsen und Philipp Werner wurden die vier Poinger Bürgermedaillen verliehen.

**Christine Bloch:** Helfen ist ihr Motto. Seit 2001 hat sie viele Projekte in der Gemeinde Poing gestartet und begleitet. Sie ist Mitbegründerin der Nachbarschaftshilfe, gründete die erste Ta-

fel für bedürftige Menschen im Landkreis Ebersberg, beteiligte sich an der Neuorganisation der Kleidervermittlungsstelle, die das Familienzentrum von der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen übernahm und arbeitete danach viele Jahre in der Kleidervermittlungsstelle mit. Sie wurde auch Mitarbeiterin in der Freiwilligenagentur und gründete die Poinger Kulturfreunde. Sie organisierte den Flohmarkt am Wertstoffhof, der später auf den Marktplatz verlegt wurde.

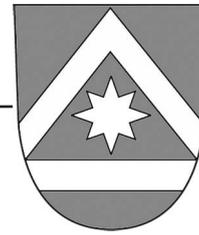
Sie führte auch die Weihnachtsgeschenkeversteigerung ein, die jetzt von der AWO zusammen mit dem Familienzentrum weiter veranstaltet wird. Sie gründete zusammen mit der Evangelischen und Katholischen Kirche sowie dem Redakteur Armin Rösl und Bürgermeister Albert Hingerl das Kuratorium „Poinger helfen Poingern“.

Christine Bloch organisierte die Weihnachts- und Osterpatenaktion für Kinder der Poinger Tafel sowie die Eichhörnchenaktionen, bei denen Kunden gebeten werden, haltbare Lebensmittel und Drogerieartikel für bedürftige Menschen zu spenden. Sie veranstaltete die erste Ü-35 Party für wohltätige Zwecke im JUZ, die jetzt unter der Leitung von Armin Rösl weiterveranstaltet wird. Sie war auch Gründungsmitglied der „Poinger Wollmäuse“, die ihre selbstgestrickten Sachen verkaufen und den Erlös an die Poinger Tafel spenden. Inzwischen verteilt sie auch Zuschüsse für Schulmaterial und organisiert das „Dinner in Weiß“. Zu Beginn des Poinger Literaturhauses war sie die alleinige Betreuerin, heute machen es sieben ehrenamtliche Helfer. Zudem war Christine Bloch von 2008 bis 2017 Mitglied des Poinger Gemeinderates.

**Sylvia Vassilian** ist eine zentrale Figur des Kunst- und Kulturgeschehens in der Gemeinde Poing. Ihre künstlerische Ausbildung hat sie im Projekt 1 der Akademie der Bildenden Künste München absolviert. Dann hat sie ihre Bilder ausgestellt, z. B. im Frauenmuseum Bonn, bei der Shanghai Art Fair oder der ArtExpo New York und sogar im Andy Warhol Museum of Modern Art in der Slowakei. In der Gemeinde Poing stellte sie zum Beispiel in der Poinger Galerie, im Bürgerhaus und im VHS-Haus aus. In ihrem Werksverzeichnis stehen rund 700 Einträge. Sie hat auch schon viele Werke verkauft. Sie erhielt den Kunstpreis des Forschungsinstitutes Bildender Künste in Nürnberg.

Als Mitglied des Poinger Kunstbeirates berät sie seit vielen Jahren die Gemeinde Poing bei Gestaltungsideen für die Skulptur am Kreisel – den Poing-Schriftzug – oder der Skulptur am Friedhof für die ungeborenen Kinder. Ebenso hat sie zum geplanten Marktplatzbrunnen ihre Ideen eingebracht.

**Kaspar Braun** hat in seinem Leben viele Ehrenämter übernommen. Mit 23 Jahren ist er in die Freiwillige Feuerwehr Angelbrechting eingetreten. Seit 1983 war er der letzte Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Angelbrechting, die danach in die Freiwillige Feuerwehr Poing integriert wurde. Das geschah am 1. Januar 1985. Anschließend leitete er bis zu seinem 60. Lebensjahr die Löschgruppe 4 in der Freiwilligen Feuerwehr Poing. Insgesamt war er 37 Jahre aktives Mitglied



bei der Feuerwehr! Nach der Auflösung der Freiwilligen Feuerwehr Angelbrechting wurde 1987 der Feuerwehrverein Angelbrechting gegründet. Dort organisierte er 30 Jahre lang die Vereinsausflüge. Er singt im Feuerwehrchor und ist bis heute im Soldaten- und Kameradschaftsverein Fahnenträger. Auch die Maibaumfreunde Angelbrechting liegen ihm sehr am Herzen. Seit 2009 ist er Feldgeschworener auf Lebenszeit. Seit 2012 ist er Schulweghelfer und steht an der Neufarner Straße bei der Polizei.

**Josef Fürmetz** ist durch seine ehrenamtliche Arbeit der heimliche Bürgermeister von Angelbrechting und hat das Dorf- und Vereinsleben dort entscheidend geprägt. Durch seine Mitarbeit in Vereinen und im Poinger Gemeinderat wurde er zu einer Angelbrechtinger Institution. Das ehrenamtliche Engagement wurde Josef Fürmetz in die Wiege gelegt.

Auch schon sein Vater Michael Fürmetz war von 1934 – 1952 als Kommandant in der Angelbrechtinger Feuerwehr aktiv. Im Jahr 1973, mit Anfang 30, war Josef Fürmetz beim Aufstellen des ersten Maibaums und den Sonnwendfeiern in Angelbrechting aktiv an der Organisation beteiligt.

Josef Fürmetz war von 1983 1. Vorsitzender in der Angelbrechtinger Feuerwehr, bis sie 1985 in die Poinger Feuerwehr integriert wurde. Danach war er bis 1988 im Vorstand des Feuerwehrvereines Angelbrechting. Letztes Jahr erhielt er vom Feuerwehrverein eine Urkunde: Er ist seit 50 Jahren Mitglied in der Feuerwehr Angelbrechting.

24 Jahre war Josef Fürmetz Mitglied des Poinger Gemeinderates: Von 1984 bis 1990 und von 1996 - 2014. 2008 erhielt er die Dankurkunde des Freistaates Bayern für sein langjähriges verdienstvolles Wirken in der kommunalen Selbstverwaltung.

**Vielen Dank für die ehrenamtliche Arbeit und herzlichen Glückwunsch!**

## Breites Angebot von Veranstaltungen für die Bevölkerung

(krs) Im Zeitraum 01.01.2019 bis 31.12.2019 wurden bei der Gemeinde Poing 81 öffentliche Veranstaltungen angezeigt bzw. Genehmigungen erteilt. Hierzu wurden Brandschutz, Lärmschutz und Sicherheitsbestimmungen überprüft und nötigenfalls Auflagen erlassen. Bei dem Angebot von Veranstaltungen handelte es sich z.B. um Konzerte, Kabarettveranstaltungen, vielfältige Vereinsfeierlichkeiten, Vorlesungen, Sportveranstaltungen, diverse Märkte (Weihnachts-, Sonntags-, und Flohmärkte) sowie Festlichkeiten zu den verschiedensten Anlässen von Vereinen und Organisationen. Für die Verköstigung mit Speisen und Getränken erteilte die Gemeinde Poing 44 vorübergehende gaststättenrechtliche Genehmigungen nach § 12 Gaststättengesetz.

Die hohe Anzahl an Veranstaltungen beweist ein vielfältiges kulturelles Angebot in Poing.

## Empfang der Ehrenamtlichen

(schk) Zum zehnten Mal fand am 8. Juli 2019 der Empfang für die ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürger statt. Die von den Vereinen und Institutionen gemeldeten Personen wurden zu einem Ehrenamtstag im Rahmen des 8. Poinger Volksfestes eingeladen.

Dieser Einladung folgten 1.285 Ehrenamtliche mit 362 Kindern, die im Festzelt von 18 bis 21 Uhr von den lustigen Finsingern unterhalten wurden.

## Poinger Volksfest

(sta) Vom 05. bis 14.07.2019 fand das mittlerweile 8. Volksfest am Festplatz Am Hanselbrunn statt. Vom Festeinzug mit einer Rekordbeteiligung, dem Ehrenamtsempfang der Gemeinde, dem Senioren- und Kindernachmittag und dem Tag der Betriebe wurde ein abwechslungsreiches Programm geboten.



(v.l.n.r.) Die beiden Volksfestwirte Stefan Staudinger und Manuel Scheyerl mit Ersten Bürgermeister Albert Hingerl

Den Abschluss bildete ein von der ARGE Poing präsentiertes Brillantfeuerwerk mit Musikbegleitung. Erstmals wurde an den Wochenenden ein Shuttle-Bus eingesetzt, der gut angenommen wurde.

## Betrieb des Wochenmarktes im Neuen Ortszentrum

(krs) Seit September 2006 hat der Wochenmarkt seine Pforten im neuen Ortszentrum geöffnet. Mit ca. 14-18 Verkaufsstellen bietet der Wochenmarkt ein umfangreiches, attraktives Waren-



angebot und lädt die Besucher zum Einkaufen und Verweilen ein. Sonderaktionen runden die Bemühungen der Fieranten immer wieder ab. Der Wochenmarkt ist jeden Freitag von 10 Uhr bis 18 Uhr geöffnet.

## Poinger Marktsonntage ein voller Erfolg

(krs) Die Marktsonntage in Poing sind nach wie vor ein voller Erfolg. Die Poinger Geschäftswelt beweist mit reichhaltigem Warenangebot ihre Leistungsfähigkeit. Die große Anzahl der auswärtigen Fieranten unterstreicht die immer größere Bedeutung des Poinger Marktes auch im Umland.

Der Frühjahrsmarkt fand am 02.06.2019 statt. Hier waren etwa 65 Verkaufsstände und auf dem Marktplatz ca. 50 Flohmarktstände aufgebaut. Der Markt lockte bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen ca. 15 000 Besucher an. Sowohl das kulinarische als auch das übrige Warenangebot waren sehr vielfältig und begehrt.

Der Herbstmarkt war am 20.10.2019 bei ruhigem Herbstwetter Anziehungspunkt für ca. 10.000 Besucher. Die ca. 60 Verkaufsstände mit Essen und Trinken sowie Schmuck, Deko, Haushaltswaren, Bekleidung, Elektronik, Spielwaren, Taschen und vieles mehr begeisterten hier die Käufer. Auch Flohmarkt-Freunde kamen auf dem Marktplatz auf ihre Kosten.

Die Poinger Sonntagsmärkte sind mit jeweils einer Länge von ca. 1 km die längsten Warenmärkte im weiten Umland. Die bisherigen Erfolge sind Ansporn dafür, auch die zukünftigen Marktsonntage mit vielen Attraktionen und einer Erweiterung der Warenvielfalt zu einem Highlight in Poing werden zu lassen.

## Die Gemeinde Poing ehrte ihre erfolgreichen Sportler 2018

(schk) Am Mittwoch, 20.03.2019, fand in der Aula der Anni-Pickert-Grund- und Mittelschule die Sportlerehrung für das vergangene Jahr statt. Erster Bürgermeister Albert Hingerl begrüßte zunächst die Hauptakteure des Abends – die Sportler der Gemeinde Poing, die Vereinsvorstände und Herrn Alois Moser, als Vertreter für die Vorsitzende Frau Golanski vom BLSV Kreisverband Ebersberg und die Herren und Damen von der Presse. Die Sportlerehrung findet seit 1978 in der Gemeinde Poing statt. Damals wurden 14 Sportlerinnen und Sportler geehrt.

Inzwischen zeichnen wir sogar Europameister und Weltmeister aus!

1988 wurden 79 Sportler geehrt. Zehn Jahre später 1998 waren es 142 Sportler und wieder zehn Jahre später 2008 wurden 154 Sportler geehrt. Im Jahre 2018 waren es 162 Sportler.

Für das Jahr 2019 werden in der diesjährigen Sportlerehrung Medaillen verteilt:

An 18 Einzelsportler, 116 Mannschaftssportler und einen Sondergeehrten.

### TSV Vaterstetten – Schwimmen

Dominik Liguori

Altersklasse 20

Bayer. Meisterschaften Langbahn:

3. Platz 50 m Rücken

Oberbayer. Meisterschaften Kurzbahn:

2. Platz 50 m Rücken

Kreismeisterschaften Langbahn:

1. Platz 50 m Freistil

1. Platz 50 m Rücken

1. Platz 50 m Schmetterling

1. Platz 100 m Rücken

Kreismeisterschaften Kurzbahn:

1. Platz 100 m Freistil

1. Platz 100 m Rücken

1. Platz 100 m Schmetterling

1. Platz 200 m Schmetterling

1. Platz 800 m Freistil

### ABORA SUP STI Ingolstadt – Stand Up Paddling

Julia Haas

Leistungsklasse

1. Platz Bayerische Meisterschaft im technischen Sprint

### Fußball

Annika Wohner

Fußball U 15, U 16 und U 18

Bayernauswahl

4. Platz Deutsche Meisterschaft U 16

5. Platz Deutsche Meisterschaft U 18

Mitglied der deutschen Nationalmannschaft U 15

Länderspiele gegen USA, Niederlande und Tschechien

### Förderkader des Golfclubs Aschheim

Sonja Blaesing

Altersklasse 13 - 15

2. Platz Bayerische Meisterschaft

Long Drive Championship

### TSV Pliening-Landsham

David Komenda

Altersklasse Jugend

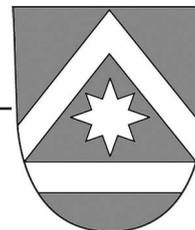
Oberbayerische Meisterschaft

2. Platz Kata

3. Platz Kumite

3. Platz Mannschaft Kumite

### TSV Poing - Karate

Denis Durmaz

Schüler A

1. Platz Oberbayerische Meisterschaft Kata Einzel

Antonia Waßmer

Schülerinnen A

3. Platz Oberbayerische Meisterschaft Kata Einzel

Leonard Averdunk

U 21

1. Platz Oberbayerische Meisterschaft Kata Einzel

Michaela Talpai

Masterklasse 30/35

2. Platz Bayerische Meisterschaft Kata Masterclass

1. Platz Oberbayer. Meisterschaft Kata Masterclass

1. Platz Oberbayer. Meisterschaft Kumite Masterklasse

Dr. Martina Resch

Damen Leistungsklasse

1. Platz Bayerische Meisterschaft Kata Einzel

Dominik Schnaus, Kilian Festl, Leonard Averdunk, Manuel Schnaus

Mannschaft Leistungsklasse

1. Platz Bayerische Meisterschaft

1. Platz Oberbayerische Meisterschaft Kata Mannschaft

SKK 98 PoingPaul Hogl

Jugend A

1. Platz Münchner Meisterschaft

Celine Zenker

U 23

2. Platz WM Cluj / Rumänien mit Deutschland Mannschaft

Katharina Zimmermann

Seniorinnen B

1. Platz Münchner Meisterschaft

Katharina Zederer, Filip CziommerJosepha Kinshofer, Lukas Holzinger, Christopher Wulz, Paul Hogl,Nadine Handschuher

Jugend Bezirksliga

1. Platz Münchner Meisterschaft

Sabrina Annasenzl, Silvia Bindernagel, Nadine Handschuher, Nicole Hartwig, Marion Handschuher, Christiane Pietersee, Katharina Zederer  
Frauen Mannschaft 3

Meisterschaft Bezirksoberliga - Aufstieg Landesliga

Katharina Zimmermann, Barbara Schmidbauer, Christine Friedlein, Rebekka Pröll, Sandra Gruber, Sarah Haslbeck, Andrea Pichler, Melanie Hofmann, Melanie Walz

Frauen Mannschaft 2

Bayerischer Meister - Aufstieg 2. Bundesliga

Sylvia Eberhard, Ana Bacan-Schneider, Rebekka Pröll, Christina Neundörfer, Christine Friedlein, Sandra Loncarevic, Claudia Süß

Frauen Mannschaft 1

3. Platz Deutsche Pokalmeisterschaft

Celine Zenker, Sylvia Eberhard, Ana Bacan-Schneider, Claudia Süß, Christina Neundörfer, Sandra Loncarevic, Monika Pupavac-Vidovic, Manuela Urban, Erwin Zimmermann

Frauen Mannschaft 1

NBC Pokalsieger

SKK 98 Poing als Vertreter Deutschland

Katharina Zimmermann, Sylvia Eberhard, Sandra Gruber

Seniorinnen

3. Platz Deutsche Meisterschaft

1. Platz Bayerische Meisterschaft

1. Platz Bayer. Pokalmeisterschaft

KC Poing

Heribert Strasser

Senioren B

3. Platz Deutsche Breitensportmeisterschaft

LG Sempt / SG Poing

Anna-Lena Obermaier

Frauenklasse

Deutsche Hallen Hochschulmeisterschaft

5. Platz Hochsprung

7. Platz Kugelstoßen

3. Platz Staffel (200m-400m-200m)

Bayerische Hallenmeisterschaft

1. Platz Vierkampf

3. Platz Hochsprung

Südbayerische Hallenmeisterschaft

1. Platz Hochsprung

Christoph Förster

Junioren M 13

1. Platz Cross-Lauf-Kreismeisterschaft 2.000 m

Leander Schweitzer

Junioren U 18

2. Platz Bayerische Hallen-Mehrkampfmeisterschaft

4-Kampf

2. Platz Südbayerische Meisterschaft

Hochsprung

Nick Braune

Junioren U 20

Bayer. Hallenmehrkampf-Meisterschaft

1. Platz 4-Kampf

3. Platz 60 m Hürden

Südbayerische Mehrkampfmeisterschaften

2. Platz 60 m Hürden

Ruth Schittenhelm, Marlene Schindlbeck,Christina Festl



Mannschaft U 12 weiblich

1. Platz 1400 m Cross-Lauf Kreismeisterschaft  
Kreis Südost-Oberbayern-Wendelsteincup

Iris Woryna, Josefine Artmann, Yara Ringer

Mannschaft U 14 weiblich

1. Platz 2000 m Cross-Lauf Kreismeisterschaft  
Kreis Südost-Oberbayern-Wendelsteincup

Sofie Gröninger, Maresa Hense, Lisa Maier, Marina Stjepanovic, Sophia Donig

Mehrkampf U 14 weiblich

1. Platz Oberbayerische Mehrkampf-Meisterschaft

SG Poing – Volleyball Mixed

Carolin Esterhammer, Theresa Dehmel, Tanja Niederreiter, Leslie Stepanek, Robin Bindernagel, Conrad Richard, Mihail Staconow, Martin Alexander, Christian Tolksdorf, Nicole Pirc, Yvonne Pirc, Alexander Grube

1. Platz Kreismeisterschaft Oberbayern Ost Gruppe C

TC Rot-Weiß Poing

Elias Zandron, Markus Birkenzeller, Jost Heck,

Louis Heselich, Lukas Kunkel, David Rose, Maximilian Grau, Philipp Günther

Mannschaft Knaben U 14

Meister der Bezirksklasse 3

Victor Bravo, Lenny Beer, Maurice Rex, Niko Hemme

Mannschaft Junioren U 16 - 18

Meister der Bezirksklasse 3

TSV Poing - Fußball

Andreas Adlberger, Moritz Benkert, Felix Blumoser, Antonio Bobovecki, Lukas Döhler, Felix Goroncy, Lukas Heudecker, Ben Köhler, Julian Meier, David Ponte, Dennis Reischl, David Rose, Tim Rudas, David Seidl, Valentin Sieg, Henri Stoecker, Sandro Siebert, Julius Wohner,

Trainer: Lorenz Blumoser, Melanie Benkert

Sparkassenpokalsieger

Jonas Eittinger, Lennard Schilling, Leon Wolf, Philipp Schindlbeck, Luka Barisic, Sebastian Maurer, Din Sabotic, Ferdinand Obermaier, Moritz Hofer, Philipp Bürgermeier

Trainer: Stefan Eittinger, Stefan Bürgermeier

1. Platz Landkreismeisterschaft

Rock'n'Roll – SV Anzing

Leonhard Scherer, Marvin Keil, Anna Spies

Rockersclub – Formation Master

8. Platz Weltmeisterschaft

5. Platz Europameisterschaft

4. Platz Deutsche Meisterschaft

2. Platz Landesmeisterschaft Bayern

Julia Haselsteiner, Anna Spieß

Rock'n'Roll Revolution - Formation Show

4. Platz Deutsche Meisterschaft

Michelle Kannenberg, Lena Kugler, Rebecca Spies, Tabea Tiepermann, Michelle Weiss, Marie-Sophie Rex, Sonja Obermeier, Susanna Obermeier

Twickers – Formation Lady

8. Platz Weltmeisterschaft

2. Platz Deutsche Meisterschaft

3. Platz World Cup

3. Platz Landesmeisterschaft Bayern

Susi Obermeier, Marie-Sophie Rex, Maurice Rex, Richard Barz

J-Team – Formation Jugend

3. Platz Landesmeisterschaft Bayern

Markus Ernst, Celina Kranawetter, Sonja Obermeier, Jonas Keil, Michelle Kannenberg

DreamTeam – Formation Main Class

4. Platz Weltmeisterschaft

1. Platz Deutsche Meisterschaft

1. Platz Landesmeisterschaft Bayern

Ulrich Huber

Bayerische Waldarbeitermeisterschaft

1. Platz Fällung

1. Platz Kettenwechsel

3. Platz Präzisionsschnitt

2. Platz Entastung

Bayerischer Meister in Summe aller Disziplinen

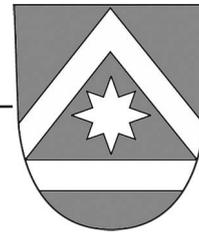
(Kettenwechsel, Kombinations-/ Präzisionsschnitt sowie Fällung und Entastung)

## Sportlerehrung: Sonderehrung für Bernhard Fischer vom Ski-Club Poing e.V.

(pm) 2012 feierte der Ski-Club-Poing sein 40jähriges Bestehen. **Bernhard Fischer** ist seit mehr als 20 Jahren im Verein. Seine Kinder machten damals einen Skikurs. So kam der erste Kontakt zustande. Schnell übernahm er Verantwortung. Er war von 2006 - 2009 Sportwart und ist seit 2009 1. Vorstand. Seit Anfang an begleitete ihn Karsten Toben als 2. Vorstand und leitet den Verein mit ihm.

Es gibt viel zu tun. Der Ski-Club Poing e.V. hat etwa 380 Mitglieder, davon sind ungefähr 180 Kinder und Jugendliche. Der Ski-Club Poing ist eine DSV-Skischule mit 15 Skilehrer/innen die eine DSV-Zertifizierung haben, vier Hospitanten (Anwärter auf Grundstufenausbildung) und einem Rennteam mit 4 Trainern und 18 Kindern. Zudem hat der Verein hat 5 Übungsleiter für den Hallensport im Winter.

Bernhard Fischer ist oft als Rennleiter im Einsatz. Auch seine Kinder sind im Verein aktiv. Seine Tochter Michaela als



Skilehrerin, sein Sohn Stefan ist Renntrainer und auch seine Frau Ursula unterstützt ihn aktiv und hat Verständnis für seine ehrenamtliche Arbeit.



Erster Bürgermeister Albert Hingerl bedankte sich im Rahmen der Sportlerehrung am 20.03.2019 mit einer Urkunde, einer Medaille und einem Buchgutschein für die langjährige, ehrenamtliche Arbeit von Bernhard Fischer.

## Infrastruktur

### Bündelausschreibung durch den Bayerischen Gemeindetag für die Lieferung von Gas (Lieferjahre 2021 – 2023)

(ro) Die Gaslieferverträge für die gemeindlichen Liegenschaften mit Energie Südbayern GmbH laufen zum 31.12.2020 aus. Der Bayerische Gemeindetag bot im April 2019 an, die zukünftigen Gaslieferanten über Bündelausschreibungen für den Lieferzeitraum 2021 bis 2023 zu ermitteln. Die Gemeinde musste sich sehr rasch entscheiden, ob sie an der Bündelgasausschreibung teilnehmen oder selbst eine EU-weite Gasausschreibung durchführen will.

Deshalb hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 09.05.2019 hierzu folgenden Beschluss gefasst:

Erster Bürgermeister Albert Hingerl wird beauftragt, mit der KUBUS Kommunalberatung und Service GmbH den vorgelegten Dienstleistungsvertrag über die Vorbereitung und Durchführung einer Bündelausschreibung für die Lieferung von Erdgas über ein webbasiertes Beschaffungsportal abzuschließen. Die Gemeinde überträgt die Aufgabe der Ausschreibung von Lieferleistungen für Erdgas für die Lieferjahre 2021 bis 2023, die alle verfahrensleitenden Entscheidungen umfasst, auf den Bayerischen Gemeindetag als ausschreibende Stelle.

### Poing als Gesellschafterin des EBERwerks

(mw) Die Gemeinde Poing beschloss 2017 zusammen mit 18 anderen Landkreiskommunen die Gründung des EBERwerks, dem gemeinsamen Stadtwerk zur Förderung von Ökostrom, erneuerbaren Energien, Energieeffizienz und Klimaschutz. Die EBERwerk GmbH & Co. KG unterstützt die Gemeinden in unterschiedlichen Bereichen. So initiierte der Geschäftsführer des EBERwerks, Markus Henle, zusammen mit der Energieagentur Ebersberg-München das LED5 Projekt zur Umrüstung der Straßenbeleuchtung, bei dem die Gemeinde Poing zusammen mit vier weiteren Kommunen beteiligt war.

EBERwerk ist auch Stromanbieter. Für sein Angebot EBERstrom kooperiert das EBERwerk mit lokalen Erzeugern erneuerbarer Energie aus Biomasse, Windkraft und Sonnenenergie. Dabei wird die lokale Erzeugung dem Verbrauch der EBERstrom-Kunden angepasst. Bedeutet, dass bei Bedarf neue Erzeugungsanlagen im Landkreis hinzukommen sollen. Die Gemeinde Poing kündigte im Jahr 2018 ihre Stromlieferverträge für die gemeindlichen Liegenschaften und die Straßenbeleuchtung beim bisherigen Stromanbieter und bezieht seit 1.1.2019 Strom vom EBERwerk.

### LED 5 Projekt – Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technologie

(ro) Zusammen mit dem EBERwerk, der Energievision Franken und dem Bundesverband für Straßenbeleuchtung und Infrastruktur (bvsi) sowie den Vertretern der fünf weiteren Gemeinden wurde 2018 das sog. „LED 5 Projekt“ ins Leben gerufen. Die Präsentation der Ergebnisse erfolgte am 14.09.2018 in der Gemeinde. Dem Bauausschuss wurden die Ergebnisse in seiner Sitzung am 15.01.2019 erläutert.

Das Ziel des LED5 Projekts, die Einreichung eines Förderantrags beim Projektträger Jülich (PtJ) wurde mit der Antragsstellung der Gemeinde Poing am 28.09.2018 erreicht.

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 09.05.2019 beschlossen, die gestellten Förderanträge bei Projektträger Jülich (PtJ) zurückzuziehen und aufgrund der neuen Förderrichtlinie einen Förderantrag mit einer Treibhausgasminderung von 50 % bei einer Förderquote von 20 % für die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik zu stellen. Am 02.10.2019 beantragte die Gemeinde aufgrund der neuen Richtlinie eine voraussichtliche Förderung über 151.598 €, hierzu liegt leider noch kein Förderbescheid von PtJ vor. Sobald die Förderung bewilligt wurde, kann ein Büro mit der Planung und Umsetzung beauftragt werden, voraussichtlich im März 2020.



Bereits am 27.06.2019 beantragte die Gemeinde auch eine Förderung für die Umsetzungsbegleitung für die Sanierung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik einschließlich Steuerung bei Bayern Innovativ. Das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie erteilte mit Bescheid vom 04.11.2019 eine vorläufige Zuwendungsmitteilung, in der eine Förderung in Höhe von 24.300 € in Aussicht gestellt wird. Das entspricht einem Fördersatz von 70 %, bei Kosten von 34.814,64 €. Der Auftrag für die Umsetzungsbegleitung wurde am 13.12.2019 an Energievision Franken (EVF) vergeben.

Voraussichtliche Terminalschiene: Beginn der Planung März/ April 2020. Umsetzungsbeginn: Juli 2020 voraussichtliche Fertigstellung der Maßnahme: Juli 2021 .  
Eingeplante Kosten der Umrüstung: 675.525 €.

## Solarleuchten für den Marktplatz

(may) Noch vor Weihnachten sind die vom Gemeinderat beschlossenen, neuen radargesteuerten mit automatischer Bewegungserkennung ausgestatteten Solarleuchten in Betrieb gegangen.



Die Bewegungen von Menschen oder Fahrzeugen werden von den Bewegungssensoren erfasst und die Lampe wird auf 100% Leistung hochgefahren. Nach Verlassen des Erfassungsbereichs dieser Lampe sinkt die Leistung wieder ab.

Durch diese bedarfsgerechte Lösung wird nicht nur der Energieverbrauch sondern auch die Lichtverschmutzung reduziert.

Die Erfahrungen und

Rückmeldungen der Bevölkerung sollen in die Entscheidung zur Straßenbeleuchtung im Wohngebiet W7/Lerchenwinkel einfließen.

## Neuausschreibung PPA-Linienbündel; Vorabkennzeichnung 2019 für Ausschreibung 2020

(rap) Der Verkehrsvertrag des PPA-Linienbündels läuft zum 11.12.2021 aus, weshalb die MVV-Regionalbuslinien 460, 461, 462 und 464 in der Aufgabenträgerschaft der Gemeinden Poing, Pliening und Anzing im Jahr 2020 neu ausgeschrieben

werden müssen. Die Auswertung einer Bürger- und Fahrgastbefragung, die im Rahmen der derzeit laufenden Erstellung des Nahverkehrsplans für den Landkreis Ebersberg durchgeführt wurde, lieferte wichtige Anhaltspunkte für die Beurteilung der derzeitigen Anbindung der Gemeinden durch den MVV-Regionalbusverkehr.

Seitens der Poinger Bürger wird die Anschlusssituation bemängelt sowie eine Ausweitung der täglichen Betriebszeiten gewünscht. Die fehlende Nord-Süd-Verbindung innerhalb der Gemeinde ist darüber hinaus ein wichtiges Anliegen zahlreicher Bürger. In Poing ist allerdings die generelle Zufriedenheit mit dem Regionalbusangebot signifikant besser als in Pliening und den restlichen Landkreisgemeinden.

Aufbauend auf den Ergebnissen der Befragung, der Auswertung von Fahrgastzahlen, Analysen der Pünktlichkeit sowie weiterer Beobachtungen, ist von der Verwaltung in enger Abstimmung mit dem MVV ein Fahrplanvorschlag für das PPA-Linienbündel erarbeitet worden.

### Vorgeschlagenes Maßnahmenpaket:

Linie 460:

- Gegenläufiger Verkehr mit zwei Fahrzeugen; Takt 40 in HVZ, Takt 60 in NVZ und am Samstag
- Routenführung über Grub (S) Nord für Anschluss zur S-Bahn
- Routenführung nach Poing Süd zur Nord-Süd-Verbindung in Poing

Linie 461:

- Taktung und Taktlückenschluss; Takt 40 in HVZ, Takt 60 in NVZ und am Samstag
- Routenführung nach Poing Nord zur Nord-Süd-Verbindung in Poing

Linie 462:

- Fahrzeitprofil bei alternativer Anbindung von Angelbrechting anzupassen
- Taktlückenschluss morgens

Linie 464:

- Stark determiniert durch bestehenden Linienweg

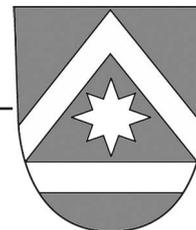
neue Linie (468):

- Verbindung zwischen Poing Nord und Süd: Poing (S) Süd – Rathaus – Polizei – Schulzentrum – Poing (S) Nord – Stahlgruber – West – Mitterfeldring – Poing (S) Süd; Takt 30 Minuten von Montags bis Freitags

Bedienzeiten: Montag bis Samstag bis ca. 24 Uhr.

Dem Gemeinderat wurde empfohlen, die Veröffentlichung der Vorabkennzeichnung 2019 der Neuausschreibung des PPA-Linienbündels 2020 – wie im Sachvortrag dargestellt – ohne Änderungen zu beschließen.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.



## Fortschreibung Nahverkehrsplan Landkreis Ebersberg; Ergebnisse der Bürgerbefragung für die Gemeinde Poing und Expressbus zur Messe Riem

(rap) In der Gemeinderatssitzung vom 12.09.2019 wurde die erforderliche Vorabbekanntmachung für den Express-Bus mehrheitlich im Gemeinderat beschlossen.

### Folgende Bedarfsanalyse und Gründe lagen zugrunde:

Das Landratsamt Ebersberg erstellte 2019 einen Nahverkehrsplan für den ÖPNV. Hierfür wurde durch das Landratsamt die MVV-Consulting mit der Erstellung beauftragt. Die MVV-Consulting gehört – so der eigene Internetauftritt - dabei zum Konzern des MVV und erbringt Leistungen im gesamten Themenspektrum des öffentlichen Nahverkehrs und darüber hinaus, von Nachfrageermittlungen und -prognosen über Klimaschutz- oder Mobilitätskonzepte bis hin zu Nahverkehrsplänen und maßgeschneiderten Tarifsyste-men. Um eine breite Beteiligungsmöglichkeit der Öffentlichkeit bei der Erstellung des Nahverkehrsplanes zu schaffen, wurde durch die MVV-Consulting eine Onlinebefragung durchgeführt. Daran haben sich auch 106 Personen aus Poing beteiligt.

### Die Gemeinde Poing hat in Folge diese Daten – als eigener Auftrag an die MVV-Consulting – im Rahmen des Regionalbusses PPA für Poing (und Pliening) weiter auswerten lassen. Im Bereich „Verbesserungspotential Regionalbusverkehr“ gab es folgende vier häufige Aussagen:

- Es wäre wünschenswert, wenn es mehr Querverbindungen (zwischen den S-Bahn-Linien) geben würde.
- Der Busverkehr sollte am Wochenende ein Freizeitangebot (Berge, Seen) beinhalten.
- Ein Busanschluss von Poing an die U-Bahn (Riem) wäre sehr interessant.
- Es sollte einen Schnellbus nach Ebersberg / Grafing geben.

Unter der Rubrik „Verbesserungspotential allgemein - Allgemeine Wünsche und Anregungen (insb. Schienenverkehr) - Auswahl häufiger Aussagen“ wurde ebenfalls durch die MVV-Consulting als Auswertung der Wunsch „Expressbusse zur S- und U-Bahn“ als häufige Aussage genannt.

Die Busverbindung Poing über Neufarn - Parsdorf zur Messestadt war in Folge nicht nur Gegenstand im Poinger Gemeinderat, sondern wurde ebenfalls im Juli 2019 im ULV-Ausschuss für Umweltangelegenheiten, Naturschutz Abfallwirtschaft, Landkreisentwicklung, Regionalmanagement und Verkehrsstruktur des Landkreises Ebersberg behandelt. Dieser fasste hierzu folgenden Beschluss:

*„Der ULV-Ausschuss unterstützt die Einrichtung einer neuen regionalen Direktbuslinie von Poing zur Messestadt Ost. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Entscheidungsgrundlage für den ULV-Ausschuss zu gegebener Zeit, unter Berücksichtigung*

*aller Landkreisinteressen, vorzubereiten, um bei Zustimmung des ULV-Ausschusses eine möglichst schnelle Ausschreibung bzw. Einrichtung dieser neuen Regionalbuslinie über den MVV veranlassen zu können.“*

Auch der Gemeinderat Vaterstetten fasste bereits am 04.04.2019 den einstimmigen Beschluss, die „Initiative der Gemeinde Poing einen Expressbus einzurichten, bei dem auch die Vaterstettener Ortsteile Neufarn, Parsdorf und Weißenfeld in die Linienführung aufgenommen werden, zu begrüßen.“ Die Vorabbekanntmachung für den Expressbus wurde nunmehr in der Gemeinderatssitzung vom 19.09.2019 einstimmig beschlossen.

### MVV-Consulting erarbeitete im Rahmen der Fortschreibung des Nahverkehrsplanes Landkreis Ebersberg auch ein Verkehrsmodell für den o.g. Expressbus. Die Bewertung lautete:

- attraktive, direkte und schnelle Anbindung der Gemeinde Poing und Ortsteilen Vaterstettens mit der Messestadt Ost,
- gute geschätzte Nachfrage auf der Linie,
- Nachfrage auf der neuen Linie: ca. 400 - 850 Fahrgäste (je nach Streckenabschnitt) pro Tag in beide Richtungen,
- gesunkene Nachfrage auf der S-Bahn-Linie: ca. 250 - 400 Fahrgäste (je nach Streckenabschnitt) pro Tag in beide Richtungen,
- Anzahl der Fahrgäste, die vom Pkw auf den Bus umsteigen werden: ca. 350 Pkw-Fahrer pro Tag.

Seitens der MVV Consulting wurde diese Variante aufgrund der höheren geschätzten Nachfrage und wegen Nutzen für zwei Gemeinden empfohlen.

Der Expressbus nach Riem ist daher aus Sicht der Verwaltung ein wichtiger Baustein, der im Zusammenwirken mit den Neuerungen für den PPA ab 2021 (u.a. neue Linie, Taktausweitung, Umsteigezeitenverbesserung) sowie dem Nahverkehrsplan Ebersberg die Mobilität der Poinger Bürgerinnen und Bürger mit öffentlichen Verkehrsmitteln deutlich verbessert. Eine spätere Beschlussfassung hätte dazu geführt, dass der Bus aus vergaberechtlichen Gründen nicht im Jahr 2021, sondern erst im Jahr 2022 eingeführt hätte werden könnte.

## Einführung und Inbetriebnahme IsarCard bzw. IsarCard65

(rei) Seit dem 01.05.2019 betreibt die Gemeinde Poing den kostenlosen Verleih von MVV-Fahrkarten für das Gesamtnetz an Poinger Bürgerinnen und Bürger. Derzeit stehen fünf IsarCard65 zum Verleih an Poinger Senioren ab einem Alter von 65 Jahren im Fachbereich 4 – Kinder, Jugend, Familie, Senioren, Schule und Bildung – zur Verfügung. Im Sachgebiet 1.2 Bürgerbüro wurden drei IsarCard für jede Altersgruppe den Poinger Bürgerinnen und Bürgern zum Verleih bereitgestellt.



### **Hier erhalten Sie nochmal die wichtigsten Informationen zum Verleih der Tickets.**

Die Buchungs- und Ausgabestelle für die IsarCard ist im Rathaus, Rathausstraße 3 im Bürgerbüro (Erdgeschoss) angesiedelt. Sie können sich die dortigen Tickets per Online-Reservierungsanfrage auf unserer Homepage [www.poing.de/mvv-tickets](http://www.poing.de/mvv-tickets) oder per E-Mail unter [mvv-isarcad@poing.de](mailto:mvv-isarcad@poing.de) reservieren. Gerne dürfen Sie das Ticket auch persönlich oder telefonisch unter 08121 9794-150 /-151 /-152 /-153 /-154 reservieren.

Die Buchungs- und Ausgabestelle für die IsarCard65 ist im Fachbereich 4 Kinder, Jugend, Familie, Senioren, Schule und Bildung („Jugendreferat“), Friedensstraße, 3a angesiedelt (Nähe P+R-Gebäude). Sie können sich die dortigen Tickets per Online-Reservierungsanfrage auf unserer Homepage [www.poing.de/mvv-tickets](http://www.poing.de/mvv-tickets) oder per E-Mail unter [mvv-isarcad65@poing.de](mailto:mvv-isarcad65@poing.de) reservieren. Gerne dürfen Sie das Ticket auch persönlich oder telefonisch unter 08121 2572-12 /-13 /-18 reservieren.

Die Ticketausgabe erfolgt während der allgemeinen Parteiverkehrszeiten der Gemeinde. Es werden keine Sonderregelungen vereinbart.

- Das Ticket gilt für das Gesamtnetz des MVV im Rahmen der dortigen Bestimmungen. Auf den Internetauftritt des MVV wird hierzu verwiesen.
- Bei der Abholung des Tickets muss ein Formular mit den Daten des Nutzers ausgefüllt werden. Minderjährige Nutzer benötigen bei der Abholung zusätzlich eine formlose Einverständniserklärung mit Haftungsübernahme des/der Erziehungsberechtigten.
- Um das Ticket ausleihen zu können, muss eine Sicherheitsleistung in Höhe von 50 € hinterlegt werden. Bei Verlust oder Nichtabgabe der Karte wird diese Sicherheitsleistung einbehalten. Ferner haftet der Nutzer bis zu max. 1/12 der Kosten der entsprechenden Jahreskarte für eintretende Schäden (z.B. Wiederbeschaffung laufender Monat der IsarCard, Erwerb von entsprechenden Single-Tageskarten Gesamtnetz etc.).
- Der Nutzer kann sich das Ticket maximal vier Wochen im Voraus reservieren lassen.
- Es können maximal zwei Tickets pro Haushalt / Tag ausgeliehen werden.
- Die Tickets können maximal zwei Mal wöchentlich (je nach Verfügbarkeit) auf zwei nicht aufeinander folgenden Tagen ausgeliehen werden.
- Am Wochenende (Freitag bis Sonntag) können die Tickets einmal pro Monat an eine Person ausgegeben werden.
- Die Tickets müssen am Folgetag spätestens um 08.30 Uhr persönlich bei der Stelle abgegeben werden, an welcher sie ausgegeben worden sind.
- Wer das Ticket am Freitag abholt um es für das Wochenende zu nutzen, hat bis Montag um 08.30 Uhr Zeit, die Tickets persönlich an der Buchungs- und Ausgabestelle abzugeben.
- Eine Annahme und Abgabe des Tickets und der damit verbundenen Sicherheitsleistung ist auch durch eine andere Person mittels Vollmacht möglich.

Die Gemeinde Poing behält sich bei Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen vor, diejenigen Nutzer von dem Verleih der Fahrkarten auszuschließen.

Ein Rechtsanspruch besteht nicht.

## **VIII. Personal**

### **Bestellung eines neuen Behindertenbeauftragten**

(lut) Frau Christine Otter wurde in der Gemeinderatssitzung am 20.07.2006 zusammen mit Herrn Johann Reithmaier als ehrenamtliche Behindertenbeauftragte für die Gemeinde Poing bestellt.

Frau Christine Otter hat im März 2019 darum gebeten, dieses Ehrenamt niederlegen zu dürfen. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 21.03.2019 unter großer Danksagung für das Engagement und den jahrelangen Einsatz diesem Wunsch entsprochen.

Mit Wirkung vom 12.09.2019 wurde Herr Thomas Petschenka als Nachfolger von Frau Otter zum Behindertenbeauftragten der Gemeinde Poing bestellt.

Wir wünschen Ihm und Herrn Reithmaier stets gutes Gelingen, für diese wichtige ehrenamtliche Tätigkeit und freuen uns auf eine stets erfolgreiche Zusammenarbeit.

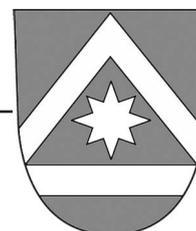
### **Personelle Veränderungen in der Gemeinde Poing**

(lut) Derzeit sind bei der Gemeinde Poing 14 Beamte, 121 tariflich Beschäftigte und 18 geringfügig Beschäftigte tätig.

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 29.11.2018 waren die Personalkosten der Hauptgruppe 4 (ohne Aufwandsentschädigung für ehrenamtlich Tätige) für das Haushaltsjahr 2019 auf 7,5 Mio. € gedeckelt worden. Tatsächlich sind rund 7,3 Mio. € an Personalkosten ausgegeben worden.

Die Einsparungen beruhen insbesondere auf verzögerten Neueinstellungen bzw. Ersatz Einstellungen aufgrund des angespannten Arbeitsmarktes und wegen Wegfall von Lohnfortzahlung im Krankheitsfall und von Elternzeiten.

**Folgende Personen wurden 2019 eingestellt:**



01.01.2019	Herr Aurelio Brenker Sachgebiet Z 2 Informations- und Kommunikationstechnik
01.03.2019	Herr Mario Mittrach Sachgebiet 3.2 Bautechnik
01.03.2019	Herr Roland Kruschel Sachgebiet 5.3 Straßen- und Grünflächen
01.04.2019	Herr Sebastian Hermann Sachgebiet 5.2 Fuhrpark
01.04.2019	Frau Mona Sikora Sachgebiet 4.2 Pädagogik
01.05.2019	Frau Silvia Ganta Sachgebiet 5.4 Gebäudemanagement
01.05.2019	Frau Brigitte Warras Sachgebiet 5.1 Verwaltung Baubetriebshof
01.05.2019	Frau Nicole Birnbeck Sachgebiet Z1 Geschäftsleitung
01.06.2019	Herr Thomas Wohlmuth Sachgebiet 5.3 Straßen- und Grünflächen
01.06.2019	Herr Markus Vohl Sachgebiet 3.2 Bautechnik
24.06.2019	Herr Volker Sterker Sachgebiet 4.3 Senioren
01.07.2019	Frau Kerstin Bachmann Sachgebiet 4.3 Senioren
01.07.2019	Frau Nathalie Schirmbrand Sachgebiet 5.1 Verwaltung Baubetriebshof
01.08.2019	Herr Benjamin Balzke Sachgebiet 5.4 Gebäudemanagement
01.09.2019	Frau Roxana-Mihaela Ciobanu Sachgebiet 5.4 Gebäudemanagement
01.09.2019	Frau Asia Pinelli Sachgebiet Z 3 Auszubildende

01.10.2019	Frau Lisa Konrad-Lohner Sachgebiet 4.2 Pädagogik
01.10.2019	Frau Dr. Muriel Brodbeck Sachgebiet Z 1 Geschäftsleitung
01.11.2019	Frau Sonja Dworschak Sachgebiet 1.1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung
01.12.2019	Frau Petra Stiegler Sachgebiet 5.4 Gebäudemanagement
01.12.2019	Frau Zyhirje Francaj Sachgebiet 5.4 Gebäudemanagement
01.12.2019	Herr Klaus Sedlmayr Sachgebiet 5.4 Gebäudemanagement

**Folgende Personen sind aus unterschiedlichen Gründen aus dem Beschäftigungsverhältnis mit der Gemeinde Poing ausgeschieden zum:**

14.01.2019	Frau Dr. Sabine Mentrup
14.02.2019	Frau Mouna Nowak
27.02.2019	Herr Melih Öner
20.03.2019	Herr Franz Ronacher
31.03.2019	Frau Peggy Riedl
31.03.2019	Herr Stephan Pointner
31.03.2019	Herr Markus Fischhaber
31.03.2019	Herr Alexander Schart
30.04.2019	Frau Michaela Rauscheder
30.04.2019	Frau Sandra Zeisel
31.08.2019	Herr Felix Frei
31.08.2019	Herr Josef Donauer
30.09.2019	Frau Margit Murad
31.10.2019	Frau Monika Bauch
06.11.2019	Herr Patrick Heuwieser
30.11.2019	Frau Barbara Kaetzner
31.12.2019	Herr Christian Schauer
31.12.2019	Herr Philipp Eisenberger



**Verfasser der Beiträge**

(in alphabetischer Reihenfolge)

- (sb) Sabrina Beck, Asyl- und Flüchtlingswesen
- (nb) Nicole Birnbeck, Sitzungsdienst
- (bro) Dr. Muriel Brodbeck, Organisation Fachbereich Z
- (bach) Kerstin Bachmann, Seniorenbeauftragte
- (eic) Susanne Eichinger, Bauamt
- (fil) Arzu Fil-Deliorman, Jugendreferat
- (gnä) Eva Gnädig, Leiterin technisches Bauamt
- (gü) Thorsten Gürntke, Jugendsozialarbeit
- (halb) Thomas Halbritter, Baubetriebshof
- (har) Stefanie Hartmann, Controlling
- (hum) Maria Huber, Bauamt
- (hu) Marion Huber, Jugendsozialarbeit
- (hug) Maybrit Huber-Gegg, Abfallwirtschaft
- (hit) Angelika Hitzlsperger Informations- und Kommunikationstechnik (EDV)
- (ka) Renate Karisch, Standesamt, Wahlen
- (kne) Franziska Kneidinger, Bauamt
- (kra) Michael Krach, Leiter FB 4
- (krs) Monika Kraus, Ordnungsamt
- (lut) Martin Lutz, Personalwesen
- (rei) Daniela Reither, Ordnungsamt
- (so) Johann Solymosi, Technikbauamt
- (may) Ludwig Mayr, Leiter Baubetriebshof
- (mim) Mario Mittrach, Tiefbau
- (pm) Patricia Müller, Öffentlichkeitsarbeit
- (na) Birgitta Nagel, Kulturamt
- (pon) Martin Ponto, Bürgerbüro
- (rap) Jürgen Rappold, Leiter FB 1
- (rei) Daniela Reither, Ordnungsamt
- (schk) Karen Scheidt, Vorzimmer
- (ster) Volker Sterker
- (sh) Holger Schmidt, Leiter Kämmerei
- (sta) Thomas Stark, Geschäftsleiter
- (voh) Markus Vohl, Tiefbau
- (mw) Michael Wenzl, Umwelt, Klima, Energie
- (cw) Christine Wirth, Bauamt
- (zin) Hubert Zingerle, Bauamt

- Herausgeber:** Gemeinde Poing  
Rathausstraße 3,  
85586 Poing
- V.i.S.d.P.:** Albert Hingerl  
Erster Bürgermeister
- Layout:** Patricia Müller  
Gemeindeverwaltung
- Druck, Verlag, Verteilung:** Ortmaier Druck GmbH,  
Birnbachstraße 2,  
84160 Frontenhausen

Die Sonderbeilage unterliegt den Bestimmungen  
des Bayerischen Pressegesetzes vom 01.07.1949.